

OCWOO
SOMETHING DIFFERENT

TANGRAM 1

aktuell

Lektion 1-4

KURSBUCH + ARBEITSBUCH

1 CD zum Arbeitsbuch



NIVEAU A1/A2

Hueber

TANGRAM 1 aktuell

Lektion 1–4

► Kursbuch + Arbeitsbuch

von

Rosa-Maria Dallapiazza

Eduard von Jan

Til Schönherr

unter Mitarbeit von

Jutta Orth-Chambah

Hueber Verlag

Beratung:

Ina Alke, Roland Fischer, Franziska Fuchs, Helga Heinicke-Krabbe,
Dieter Maenner, Gary McAllen, Angelika Wohlleben

Phonetische Beratung:

Evelyn Frey

Mitarbeit an der Tangram aktuell-Bearbeitung:

Anja Schümann

Beratung für die Tangram aktuell-Bearbeitung:

Axel Grimpe, Goethe-Institut Tokyo

Andreas Werle, Goethe-Institut Madrid

Unser besonderer Dank gilt dem MGB, Koordinationsstelle der Migros Klubschulen, Zürich, Schweiz
für die freundliche Überlassung einzelner Teile aus Lingua 21, der Klubschuladaption von Tangram,
insbesondere von Inhalten aus dem Referenzbuch.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

8. 7. 6. | Die letzten Ziffern
2013 12 11 10 09 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage
© 2004 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland
Zeichnungen: LYONN cartoon comics illustration, Köln
Verlagsredaktion: Silke Hilpert, Werner Bönzli, Daniela Wagner, Hueber Verlag, Ismaning
Gesamtherstellung: Himmer AG, Augsburg
Printed in Germany
ISBN 978-3-19-001801-7



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Unterrichtspraxis hat gezeigt, dass Lernende mit **Tangram** sehr schnell in der Lage sind, die neue Sprache aktiv und kreativ anzuwenden. Dies freut uns ganz besonders, haben wir doch damit wesentliche Ziele des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erreicht: kommunikative Kompetenz und sprachliche Handlungsfähigkeit der Sprachlernenden.

→ Was ist neu an **TANGRAM aktuell**?

Im Hinblick auf die im Referenzrahmen beschriebenen Kompetenzniveaus erscheint

TANGRAM aktuell nun in **sechs Bänden**:

Je zwei kurze Bände führen zu den Niveaus A1, A2 und B1. Jede Niveaustufe wird mit einer intensiven Vorbereitung auf die Prüfungen *Goethe-Zertifikate A1 und A2* und *Start Deutsch 1 und 2* bzw. das *Zertifikat Deutsch* abgeschlossen.

Erfahrungen aus dem Unterricht wurden in **TANGRAM aktuell** aufgegriffen und umgesetzt.

Dabei bleibt das bewährte Konzept im **Kursbuch** erhalten:

- Authentische Hör- und Lesetexte sowie vielfältige Übungen orientieren sich an **lebendiger und authentischer Alltagssprache** und fordern zur kreativen Auseinandersetzung mit den Inhalten heraus.
- Neue Strukturen werden nach dem **Prinzip der gelenkten Selbstentdeckung** herausgearbeitet: Mittels einer induktiven und kleinschrittigen Grammatikarbeit werden die Lernenden dazu befähigt, sprachliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten zu reflektieren und selbst zu erschließen.
- Die **phonetische Kompetenz** der Lernenden wird durch eine Mischung imitativer, kognitiver und kommunikativer Elemente von Anfang an aufgebaut.
- **Lieder, Raps und Reime** trainieren Aussprache und Intonation auf kreativ-spielerische Weise.

Das **Arbeitsbuch** präsentiert sich mit neuem Konzept:

- Zahlreiche Struktur- und Wortschatzübungen sowie viele kommunikativ-kreative Aufgaben bilden ein breites Spektrum. Im Vordergrund steht dabei das **selbstständige Arbeiten zu Hause**.
- Die Lernenden können Hörverstehen und Phonetik eigenständig trainieren, da die Audio-CD ins Buch integriert ist.
- Selbstdiagnosen geben den Lernenden die Möglichkeit zur **selbstständigen Lernkontrolle**.
- In jeder Lektion können die Lernenden ihren Lernfortschritt nach den „Kann-Beschreibungen“ des Referenzrahmens (selbst) evaluieren.
- Der komplette Lernwortschatz zu den einzelnen Lektionen und den Prüfungen erleichtert ein gezieltes Vokabeltraining.

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, mit **TANGRAM aktuell** weiterhin das Lehren und Lernen der deutschen Sprache zu einem interessanten, bunten und erfolgreichen Erlebnis zu machen, und Sie beim Erreichen der einzelnen Niveaustufen optimal zu unterstützen.

Autoren und Verlag

Inhalt Kursbuch

Lektion

1 Hallo! Wie geht's?

Kommunikation

Sich begrüßen und vorstellen ◆ per Sie und per du ◆ das Herkunftsland nennen ◆ den eigenen Beruf nennen ◆ Zahlen von 1–100 ◆ sagen, welche Sprache man spricht ◆ Wörter aus anderen Sprachen

Der Ton macht die Musik

Der „Tag, wie geht's“-Rap 11

Zwischen den Zeilen

Familienname und Vorname 10

Seite 1

Lektion

2 Begegnungen

Kommunikation

Adresse und Telefonnummer angeben ◆ Alphabet ◆ Buchstabieren ◆ Bestellen im Restaurant ◆ Angaben zur Person machen ◆ Zahlen bis 1 000 ◆ Vermutungen anstellen

Der Ton macht die Musik

Beamten-ABC 27

Zwischen den Zeilen

Vermutungen äußern 24

Seite 15

Lektion

3 Guten Tag, ich suche ...

Kommunikation

Zahlen über 1 000 ◆ statistische Angaben machen ◆ Preise angeben ◆ Im Kaufhaus: sich orientieren, sich informieren

Der Ton macht die Musik

Der Einkaufsbummel-Rap 39

Zwischen den Zeilen

erst, schon, fast, über, etwa 41

Seite 29

Lektion

4 Im Supermarkt

Kommunikation

Einkaufen im Supermarkt und im Feinkostladen ◆ Im Supermarkt: sich orientieren ◆ Ratschläge und Bitten

Der Ton macht die Musik

Bruder Jakob im Supermarkt 51

Zwischen den Zeilen

Tut mir leid – Entschuldigung 53

Seite 43

Zwischenspiel

Das Wiederholungsspiel

Seite 57

Inhalt Arbeitsbuch

Lektion

1 Hallo! Wie geht's?

Aufgaben und Übungen

Zwischen den Zeilen

Telefonnummern 69

Phonetik

Wortakzent, Satzakzent und Satzmelodie

Die Vokale „a“, „e“, „i“, „o“, „u“ 70

Testen Sie sich! 73

Selbstkontrolle 74

Lernwortschatz 75

Seite 63

Lektion

2 Begegnungen

Aufgaben und Übungen

Zwischen den Zeilen

Sich begrüßen: Dialektbeispiele 85

Phonetik

Lange und kurze Vokale 88

Testen Sie sich! 89

Selbstkontrolle 90

Lernwortschatz 91

Seite 77

Lektion

3 Guten Tag, ich suche ...

Aufgaben und Übungen

Seite 93

Lerntechnik

Arbeit mit Wortkarten 100

Phonetik

Die Umlaute „ä“ und „ö“ 100

Zwischen den Zeilen

finden oder finden, sprechen oder sagen 104

Testen Sie sich! 105

Selbstkontrolle 106

Lernwortschatz 107

Lektion

4 Im Supermarkt

Aufgaben und Übungen

Seite 109

Lerntechnik

Arbeit mit Wortkarten 109

Phonetik

Langes und kurzes „ü“, Kontrast „i“ und „ü“ 115

Wortbildung

Komposita: Nomen + Nomen 117

Testen Sie sich! 121

Selbstkontrolle 122

Lernwortschatz 123

Anhang

Lösungsschlüssel zum Arbeitsbuch

Seite 125–127

Grammatik

Seite 129–143

Piktogramme



Text auf Kassette und CD mit Haltepunkt



Schreiben



Wörterbuch



Hinweis auf das Arbeitsbuch

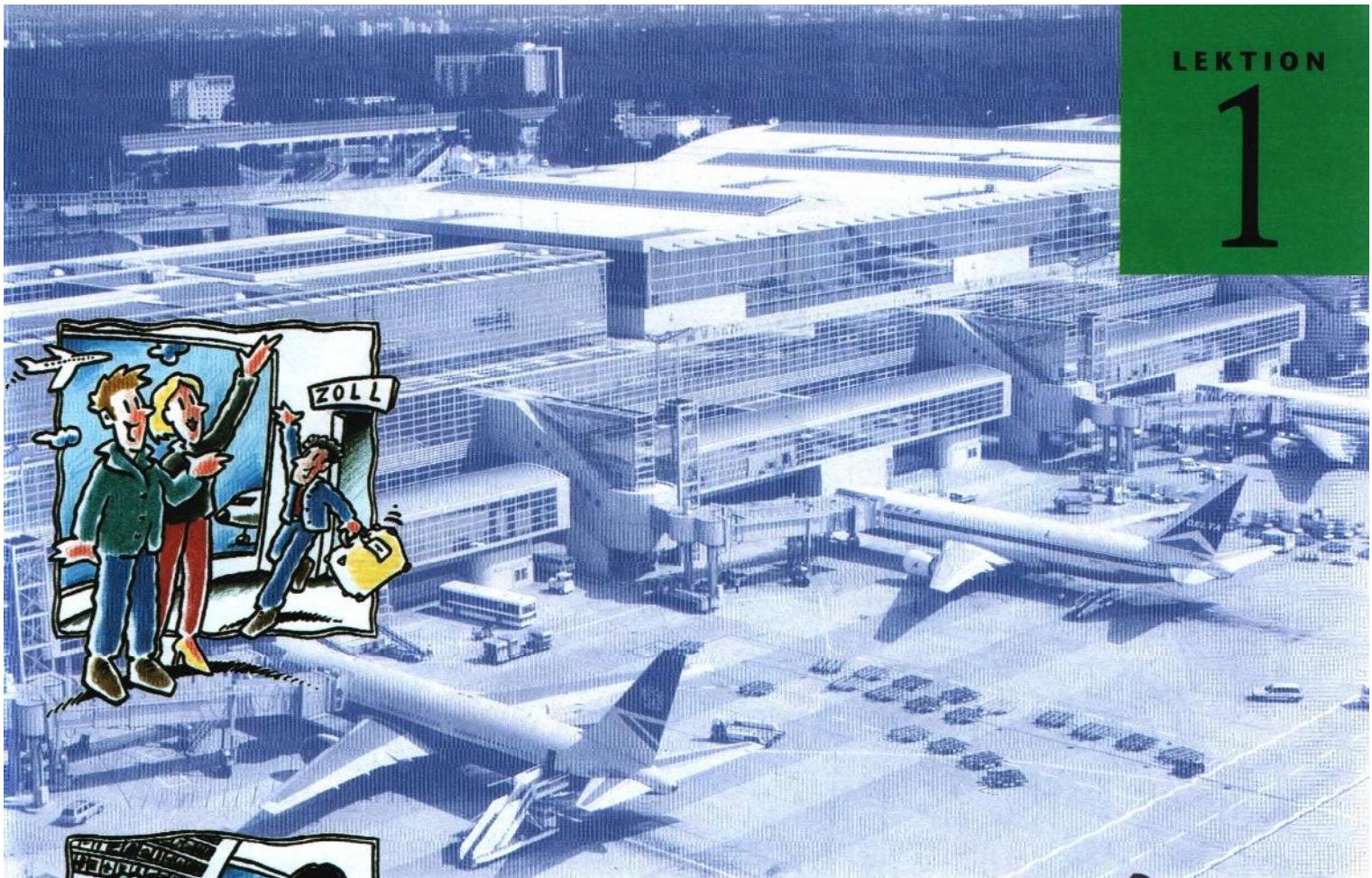


Hinweis auf das Kursbuch



Regel

§ 2 Hinweis auf Grammatikanhang



Hallo! Wie geht's?

A Willkommen!

A 1 Hören und sprechen Sie.



- Guten Morgen. ↗
- Guten Tag. ↗

- Guten Tag, → Frau Bauer. ↗
- Guten Tag, → Frau Yoshimoto. ↗
- Wie geht es Ihnen? ↗
- Danke, ↗ gut. ↗ Und Ihnen? ↗
- Auch gut, ↗ danke. ↗

- Hallo, Nikos! ↗
- Hallo, Lisa! ↗ Hallo, Peter! ↗
- Wie geht's? ↗
- Danke, ↗ gut. ↗



B Und wie ist Ihr Name?

B 1 Hören und sprechen Sie.



Guten Tag. Ich bin Karin Beckmann,
von „Globe-Tours“. Und wie heißen Sie?

Mein Name ist Max Weininger.

Und wie ist Ihr Name?

Ich heiße Veronika Winter.

Werner Raab.

Hello, ich bin Eva.
Und wie heißt du?

Tobias. Und du?

Ich heiße Daniel.



B 2 Was sagen die Leute? Ordnen Sie die Fragen und Antworten.



Frau Beckmann sagt und fragt:

Guten Tag.

Ich bin Karin Beckmann, von „Globe-Tours“.

Und wie heißen Sie?

Die Touristen antworten:

?

_____ .

_____ .

_____ .

Eva sagt und fragt:

Hello, ich bin Eva

Und wie

Tobias antwortet und fragt:

_____ ?

Daniel antwortet:

_____ .



Hören Sie noch einmal und markieren Sie
die Akzente.

Vorname	Familienname/Nachname
Karin	Beckmann
Werner	Raab
Eva	...

B 3 Machen Sie das Puzzle. Was passt zusammen?

- 1 ◆ Hallo, ich bin Eva. Und wie heißt du?
 ★ Tobias. Und du?
 ♦ Ich heiße Daniel.

- ▲ Ja. Und Sie sind Herr ...?
 ● Mein Name ist ...

- ▲ Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
 ● Spät ist mein Name, Udo Spät.
 ▲ Ah ja, Herr Spät. Jetzt sind alle da.
 Kommen Sie bitte zum Check-in.

- Entschuldigen Sie, ich suche „Globe-Tours“.
 ● Da sind Sie hier richtig.
 Da ist Frau Beckmann von „Globe-Tours“.
 ● Entschuldigung, sind Sie Frau Beckmann?



Hören und vergleichen Sie.

B 4 Ergänzen Sie.



formell + höflich: „per Sie“



Familie, Freunde und Kinder: „per du“

- Ich heiße Beckmann. Und wie ist _____ Name?
- Raab. ● Wie heißen _____ ?
 ■ Veronika Winter.
- Sind _____ Herr Weininger?
- Nein, mein Name ist Spät.

- Ich bin Eva. Und wie heißt _____ ?
- Tobias. Und _____ ?
 ▼ Ich heiße Daniel.

B 5 Markieren Sie die Verben „sein“ und „heißen“.

ARBEITSBUCH
5–6

Wie heißen Sie?
 Wie ist Ihr Name?
 Wie heißt du?

Mein Name ist Max Weininger.
 Ich heiße Daniel Kistler.
 Ich heiße Udo.

Die W-Frage

Position: 1 2

Wie heißen Sie ?

Die Aussage (Antwort)

Position: 1 2

Mein Name ist Max Weininger.

! W-Fragen und Aussagen: Das Verb steht auf Position _____.

ARBEITSBUCH
7–8

Jetzt stellen Sie sich vor.

C Woher kommen Sie?

C 1 Sortieren und ergänzen Sie.

Nordamerika **Südamerika**

Kanada

Südamerika

Brasilien

Europa

Polen

Afrika

Namibia

Asien

Japan

Australien

Australien



Argentinien ♦ Australien ♦ Brasilien ♦ Chile ♦ China ♦ Indien ♦ Indonesien ♦ Italien ♦
Japan ♦ Kanada ♦ Kenia ♦ Marokko ♦ Namibia ♦ Neuseeland ♦ die Niederlande ♦
Österreich ♦ Polen ♦ die Schweiz ♦ die Türkei ♦ die USA ♦ Vietnam ♦ ...

ARBEITSBUCH
9

C 2 Üben Sie im Kurs.

Yvette. Woher kommst du?

Ich komme aus Polen. Und Sie?

Ich komme aus der
Schweiz. – Frau Waniak.
Woher kommen Sie?

Aus den USA. – Und du, Pawel?
Woher kommst du?



Woher kommen Sie?
Ich komme ...
aus Österreich
aus Neuseeland
aus ...

Aber: Ich komme ...
aus der Türkei
aus der Schweiz
aus den Niederlanden
aus den USA

- Woher kommen Sie? ↗
- Ich komme aus ... ↗ Und Sie? ↘
- Aus ... ↗

- Woher komst du? ↗
- Ich komme aus ... ↗ Und du? ↘
- Aus ... ↗

C 3 Lesen Sie den Zettel. Schreiben Sie auch einen Zettel.



Jeder Teilnehmer hat einen Zettel. Fragen und antworten Sie:

- Kommen Sie aus Europa? ↗ ■ Ja. ↗
- Kommen Sie aus Österreich? ↗ ■ Nein. ↗
- Kommen Sie aus Deutschland? ↗ ■ Ja. ↗
- Sind Sie Frau Graf? ↗ ■ Ja. ↗ Ich heiße Stefanie Graf →
und komme aus Brühl. ↗

ARBEITSBUCH
10

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie Namen, Länder und Städte.

1



Juan Fuentes ist Spanier. Er ist Friseur, lebt schon acht Jahre in Deutschland und arbeitet seit drei Jahren beim Airport-Friseur.

2



Rainer Schnell ist seit drei Jahren Pilot eines Airbus 320 der Lufthansa. Er ist viel unterwegs und hat wenig Zeit für seine Familie in Hamburg.

3



Luisa Elío kommt aus Mexiko. Seit sie in Deutschland lebt, arbeitet sie als Kellnerin im Flughafen-Café.

4



Maria Jabłońska (Ärztin) kommt aus Polen, aus Warschau. Sie lebt schon seit 1987 in Deutschland und arbeitet heute auf dem Frankfurter Flughafen.

5



Martina Schmittinger ist seit sechs Jahren Flugbegleiterin bei der Lufthansa und wohnt in der Nähe von Frankfurt. Sie liebt ihren Beruf und fliegt am liebsten nach Asien.

6



Antonio Manzoni kommt aus Italien. Er arbeitet schon seit 1979 als Fahrer für die Flughafen AG.

Ergänzen Sie die Tabelle.

	♀ Wie heißt sie? ♂ Wie heißt er?	♀ Woher kommt sie? ♂ Woher kommt er?	♀ Was ist sie von Beruf? ♂ Was ist er von Beruf?
Vorname	(Familien-)Name	Land (Stadt)	Beruf
1	Juan	Spanien	Friseur
2			
3			
4			
5			
6			

Sprechen Sie über die Leute. Üben Sie zu zweit.

- Wie heißt sie?
- Sie heißt Maria Jabłońska.

- Woher kommt sie?
- Sie kommt aus ...

- Und was ist sie von Beruf?
- Sie ist Ärztin.

- Wie heißt er?
- Er heißt ...

- Woher kommt ...
- Er ...

- ... ?
- ...

C6

Ergänzen Sie die Berufe.

die ...-in

die Ärztin

die Kellnerin

die Flugbegleiterin

die Lehrerin

der ...

der Arzt

der Pilot

der Ingenieur

der Friseur

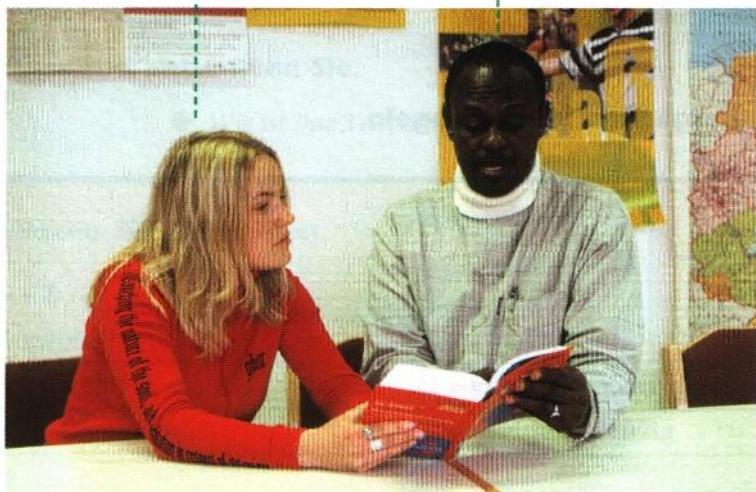
der Fahrer

C7

Was sind Sie von Beruf?

Was bist du von Beruf, Francis?

Ich bin ... Moment ...



- Ich bin Lehrerin. Und Sie?
Was sind Sie von Beruf?

- Ich bin Flugbegleiter.

- Wie bitte?

- Flugbegleiter.

- Was bist du von Beruf?

- Ich bin Friseur. Und du? Was ...?

- ...

ARBEITSBUCH
11-13

C8

Ergänzen Sie die Verben.

heiße, heißt, heißt, heißen

Ich heiße Beckmann.Und du? Wie du?Er Manzoni.Sie Luisa Elío.Und Sie? Wie Sie?

komme, kommst, kommt, kommen

Ich aus Deutschland.Woher du?Er aus Italien.Sie aus Mexiko.Woher Sie?

bin, bist, ist, sind

Ich Reiseleiterin.Und was du von Beruf?Er Fahrer.Sie Kellnerin.Und was Sie von Beruf?

C 9

Ergänzen Sie die Fragen und Antworten.

Beispiel:



Woher kommen Sie?

Aus Italien.



Kommen Sie aus Italien?

Nein, ich komme aus Spanien.

- 1 Wie geht es Ihnen ? Gut, danke.
Geht es Ihnen gut?

- 2 Was sind Sie von Beruf?

? Ich bin Ärztin.

- 3 _____ ? Mein Name ist Bauer.
Sind Sie Herr Weininger?
Nein,

Markieren Sie die Verben.

C 10

Sortieren Sie die Fragen aus C 9 und ergänzen Sie die Regeln.

W-Frage:

Position: 1 2 ...

Woher **kommen** Sie?

- 1 Wie geht es Ihnen?
2 _____
3 _____

Ja/Nein-Frage:

Position: 1 2 ...

Kommen Sie aus Italien?

- _____

! W-Frage:

Das **Verb** steht auf Position _____.

Ja/Nein-Frage:

Das **Verb** steht auf Position _____.

Die Antwort ist „____“ oder „____“.

C 11

Fragen und antworten Sie.

Sind Sie Taxifahrer?

Bist du Ingenieurin?

Ich heiße Eva. Und du?

Sind Sie Herr Spät?

Kommen Sie aus Japan?

Wie geht es Ihnen?

Woher kommst du?

Was sind Sie von Beruf?

D Zahlen**Hören und sprechen Sie.**

- 10 = zehn
 9 = neun
 8 = acht
 7 = sieben
 6 = sechs
 5 = fünf
 4 = vier
 3 = drei
 2 = zwei
 1 = eins
 0 = null ...

**Was ist richtig? Hören und markieren Sie.**

1 Brüssel: Flug Nummer

 476 467

2 New York: Flug Nummer

 342 432

3 Lufthansa-Information: Telefon

 225226 255266

4 Aerolineas Argentinas: Telefon

 6903781 6093481**Fragen und antworten Sie.**

- Wie ist Ihre Telefonnummer?
 ...

- Wie ist deine Telefonnummer?
 ...

Ergänzen Sie die Zahlen.

11 = elf

19 = _____

50 = fünfzig

12 = zwölf

20 = zwanzig

56 = _____

13 = dreizehn

21 = einundzwanzig

60 = sechzig

14 = _____ zehn

22 = zweiundzwanzig

67 = _____

15 = _____

23 = _____

70 = siebzig

16 = sechzehn

30 = dreißig

80 = _____

17 = siebzehn

35 = _____

90 = _____

18 = _____

40 = vierzig

100 = (ein)hundert

**Hören und vergleichen Sie.****Was passt wo? Hören und markieren Sie.**

● ●● ●●●	● ●● ●●●●	● ●● ●●●●
11 X	35	44
12	39	70
13	14 X	98
30	40	100

elf = ●
 fünfzehn = ●●
 einundzwanzig = ●●●●



D 5 Was ist richtig? Hören und markieren Sie.

1 Die Adresse ist: Feuerbachstraße
26 36

2 Die Frau fliegt nach Brüssel von Flugsteig
A 21 A 12

3 Der Mann hat Platz
D 4 D 14

4 Die Mini-Tour dauert
45 Minuten 90 Minuten

5 Der Flug nach Genf hat die Nummer
5428 4582

6 Der Flugsteig hat die Nummer
B 47 B 57

E Zwischen den Zeilen

E 1 Was sagt man (✓), was sagt man nicht (—)? Markieren Sie bitte.

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Mein Name ist Beckmann. | <input type="checkbox"/> Ich heiße Frau Beckmann. |
| <input type="checkbox"/> Mein Name ist Karin. | <input type="checkbox"/> Ich heiße Beckmann. |
| <input checked="" type="checkbox"/> Mein Name ist Karin Beckmann. | <input type="checkbox"/> Ich heiße Karin. |
| <input type="checkbox"/> Ich bin Karin. | <input type="checkbox"/> Ich heiße Karin Beckmann. |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ich bin Beckmann. | <input type="checkbox"/> Entschuldigung, sind Sie Frau Beckmann? |
| <input type="checkbox"/> Ich bin Frau Beckmann. | <input type="checkbox"/> Entschuldigung, sind Sie Frau Karin? |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ich bin Karin Beckmann. | <input type="checkbox"/> Entschuldigung, sind Sie Karin Beckmann? |



Hören und vergleichen Sie.

E 2 Ergänzen Sie bitte.

Frau Beckmann ◆ Karin (Vorname) ◆ Beckmann (Familienname) ◆ Karin Beckmann

„Mein Name ist ...“ Beckmann oder Karin Beckmann

„Ich bin ...“ _____ oder _____ oder _____

„Ich heiße ...“ _____ oder _____ oder _____

„Entschuldigung, sind Sie ... ?“ _____ oder _____

E 3 Sie sind Karin Beckmann. Ergänzen Sie die Fragen und Antworten.

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| 1 _____ Sie? | Mein Name ist <u>Karin Beckmann</u> . |
| 2 _____ Ihr Name, bitte? | Ich heiße _____ |
| 3 _____ Frau Berger? | _____, mein Name ist _____ |
| 4 _____ du? | Ich bin _____ |
| 5 Hallo! _____ Franz. Und du? | Ich heiße _____ |



Der Ton macht die Musik

Der "Tag, wie geht's"-Rap

1

- Tag.
- Guten Tag!
- Wie geht's?
- Wie geht es Ihnen?

- Auch gut, danke. Danke, gut.
- Auch gut, danke. Danke, gut.
- Auch gut, danke. Danke, gut.
- na ja, es geht.

2

- Guten Tag!
- Wie heißt du?
- Wie ist Ihr Name?
- Yota?

- Ich heiße Miller.
- Nein, Miller ist mein Name. Miller!
- Nein, Miller ist mein Name. Miller!
- Nein, Miller ist mein Name.
- Genau!

3

- Hallo!
- Aus Australien.
- Aus Australien! Und du?
- Woher kommst denn du?
- Japan?
- Du kommst, du kommst ...

- ... aus Australien. – Du kommst,
- ... du kommst ...

■ Tag?

- Oh, „Tag“! Guten Tag!
- Wie geht's? Wie geht's?
- Ah ..., „Wie geht es Ihnen?“ –
- Gut, danke, gut. Und Ihnen?
- Wie geht es Ihnen?

■ Sehr gut?

- Tag.
- Heißt du?
- Ah ..., ich heiße Yota.
- Yota ist mein Name. Und Sie?
- Wie heißen Sie?
- Muller?
- Meller?
- Müller?
- Miller?

■ Hallo!

- Woher kommst du?
- Aus Aus ... wie?
- Ich?
- Aus Japan.
- Ja, Japan!
- ... aus Japan. – Du kommst,
- ... du kommst ...



Hören und sprechen Sie mit.

Wählen Sie eine Strophe oder den Refrain und üben Sie zu zweit.

G Deutsche Wörter – deutsche Wörter?

G 1 Üben Sie zu zweit den Wortakzent in Sprachen.

ARBEITSBUCH
28

Arabisch ♦ Chinesisch ♦ Englisch ♦ Französisch ♦ Griechisch ♦ Indonesisch ♦
Italienisch ♦ Japanisch ♦ Polnisch ♦ Portugiesisch ♦ Suaheli ♦ Spanisch ♦
Türkisch ♦ Vietnamesisch ♦ ...

- Ich komme aus ... Ich spreche ... und etwas Deutsch.
Und du? / Und Sie?
■ ...



! Fast alle Sprachen
enden auf _____.

Der Akzent ist



G 2 Welche Wörter kennen Sie? Unterstreichen Sie.

Algebra (f) ♦ Computer (m) ♦ Foto (n) ♦ Gitarre (f) ♦ Information (f) ♦ Joghurt (m) ♦
Judo (n) ♦ Kaffee (m) ♦ Kiosk (m) ♦ Pilot (m) ♦ Radio (n) ♦ Risiko (n) ♦
Samowar (m) ♦ Schokolade (f) ♦ Sofa (n) ♦ Tango (m) ♦ Tee (m) ♦ Zigarette (f)

G 3 Wie heißt das Wort in Ihrer Sprache?

- „Kaffee“ heißt auf Arabisch ...
- ▲ Auf Türkisch heißt es ...
- ...
- Auf Englisch heißt es ...
- ▼ Und auf Französisch ...
- ...

G 4 Sortieren Sie die Wörter aus G 2.

Die Artikel:	f = feminin → die	m = maskulin → der	n = neutrum → das
	die Gitarre	der Computer	das Foto

Lerntipps

Diese Wörter sind **Nomen**. Nomen schreibt man im Deutschen immer groß (das Foto). Lernen Sie Nomen immer mit Artikel. Also:
Foto → **das** Foto.
Die Artikel stehen in Ihrem Wörterbuch und im Lernwortschatz im Arbeitsbuch.

die Gitarre [gi'tarə]; -,-n: Musikinstrument mit flachem Körper und langem Hals mit sechs Saiten: sie begleitet sich selbst auf der Gitarre.



die Gitarre, -/-n chitarä; ~ spielen a cinta
chitarà
→ Gitarrenspieler, -s/- chitarist

Gi'tar're (f) sechssaitiges Zupfinstrument mit achtförmigem Körper; Sy Klampfe, Zupfgeige [<span. guitarra <arab. kītāra, grch. kīthara; → Zither]
Gi-tar'rist (m) Gitarrenspieler



H Woher und wohin?

Hören und markieren Sie.

1 Es sprechen:

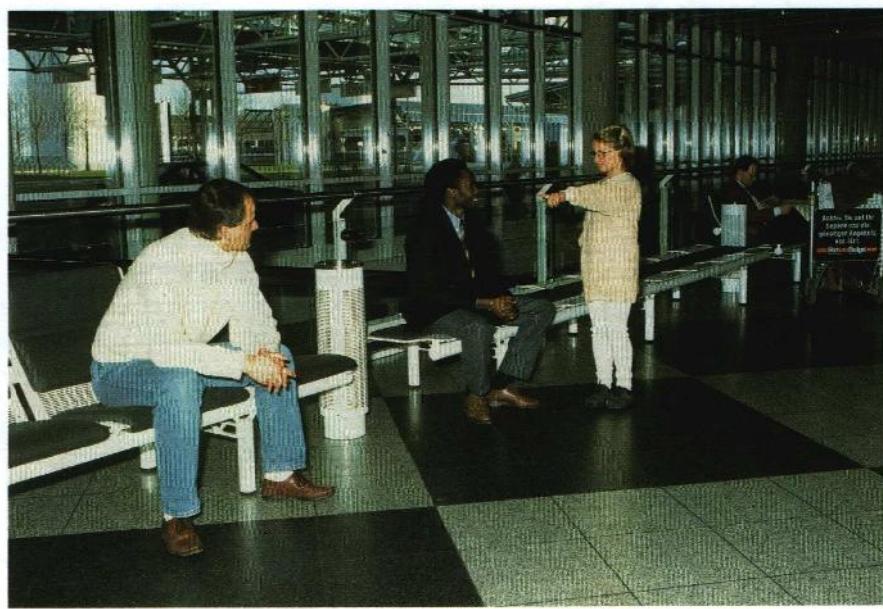
- 2 Personen
- 3 Personen
- 4 Personen

2 Die Personen sind:

- Anna
- Mama
- Papa
- Kawena

3 Wo sind die Personen?

- Hamburg
- Windhuk
- München
- Frankfurt



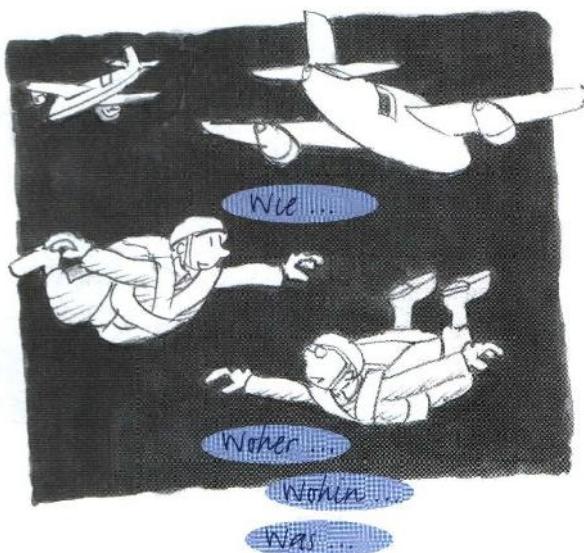
Namibia Deutschland Windhuk Hamburg München

| | <input type="checkbox"/> |
|------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Anna kommt aus | <input type="checkbox"/> |
| und möchte nach | <input type="checkbox"/> |
| Kawena kommt aus | <input type="checkbox"/> |
| und möchte nach | <input type="checkbox"/> |

ARBEITSBUCH
31-32

Cartoon

Was sagen die Leute? Üben Sie zu zweit.



I Kurz & bündig

W-Fragen § 25

- Wie ist Ihr Name?
Wie heißen Sie?
Wie heißt du?
Wie heißt sie?
Woher kommen Sie?
Woher kommst du?
Wohin möchten Sie?
Was sind Sie **von Beruf**?
Was bist du von Beruf?

Antworten § 24

- Ich heiße Veronika Winter.
Mein Name ist Weininger.
Eva.
Sie heißt Maria Jabłońska.
Ich komme **aus** Kanada.
Aus Namibia.
Nach Hamburg.
Ich bin Ärztin.
Friseur.



Ja/Nein-Fragen § 25

- Kommen Sie aus Italien? ↗
Entschuldigung, sind Sie Herr Spät? ↗
Sind Sie Ärztin? ↗

Antworten

- Ja, → ich komme aus Rom. ↗
Nein, → mein Name ist Raab. ↗
Ja. ↗

Die Zahlen 1–100 § 20

null, eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, ... zwanzig, einundzwanzig, ... dreißig, ... vierzig, achtundvierzig, ... fünfzig, ... sechzig, ... siebzig, ... achtzig, ... dreiundachtzig, ... neunzig, ... siebenundneunzig, ... (ein)hundert

Die Artikel § 10

- | | | |
|-------------------|------------|-----------|
| die Ärztin | der Arzt | das Foto |
| die Telefonnummer | der Kaffee | das Radio |

Das Land

- England
Italien
Polen

Die Sprache § 23/1.

- Englisch
Italienisch
Polnisch

Nützliche Ausdrücke

- Wie geht es Ihnen?
Auch gut, danke.
Wie geht's?
Woher kommen Sie?
Kommst du aus Polen?
Ich komme aus Australien.
Aus Australien.
Genau.
Entschuldigung, sind Sie Frau Beckmann? Ja.
Entschuldigen Sie, ich suche „Globe-Tours“.
Ich spreche Englisch, Spanisch und etwas Deutsch. ↗
„Kaffee“ heißt auf Englisch „coffee“. ↗

- Danke, gut. Und Ihnen?
Gut, danke. / Na ja, es geht.
Aus Kanada. Und Sie?
Ja. Und du? Woher kommst du?
Wie bitte?
Ah ..., aus Australien.

Auf Wiedersehen!



Begegnungen

ANMELDUNG	
einer einstigen Wohnung oder Hauptwohnung	
<input type="checkbox"/> Nebenwohnung	
Ausstellung für die	
Meldebehörde	
<input type="checkbox"/> Abmeldung lag vor <input type="checkbox"/> Bußgeld ist beigefügt <input type="checkbox"/> Einzelanmeldschein <input type="checkbox"/> Meldecheine für _____ Personen Nr. _____ für den/die Anmeldende(r) Nr. _____ für den Ehemann Nr. _____ für das Kind/ die Kinder Nr. _____ für _____ Nr. _____ für _____	

Bitte deutlich schreiben und fest aufdrücken – Sie benötigen kein Kohlepapier
Stark ermarkedte Felder werden von der Meldebehörde ausgewählt

1 Angaben zur Person	
1.1 Familienname Hauflka 1.3 Geburtsname Kawena 1.2 Vornamen (gebürtigeschichtlich) Vornamen bitte unterschriften	
1.4 Geburtsdatum Tag Monat Jahr 1.5 Geburtsort (mein Ausland, bitte auch Stadt angeben) München 1.6 Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input checked="" type="checkbox"/> weiblich 1.7 Familiensitz <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden mit Schlüssel	
1.8 Anzahl der Kinder: 0 1.9 Staatsangehörigkeit(en) Deutschland PLZ, Gemeinde, ggf. Ortschaften München Straße, Hausnummer, Adressierungszusatz	
2 Einzug am Neue Wohnung Tag 1 Monat Juni Jahr 2000 Zusage von bestehender oder weiter bestehender Hauptwohnung Alle Zusage aus dem Ausland, genügt Angabe des Staates	
3 Bisherige Wohnung Weitere Wohnungen im Inland	
4 Weitere Wohnungen im Inland	
5 Ausweis Assessingbehörde 5.1 Personalausweis 5.2 Art der Pläne Nr. 1 N. N.	
6 Leihunternehmen TransFair 6.1 erwerbstätig <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja 6.2 Vom Ehemann dominiert gezwungen lebend <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja 6.3 Person unter Nr. 1 Leihunternehmung Steuertasse 6.4 Zahl der beantragten weiteren LSHK (BHK VI) 6.5 Ehegatte Leihunternehmung Steuertasse 6.6 Zahl der beantragten weiteren LSHK (BHK VI)	
7 Dauernder Wohnsitz am 1. September 1998 (nur bei Flüchtlingen und Vertriebenen) ... (Name/Firma)	
<small>Die Pläne angebrachte und gesetzliche Vermerke, die nicht für die neue Wohnung angewendet werden, bitte Rückseite dieses Blattes ausschärfen.</small>	



R. Beckmann
S. Hilpert
Fröhlich
Ernst Sauer
W. Lustig

Ludwig-Landmann-Str. 252

Vera Barbosa

TransFair Internationale Spedition

Remigiusstr. 21, D-50937 Köln, Tel. 0211 12345678

Beckmann, Karin Holsten 127
 Beckstein, Karl Nedderfeld 82
 Becktal, Karin Ilendorp 17
 46 117 00
 35 89 21
 48 13 62

■■■ BECKTROG ■■■
Küchencenter Hamburg
 Einbauküchen
 Hotelküchen

merk & sulzer

Herbert Weyer
 Ingenieur

Merk & Sulzer AG
 Aingerstraße 15-21
 D-85051 Ingolstadt
 Tel. 08 41 / 12 85-267
 Fax 08 41 / 12 85-226

Privat:
 Komstraße 17
 D-85077 Manching
 Tel. 0 84 59 / 4 92 98

A Leute, Leute.

A 1 Fragen und antworten Sie.

- Wo wohnt Karin Beckmann?
 In Hamburg.
- Wo ist „TransFair“?
 ... ist in ... (Stadt oder Land).
- Wo arbeitet Vera Barbosa?
 Bei ... (Firma).
- Wie ist die Telefonnummer von ... ?
 (Name/Firma)
 Ich weiß nicht.
- Wie ist die Adresse von ... ?
 ...

Ergänzen Sie.

- 100 ein**hundert**
- 101 ein**hunderteins**
- 110
- 226 **zweihundertsechsundzwanzig**
- 354
- 512
- 717
- 999

A 2 Hören Sie und ergänzen Sie die Telefonnummern.



13-16

Name	Telefon
Karin Beckmann	
Meldestelle München	

Name	Telefon
Nikos Palikaris	
Vera Barbosa	

A 3 Hören Sie das Alphabet-Lied und singen Sie mit.



A – Be – Ce – De – → **eL – eM – eN – O – Pe – Qu –**
E – eF – Ge – Ha – → **eR – eS – Te – U – Vau – We –**
I – Jot – Ka – Wunderbar! → **iX – Ypsilon – Zet – Das ist nett.**

A 4 Buchstabieren Sie Ihren Namen.

Bei ähnlichen Buchstaben hilft Ihnen das „Telefon-Alphabet“.

A wie **Anton** oder **H** wie **Heinrich**
B wie **Berta** oder **P** wie **Paula**
C wie **Cäsar** oder **Z** wie **Zeppelin**
D wie **Dora** oder **T** wie **Theodor**
E wie **Emil** oder **Ä** wie **Ärger**

G wie **Gustav** oder **K** wie **Kaufmann**
I wie **Ida** oder **Ü** wie **Übermut**
M wie **Martha** oder **N** wie **Nordpol**
R wie **Richard** oder **L** wie **Ludwig**
V wie **Viktor** oder **W** wie **Wilhelm**

Ä, Ö, Ü = „A-Umlaut“, ...
ß = „Eszet“, „scharfes s“
pp = „Doppel-p“, „zweimal p“

A 5 Hören Sie und schreiben Sie die Namen.

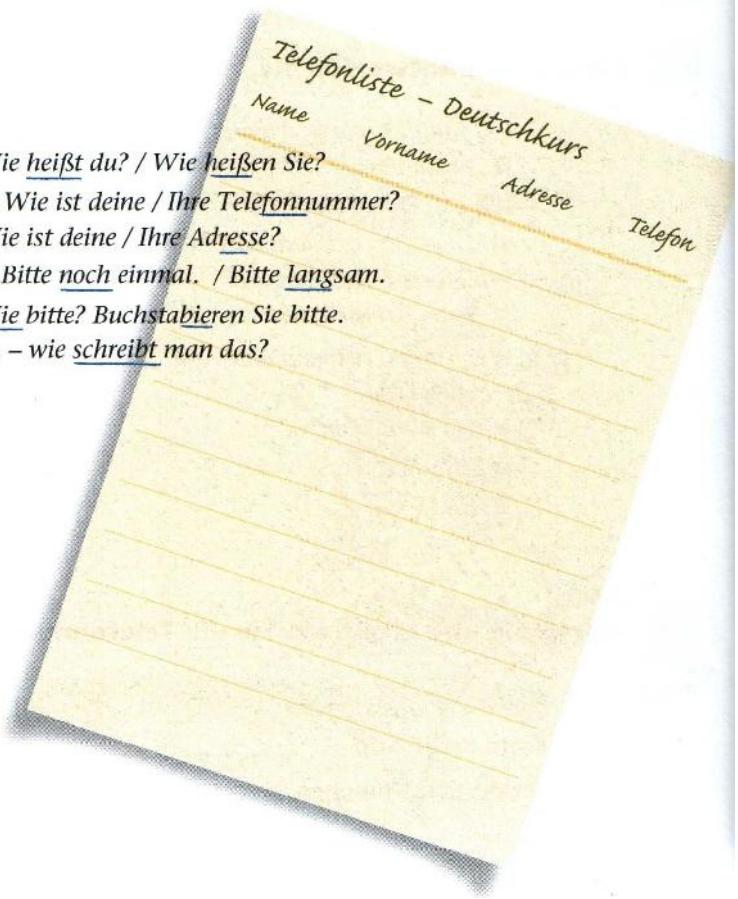


- Dialog 1 _____
 Dialog 2 _____
 Dialog 3 _____

A 6 Machen Sie eine Kursliste.



- Wie heißt du? / Wie heißen Sie?
 ■ Wie ist deine / Ihre Telefonnummer?
 ● Wie ist deine / Ihre Adresse?
 ■ Bitte noch einmal. / Bitte langsam.
 ● Wie bitte? Buchstabieren Sie bitte.
 ... – wie schreibt man das?



A 7 Spielen Sie „Auskunft“.

- Ich möchte die Nummer von Felipe Rodríguez.
- Felipe Rodríguez? Die Nummer ist 28 81 749.
- 288 17 49. Vielen Dank.

B Ledig, keine Kinder**B 1** Wer ist wo? Raten Sie.

zu Besuch bei ... ◆
auf der Meldestelle ◆ am Flughafen ◆
zu Hause ◆ an der Wohnungstür

- Ich glaube, Nikos ist zu Hause.
- Vielleicht ist er ja auch zu Besuch bei ...
- ▲ Ich glaube nicht. Ich glaube, er ist ...

B 2 Wie sind die Leute? Hören und markieren Sie.

Person

- | | |
|--|--------------|
| | freundlich |
| | unfreundlich |

1 Frau Fröhlich



2 Herr Sauer



3 die Angestellte

**B 3** Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Dialog	Wer ist das?	Wo sind die Leute?
1	Nikos Palikaris, Frau Fröhlich	an der Wohnungstür
2		
3		

B 4 Sprechen Sie über die Leute.

Nikos Palikaris ◆ Yoko Yoshimoto ◆ Frau Fröhlich ◆ Herr Sauer ◆ die Nachbarin ◆
der Nachbar ◆ die Angestellte

ist an der Wohnungstür auf der Meldestelle
schreibt den Namen / die Adresse von ...
lädt ... zum Kaffeetrinken ein

begrüßt den Nachbarn / die Nachbarin
hilft ... mit dem Formular heißt ...

- Nikos Palikaris ist an der Wohnungstür und begrüßt die Nachbarin.
- Die Nachbarin heißt Fröhlich.
- ▲ Sie lädt Nikos zum ...



B 5 Hören Sie und ergänzen Sie das Formular.

Kawena ♦ Haufiku ♦ Schleißheimer Str. 297 ♦ 80809 ♦ Windhuk ♦
Namibia ♦ britisch ♦ 21.03.1969 ♦ namibisch

		ANMELDUNG		Ausstellung für die	Meldebehörde					
		<input type="checkbox"/> einer <input type="checkbox"/> einzigen Wohnung oder <input type="checkbox"/> Hauptwohnung <input type="checkbox"/> Nebenwohnung			<input type="checkbox"/> Abmeldung lag vor <input type="checkbox"/> Einzelmeldeschein Nr. _____ für den/die Anmeldende(n) Nr. _____ für das Kind/ Nr. _____ für die Kinder					
				<input type="checkbox"/> Beiblatt ist beigelegt <input type="checkbox"/> Meldescheine für _____ Personen Nr. _____ für den Ehegatten Nr. _____ für _____						
Tagesstempel der Meldebehörde		Lfd.-Nr.		Bitte deutlich schreiben und fest aufdrücken – Sie benötigen kein Kohlepapier Stark umrandete Felder werden von der Meldebehörde ausgefüllt						
1 Angaben zur Person						1.3 Geburtsname				
1.1 Familienname Haufiku						1.3 Geburtsname				
1.2 Vornamen (gebräuchlichen Vornamen bitte unterstreichen) Kawena										
1.4 Geburtsdatum		Tag	Monat	Jahr	1.5 Geburtsort (wenn Ausland, bitte auch Staat angeben)					
1.6 Geschlecht		<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich		1.7 Familiens- stand		<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verhei- ratet <input type="checkbox"/> ver- witwet <input type="checkbox"/> geschieden seit	Tag	Monat	Jahr
1.8 Anzahl der Kinder:				1.9 Staatsangehörigkeit(en)		Schlüssel				
		PLZ, Gemeinde, ggf. Ortsteile		die Wohnung war bisher wird die Wohnung beibehalten?		die Wohnung soll sein - soll bleiben		HW = Hauptwohnung NW = Nebenwohnung		
2 Einzug am Neue Wohnung		München		X						
3 Bisherige Wohnung										
4 Weitere Wohnungen im Inland										
5 Ausweiss		Ausstellungsbehörde		ausgestellt am		gültig bis				
				Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	

Ich bin verheiratet.
Ich habe drei Kinder.



1.5 Geburtsort (wenn Ausland, bitte auch Staat angeben)
1.7 Familiens- stand <input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verhei- ratet <input type="checkbox"/> ver- witwet
1.8 Anzahl der Kinder: 3

Ich bin nicht verheiratet.
Ich habe keine Kinder.



1.5 Geburtsort (wenn Ausland, bitte auch Staat angeben)
1.7 Familiens- stand <input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verhei- ratet <input type="checkbox"/> ver- witwet
1.8 Anzahl der Kinder: keine

B 6 Ergänzen Sie die Fragen und Antworten.

- 1 _____ Herr Haufiku?
- 2 Wann und wo ist er geboren?
- 3 Welche Staatsangehörigkeit(en) hat er?
- 4 Wie alt ist er?
- 5 _____
- 6 Hat er Kinder?
- 7 Wie lange ist er schon in Deutschland?
- 8 Spricht er Englisch?
- 9 _____

Aus Namibia.

1969 in _____

Nein, er ist ledig.

Ein Jahr.

In München.

Die Jahreszahlen

man schreibt man sagt

1848

achtzehnhundertachtundvierzig

1969

neunzehnhundertneunundsechzig

2001

zweitausendeins

B 7 Fragen und antworten Sie. Finden Sie viele Gemeinsamkeiten. Arbeiten Sie zu dritt.



Kinder? ♦ verheiratet/ledig/ ... ? ♦
 Land? ♦ Sprache(n)? ♦ Wohnung? ♦
 Geburtsjahr/Geburtsort? ♦ Alter? ♦
 Wie lange in ... ? ♦ ... ?

Ich habe ...	Ich bin ...
Hast du ...?	Bist du ...?
Er/Sie hat ...	Er/Sie ist ...
Wir haben ...	Wir sind ...
Habt ihr ...?	Seid ihr ...?
Haben Sie ...?	Sind Sie ...?

Ich habe zwei Kinder.
 Ich habe **keine** Kinder.
 Ich **auch**. Ich **nicht**.
 Ich **auch nicht**. **Aber ich!**

Raten Sie.

Nein. Nein. Nein. Habt ihr alle Kinder? Sprecht ihr alle Englisch?
 Ja. Seid ihr alle verheiratet? Seid ihr alle ledig?



C Zu Besuch bei Vera



C 1 Hören und markieren Sie: richtig oder falsch?



richtig falsch

- 1 Vera hat eine neue Wohnung.
- 2 Vera ist bei Petra und Andrea zu Besuch.
- 3 Andrea trinkt Tee.
- 4 Vera, Petra und Andrea sind „per du“.
- 5 Vera lernt Deutsch.

C 2 Lesen Sie den Text und markieren Sie die Verben.

Vera ist jetzt drei Monate in Deutschland. Sie wohnt in Köln und arbeitet bei TransFair. TransFair ist eine internationale Spedition. Andrea und Petra arbeiten auch bei TransFair, sie sind Kolleginnen von Vera. Heute Nachmittag besuchen sie Vera zu Hause – sie kommen „zum Kaffeetrinken“.



C 3 Hören Sie den Dialog noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.

Ich nehme ♦ wohnst du ♦ Ich gehe ♦ lernst du ♦ kommt ♦ Wir trinken ♦ Ich trinke ♦
Kennen Sie ♦ Kennt ihr ♦ Nehmt ihr ♦ Ich nehme ♦ Wir gehen ♦ Ich mache

Es klingelt an der Wohnungstür. Vera öffnet die Tür.

Vera Hallo! Da seid ihr ja.

Petra Hallo, Vera.

Andrea Tag, Vera.

Vera Hier entlang. _____ ins
Wohnzimmer. Ich nehme die Mäntel.

Andrea Die Wohnung ist wirklich hübsch. Wie lange
_____ schon hier?

Vera Zwei Monate. _____ jetzt
Kaffee ... ist das o.k.?

Petra Ah, Kaffee!

Andrea Hast du vielleicht auch Tee?
_____ nämlich keinen Kaffee.

Vera Natürlich. Einen Moment ...

Petra Was sind das für Zettel? Hier ... und da, überall.

Andrea Ich weiß nicht. Hier steht: „der Couchtisch“.

Petra Und hier an der Lampe: „die Stehlampe“.

Andrea Und am Fernseher ...

Vera So. Der Tee _____ gleich.

Petra Sag mal, Vera, _____ so Deutsch?

Vera Ah, die Zettel. Das ist eine gute Methode.

Kennen Sie die nicht?

Petra Vera! Wir sind doch per du!

Vera Per du ... ja, richtig: _____ die
Methode nicht? _____ jede
Woche zum Deutschkurs, aber ...

_____ immer Fehler! Du, Sie, ihr,
Ihnen, ...

_____ Zucker und Milch?

Petra Ja, gerne.

Andrea _____ nur Zucker. ... Also diese
Zettel, die finde ich gut. Ich kenne nur
Vokabelhefte, da lernt man nicht viel.

D Ein Ratespiel

D 1 Was ist das? Raten Sie zu dritt und ergänzen Sie.

Der Ton macht die Musik

LEKTION 1

A

Hören und sprechen Sie mit.
Wählen Sie eine Szene oder einen Rattelei und hören Sie zu zweit.

B

Was ist das? Sortieren Sie nach Wortakzenten.

C

Hören und markieren Sie.

D

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie Namen, Länder und Städte.

E

Lesen und spielen Sie die Dialoge.

F

Was steht? Hören und markieren Sie.

G

Lesen Sie alle Wörter.

H

Was sagen die Lieder? Üben Sie zu zweit.

A

Hören und markieren Sie.

B

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie Namen, Länder und Städte.

C

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie Namen, Länder und Städte.

D

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie Namen, Länder und Städte.

E

Lesen und spielen Sie die Dialoge.

F

Was steht? Hören und markieren Sie.

G

Lesen Sie alle Wörter.

H

Was sagen die Lieder? Üben Sie zu zweit.

A

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie Namen, Länder und Städte.

B

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie Namen, Länder und Städte.

C

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie Namen, Länder und Städte.

D

Lesen Sie alle Wörter.

E

Lesen Sie alle Wörter.

F

Was ist das? Sortieren Sie nach Wortakzenten.

G

Was ist das? Sortieren Sie nach Wortakzenten.

H

Was ist das? Sortieren Sie nach Wortakzenten.

- Ich glaube, H ist ein Lesetext.
- Das ist doch kein Lesetext.
- Ich glaube, das ist ein Formular.
- ▲ Vielleicht ist das ja auch eine Tabelle.
- G sind vielleicht Bilder.
- Ja, das sind Bilder und Lesetexte.
- ▲ ...

eine Tabelle H
 ein Rap _____
 ein Bild _____
 eine Regel _____
 ein Lied _____

Bilder _____
 Zahlen _____
 Dialoge _____
 Lesetexte _____

Singular	Plural
1 Lesetext/Dialog	2, 3, ... Lesetexte/Dialoge
1 Bild	2, 3, ... Bilder
1 Zahl	2, 3, ... Zahlen

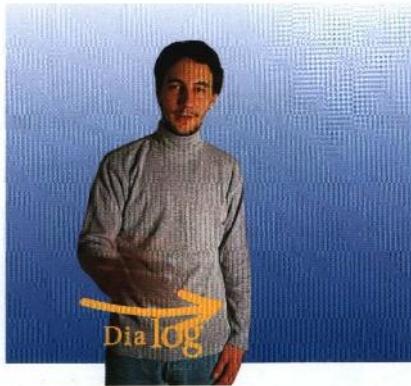
D 2 Was passt wo? Sortieren Sie nach Wortakzenten.

—Bild (n) ♦—Bilder (Plural) ♦—Dialog (m) ♦—Regel (f) ♦—Formular (n) ♦—Rap (m) ♦—Kursliste (f) ♦—Lesetext (m) ♦—Lied (n) ♦—Liste (f) ♦—Tabelle (f) ♦—Zahlen (Plural)

- Bild
- Bilder
- ...
- ...
- ...
- Dialog



Jetzt hören und vergleichen Sie.

**Lerntipp:**

Die meisten Nomen haben den Akzent am Anfang. Ist der Akzent nicht am Anfang, lernen Sie die Betonung „mit Geste“. Im Plural ist der Akzent fast immer wie im Singular.

D 3 Was ist wo? Suchen Sie in Lektion 1 und 2 und vergleichen Sie mit den Bildern auf Seite 22.

- H ist die Tabelle auf Seite 6.
- ▲ A ist der Rap auf Seite ____ .
- ▼ G sind die Bilder und Lesetexte auf Seite 6.
- F ist das Alphabet-Lied auf Seite ____ .

D 4 Ergänzen Sie die Tabelle und die Regeln.

Beispiele	Tabelle (f)	Lesetext (m)	Lied (n)	Bilder (Plural)
der bestimmte Artikel		der		—
der unbestimmte Artikel (+)				—
der negative Artikel (-)	keine		kein	

- ! 1 Der unbestimmte Artikel ist gleich bei _____ m und _____ n .
 2 Der negative Artikel ist gleich bei _____ und _____ .
 bei _____ und _____ .
 3 Der bestimmte Artikel ist gleich bei _____ und _____ .

ARBEITSBUCH
18-21
D 5 Was ist wo? Fragen und antworten Sie.

- Was ist auf Seite ... oben?
- Da sind Bilder und eine Übung. Und was ist auf Seite ... in der Mitte?
- ▲ Ein Bild und ein Lesetext. Und was ist ... ?
- Wo ist ein Lesetext?
- Zum Beispiel hier, auf Seite ... unten. Und wo ist eine Regel?
- ▲ ...
- Was ist das hier, auf Seite ... ?
- Ich glaube, das ist/sind ...

E Zwischen den Zeilen

E 1 Ergänzen Sie die Antworten: „Ich glaube, ...“ / „Vielleicht ...“ / „Ich weiß nicht.“ / ...



- 1 Wo wohnt Nikos Palikaris?
+ Frankfurt *Er wohnt in Frankfurt.*
- 2 Was ist er von Beruf?
+ ? Student
- 3 Wie alt ist er?
-
- 4 Wo arbeitet Andrea?
+ bei TransFair
- 5 Wo wohnt Petra?
?? Köln
- 6 Woher kommt Vera?
-

E 2 Fragen und antworten Sie.

Karin Beckmann ♦ Herr Haufiku ♦ Maria Jabłońska ♦ Frau Yoshimoto ♦ Vera ♦
Rainer Schnell ♦ Nikos ♦ ...

Beruf ♦ Wohnung ♦ Alter ♦ Geburtsort ♦ verheiratet/ledig ♦ Kinder ♦
Land ♦ Englisch ♦ in Deutschland ♦ Vorname/Nachname

- Wer ist Karin Beckmann?
- Die Reiseleiterin aus Lektion 1.
- Wo wohnt sie?
- Ich glaube, in Hamburg.
- Wie alt ist sie?
- Ich weiß nicht.
- ...
- Ist Herr Haufiku verheiratet?
- Nein, er ist ledig.
- Spricht er Englisch?
- ...

F Was möchten Sie?

KLEINE SPEISEKARTE	
Tasse Gulaschsuppe	2,90
1 Paar Frankfurter Würstchen	2,50
Hähnchen mit Pommes	4,60
Käsebrot oder Schinkenbrot	2,90
gemischter Salat mit Ei	6,80
Portion gemischtes Eis	3,-
Stück Kuchen	1,90
Mineralwasser	1,60
Cola oder Fanta	1,50
Orangensaft oder Apfelsaft	2,20
Bier (Export oder Pils)	2,60
Weißwein oder Rotwein	3,50
Kaffee oder Tee	2,40

F 1 Was essen und trinken die Leute?**Hören und markieren Sie.**

- | | |
|-------------|--------|
| ■ Würstchen | ■ Eis |
| ■ Suppe | ■ Bier |
| ■ Salat | ■ Tee |

- Bei Nummer 1 isst jemand eine Suppe.
- Und bei Nummer 2 trinkt jemand ...
- ▲ ...

Verben mit Vokalwechsel e → i

essen	du	isst
sie / er / es / man	isst	
helfen	du	hilfst
sie / er / es / man	hilft	
sprechen	du	sprichst
sie / er / es / man	spricht	

F 2**Sprechen Sie über die Bilder und die Speisekarte.**

Was trinken/essen Sie gern?

Was trinken/essen Sie nicht so gern?

Hören und markieren Sie.

- 1 Vera kommt aus Brasilien.
 2 Vera macht Gymnastik.
 3 Andrea bestellt einen Salat mit Ei und ein Mineralwasser.
 4 Vera bestellt ein Käsebrot.
 5 Es gibt keinen Apfelsaft mehr. Vera nimmt einen Kaffee.
 6 Vera ist jetzt drei Monate in Deutschland.
 7 Vera ist als Touristin in Deutschland.
 8 Roman möchte noch eine Cola.

richtig	falsch
X	

nehmen / möchten / trinken / haben / bestellen
 f (k)eine Suppe
 m (k)einen Kaffee
 n (k)ein Bier

F 4

Spielen Sie Dialoge in kleinen Gruppen.

- Guten Tag / Hallo!
- Das ist ... (Name).
Ich heiße ... und das ist ... (Name).
- Wie geht's / Wie geht es Ihnen?



Was möchten Sie?
 Was darf's denn sein? Ja, bitte?
 ▲ Ich nehme/möchte ...



Und was trinken Sie?
 ▲ Ich nehme/möchte/trinke ...



Tut mir leid, wir haben k... mehr.
 Möchten Sie vielleicht ... ?
 ▲ Ja. / Nein, dann nehme ich ...

- Guten Appetit!
Prost!
- Bist du / Sind Sie schon lange hier in ... ?

ein Mineralwasser
 einen Orangensaft
 einen Apfelsaft
 eine Cola
 eine Fanta
 einen Kaffee
 einen Tee
 ein Bier
 einen Weißwein
 einen Rotwein
 ein Käsebrot
 ein Schinkenbrot
 ein Paar Frankfurter Würstchen
 einen Salat mit Ei
 eine Gulaschsuppe
 ein (halbes) Hähnchen mit Pommes
 ein Eis
 ein Stück Kuchen



Der Ton macht die Musik

Das deutsche Alphabet

- | | |
|---|---|
| A lso los: Name? | N och einmal, bitte! |
| B uchstabieren Sie bitte. | O K. Ausweis? |
| C wie Cäsar oder Z wie Zeppelin? | P apiere? |
| D er Vorname? | Q uatsch – wo ist Ihr Pass? |
| E inreisedatum? | R eligion? |
| F amilienstand? | S tatsangehörigkeit? |
| G eburtsort? | T elefonnummer? |
| H alt, bitte langsam! | U nd wo? |
| I nternationaler Führerschein? | V orwahl? |
| J a oder nein? | W iederholen Sie bitte. |
| K inder? | ... |
| L aut und deutlich, bitte! | X -mal jeden Tag, mit S ystem, im |
| M uttersprache? | Z entrum Europas. |

G 1 Finden Sie die passenden Wörter im Text „Das deutsche Alphabet“.

Papier für das Auto	<i>Internationaler Führerschein</i>
die Telefonnummer von einer Stadt	
Christentum, Islam, Buddhismus, ...	
verheiratet, ledig, geschieden, ...	
Ihre Sprache / die Sprache Nummer 1	
Pass, Personalausweis, Führerschein, ...	
Französisch, Chinesisch, Türkisch, ...	
1. Tag in Deutschland	

G 2 Ergänzen Sie die Antworten und spielen Sie den Dialog.

- | | |
|---|---------------------------------|
| ● <i>Also los: Wie ist Ihr Name?</i> | ● <i>Und der Vorname?</i> |
| ■ <i>Waclawczyk.</i> | ■ ... |
| ● <i>Buchstabieren Sie bitte.</i> | ● <i>Einreisedatum?</i> |
| ■ <i>W-A-C-....</i> | ■ <i>0-1-0-4 zweitausend...</i> |
| ● <i>C wie Cäsar oder Z wie Zeppelin?</i> | ● <i>Familienstand?</i> |
| ■ <i>C wie Cäsar.</i> | ■ ... |

29-32



H Kurz & bündig

W-Fragen § 25

Wer ist das?

Ich glaube, das ist Kawena Haufiku.

Wo wohnt Herr Haufiku?

In München.

Wo arbeitet Frau Barbosa?

Bei TransFair.

Wie ist die Adresse von Herrn Palikaris?

Ludwig-Landmann-Straße 252.

Wie ist die Telefonnummer von Frau Beckmann? Ich weiß nicht.

23.

Wie alt bist du?

Erst / Schon 3 Monate.

Wie lange sind Sie schon in Deutschland?

1969, in Windhuk.

Wann und wo sind Sie geboren?

Einen Apfelsaft ... Nein, eine Cola, bitte.

Was möchten Sie trinken?

Buchstabieren § 1

Wie ist Ihr Name?

Yoshimoto.

Wie bitte? Buchstabieren Sie bitte.

Y-O-S-H-I-M-...

M wie Martha oder N wie Nordpol?

M wie Martha.

Das Verb im Präsens § 6, § 7

Ich wohne in der Wohnung nebenan.

Wir wohnen jetzt schon 20 Jahre hier.

Lernst du so Deutsch?

Das ist eine gute Methode. Kennt ihr die nicht?

Vera Barbosa arbeitet bei TransFair.

Petra und Andrea arbeiten auch bei TransFair.

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Namibisch und britisch.

Seid ihr verheiratet? Habt ihr Kinder?

Nein, wir sind ledig und haben keine Kinder.

Unbestimmter Artikel (Nominativ) § 12/2. Bestimmter Artikel (Nominativ) § 10, § 12.1

Das ist eine Tabelle.

Genau. Das ist die Regel auf Seite 21.

Nein, das ist keine Tabelle. Das ist eine Regel.

Das ist der Rap auf Seite 11.

Und das hier ist ein Dialog.

Richtig. Das ist das Lied auf Seite 16.

Das ist doch kein Dialog. Das ist ein Lesetext.

Ja. Das sind die Bilder und Texte auf Seite 6.

Ich glaube, das ist ein Lied.

Das sind Texte und Bilder.

Bestellungen: unbestimmter Artikel (Akkusativ) § 12/2.

Ja, bitte? ↗

Ich möchte eine Suppe → und einen Apfelsaft. ↗

Tut mir leid. ↗ Wir haben keinen Apfelsaft. ↗

Dann nehme ich eine Cola. ↗

Und Sie? ↗

Einen Salat mit Ei → und ein Wasser, bitte. ↗

Möchten Sie noch etwas? ↗

Ja, → einen Kaffee, bitte. ↗

Wie alt ist Nikos? ↗

Noch ein Mineralwasser, bitte. ↗

Nützliche Ausdrücke

Ich heiße Steinfeldt-Reichenbacher. ↗

Bitte noch einmal. ↗ / Bitte langsam. ↗

Ich heiße Waclawczyk. ↗

Waclawczyk → wie schreibt man das? ↗

Ich glaube, → Nikos ist zu Hause. ↗

Vielleicht ist er ja auch im Deutschkurs? ↗

Wie alt ist Nikos? ↗

Ich weiß nicht. ↗

Kommen Sie doch am Samstag mal vorbei, ↗

Ja, gerne. ↗ / Nein, danke. ↗

nachmittags, → zum Kaffeetrinken. ↗

Ich auch. ↗ Ich nicht. ↗

Nehmt ihr Zucker und Milch? ↗

Ich auch nicht. ↗ Aber ich! ↗

Ich spreche Englisch. ↗

Ich auch nicht. ↗ Aber ich! ↗

Ich habe keine Kinder. ↗

Ich bin nicht verheiratet. ↗

Guten Tag, ich suche ...

A Rupien, Dollar, Euro ...

ARBEITSBUCH
1

A 1 Welche Währungen kennen Sie? Diskutieren Sie zu dritt.

- Was ist das? ↗
- Ich glaube, → G ist chinesisches Geld. ↘
- ◆ Nein, → das sind Yen. ↘ So heißt das Geld in Japan. ↘
- Und das hier sind vielleicht ...

A



B



C



D



E



F



G



I



J



K



Hören Sie die Dialoge und markieren Sie.

Die Kunden möchten Geld wechseln.

1 Die Kundin bekommt

- a) 55 000 Yen
- b) 5 500 Yen

2 Der Kunde bekommt für 1 000 US-Dollar

- a) 1 087 Euro
- b) 1 078 Euro

3 Die Kundin wechselt

- a) 510 000 Pesos
- b) 1 510 Pesos

4 Die Kundin bekommt

- a) 1 460 kanadische Dollar
- b) 1 416 kanadische Dollar

1 000 = (ein)tausend
2 300 = zweitausenddreihundert
12 110 = zwölftausendeinhundertzehn
100 000 = (ein)hunderttausend
253 000 = zweihundertdreifünfzigtausend
1 000 000 = eine Million
6 500 000 = sechs Millionen fünfhunderttausend
1000 Millionen = eine Milliarde

A 3 Üben Sie zu zweit.

Umrechnungstabelle						
Deutschland	↓	EUR=Euro	1	10	100	1000
Südafrika	↓	ZAR=Rand	8,18	81,8	818	8185
Japan	↓	JPY=Yen	10000	20000	50000	100000
Deutschland	↓	EUR=Euro	92	184	460	920
Italien	↓	EUR=Euro	1	10	100	1000
USA	↓	USD=US Dollar	0,87	8,79	87,90	879

- Wie viel Euro bekomme ich für hunderttausend Yen? ↗
- Einen Moment. ↗ Hunderttausend Yen, → das sind 920 Euro. ↗
- Guten Tag, ↗ ich möchte hunderttausend Yen in Euro wechseln. ↗
- Hunderttausend japanische Yen ... → das sind genau neunhundertzwanzig Euro. ↗

A 4 Was wissen Sie über die Schweiz, über Österreich und über Deutschland? Sammeln Sie gemeinsam.

Einwohner ◆ Größe ◆ Währung ◆ Hauptstadt ◆ große Städte

Lesen Sie und ergänzen Sie das passende Land.

Einwohner

82 Millionen

Größe

357 022 km²

Währung

Euro

Hauptstadt
große Städte

Berlin (3,3 Millionen)
Hamburg (1,7 Millionen)
München (1,2 Millionen)
Köln (963 000)

8 Millionen

83 853 km²

Euro

Wien (1,6 Millionen)
Graz (240 000)
Linz (189 000)
Salzburg (143 000)

7 Millionen

41 293 km²

Schweizer Franken

Bern (122 000)
Zürich (338 000)
Genf (175 000)
Basel (166 000)

Deutschland hat 82 Millionen Einwohner. Es ist 357 022 Quadratkilometer groß.

Die Währung in Deutschland heißt Euro. Berlin ist die Hauptstadt. In Berlin leben circa 3,3 Millionen Menschen. Weitere große Städte sind Hamburg mit circa 1,7 Millionen Einwohnern, München mit circa 1,2 Millionen Einwohnern und Köln mit circa 963 000 Einwohnern.

Schreiben Sie über Ihr Land.

B Im Möbelhaus

MöbelFun

Moderne Möbel für junge Leute

Viel Design für wenig Geld

komplette Einbauküche 898,-	modernes Doppelbett im Futon-Stil 594,-	praktischer Kombischrank 599,-	flottes Ecksofa in aktuellen Farben 279,-	bildschöner Designer-Tisch & 6 Stühle 689,-	3fach verstellbarer Bürostuhl 148,-	farbenfroher Wollteppich 79,-	bequemer Fernsehsessel 199,-	solides Bücherregal 190,-	schicke Stehlampe 49,-
--------------------------------	--	-----------------------------------	--	--	--	----------------------------------	---------------------------------	------------------------------	---------------------------

Jetzt aber los!

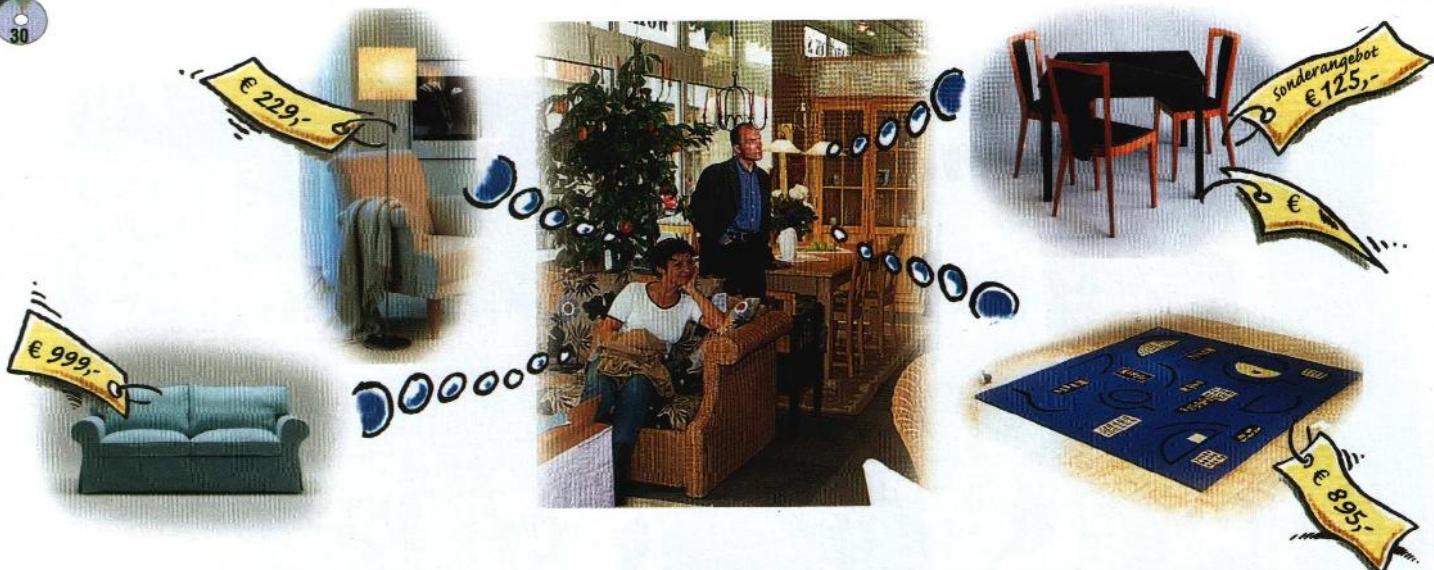
B 1 Lesen Sie die Werbung und suchen Sie diese Möbel.

Teppich ♦ Küche ♦ Tisch ♦ Bett ♦ Stuhl ♦ Regal ♦ Schrank ♦ Sessel ♦ Sofa ♦ Lampe

komplette Einbauküche → die Küche
verstellbarer Bürostuhl → der Stuhl
flottes Ecksofa → das Sofa

B 2 Sortieren Sie die Möbel.

f die	m der	n das
die Küche	der Stuhl	das Sofa

Hören Sie das Gespräch und ergänzen Sie die Adjektive.

-bequem ♦ praktisch ♦ super ♦ ganz hübsch ♦ ganz schön ♦ toll ♦ interessant ♦ langweilig ♦
nicht billig ♦ nicht schlecht ♦ nicht schön ♦ sehr günstig ♦ sehr schick ♦ zu groß ♦ zu teuer

Die Frau findet ...

- | | |
|---------------|---------------|
| das Sofa | <u>bequem</u> |
| die Stehlampe | _____ |
| die Stühle | _____ |
| den Tisch | _____ |
| den Teppich | _____ |

Der Mann findet ...

- | | |
|------------------------------|-------|
| <u>ganz hübsch, zu teuer</u> | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |

Sortieren Sie die Adjektive.

sehr gut



nicht gut



super

bequem

zu teuer

ganz hübsch

Wie finden Sie die Möbel? Fragen und antworten Sie.

- Wie findest du die Küche von Möbel-Fun? ↗
- Die finde ich ganz schön. ↗ Und sehr günstig. ↗

- Den Teppich von Helberger finde ich toll. ↗
- Ich auch. ↗ Aber der ist zu teuer. ↗

Artikel + Nomen

Wie findest du den Teppich?

Artikel ohne Nomen = Pronomen

Den Teppich finde ich langweilig.

B 6

Was passt wo? Ergänzen Sie bitte.

Den ♦ den Teppich ♦ den Verkäufer ♦ eine Stehlampe ♦ einen Teppich ♦ **kein Sofa** ♦
keine Stühle ♦ Teppiche

Wie findest du das Sofa?

Ich kaufe doch kein sofa

für 999 Euro!

Wir brauchen _____.

Wie findest du denn die da vorne?

Die ist ja auch nicht billig.

Wo sind denn die Teppiche?

Warum fragst du nicht _____?

Wir suchen die Teppichabteilung.

_____ finden Sie ganz da hinten.

Schau mal, die Stühle da.

Aber wir brauchen doch _____.

Und der Tisch hier, der ist doch toll!

_____ finde ich nicht schön.

Wie findest du _____ hier? Den finde ich langweilig.

Wir suchen _____.

**Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.**

B 7

Lesen Sie die Regeln, ergänzen Sie Beispiele aus B 6 und markieren Sie den Akkusativ.In vielen Sätzen gibt es **Akkusativ-Ergänzungen**.

1 Akkusativ-Ergänzungen stehen

- rechts von Verb und Subjekt

Beispiele

Wie findest du das sofa ?

- links von Verb und Subjekt

2 Verben mit Akkusativ-Ergänzung

ohne Akkusativ-Ergänzung

kosten,

B 8

Lesen Sie die Sätze aus B 6 und B 7 und ergänzen Sie.

	<i>f</i>	<i>m</i>	<i>n</i>	Plural
Nominativ	_____ Lampe	_____ Teppich	_____ Sofa	_____ Stühle
	<u>eine</u> Lampe	<u>ein</u> Teppich	<u>ein</u> Sofa	_____ Stühle
	<u>keine</u> Lampe	_____ Teppich	<u>kein</u> Sofa	<u>keine</u> Stühle
Akkusativ	_____ Lampe	_____ Teppich	_____ Sofa	<u>die</u> Stühle
	_____ Lampe	_____ Teppich	_____ Sofa	_____ Stühle
	<u>keine</u> Lampe	_____ Teppich	_____ Sofa	_____ Stühle

Im Nominativ und im Akkusativ ist der Artikel **nicht** gleich bei _____.

Spielen Sie „Im Möbelhaus“ und sprechen Sie über die Möbel.



29,-



698,-



248,-

Schau mal, die Stühle da. Die sind doch ...

Wie findest du ... hier?

Ich weiß nicht.

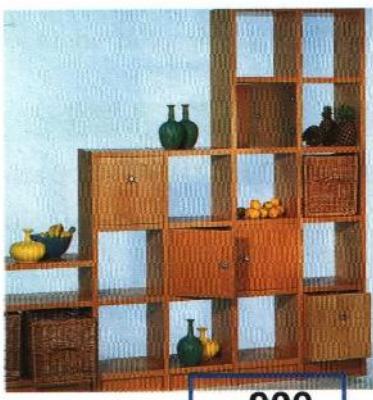
Ja, die finde ich auch ...

Nein, die finde ich nicht ...

Wir brauchen doch keine ...

Die finde ich ...

Die sind doch ...



900,-

Was kosten die denn? Die kosten ... Euro.

Das ist günstig.

Das geht.

Das ist teuer.

... finden Sie

gleich hier vorne.

ganz da hinten.

Tut mir leid, wir haben keine ...



390,-



Tisch 128,-

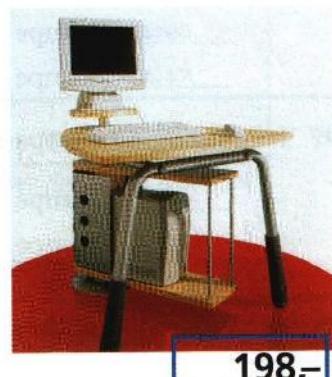
Stuhl 79,-



169,-



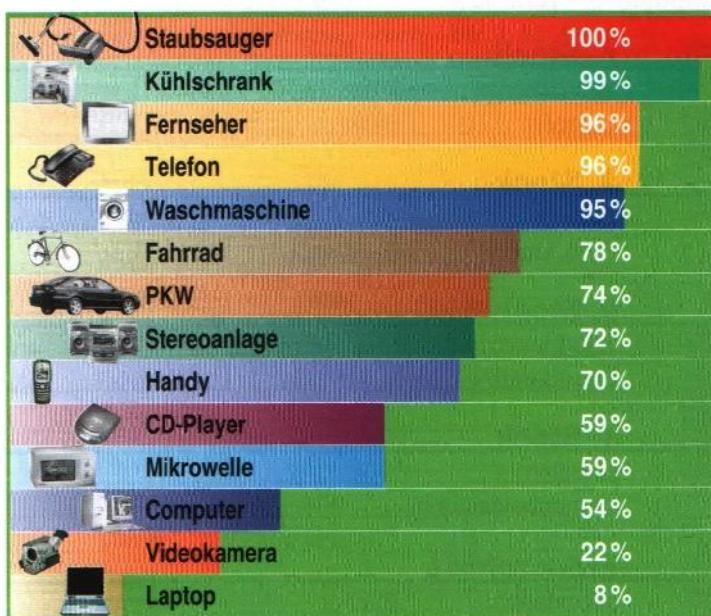
898,-



198,-

C Haushaltsgeräte

C 1 Lesen Sie die Statistik und ergänzen Sie den Text.



Fernseher und Telefon sind Standard – Computer im Vormarsch

In Deutschland gibt es in jedem Haushalt einen Staubsauger und in fast jedem Haushalt einen Kühlschrank (99%). Etwa genauso viele besitzen einen Fernseher (____%), ein Telefon (____%) und eine Waschmaschine (____%). Eine Mikrowelle findet man dagegen nur in ____ von 100 Haushalten, und nur knapp ein Viertel der Deutschen (____%) hat eine Videokamera. ____% der Deutschen in Ost und West besitzen inzwischen eine Stereoanlage, fast genauso viele ein Handy (____%) und über die Hälfte der Haushalte (____%) hat inzwischen einen CD-Player. Computer sind nach wie vor der Verkaufshit: schon in ____ von 100 Haushalten gibt es einen Heimcomputer. Aber nur wenige besitzen einen Laptop: nur ____ von 100 Haushalten.

Ein Teil + der + Plural
Ein Viertel der Deutschen ...
Über die Hälfte der Haushalte ...

C 2 Fragen und antworten Sie.

- Wie ist das in Frankreich? ↗ Wie viele Leute haben dort ein Telefon? ↗
- Ich glaube, → fast alle. ↗
- Und wie ist das in ... ? ↗
- ▲ Ich weiß nicht. → Vielleicht ... Prozent. ↗
- ▼ Nicht so viele. → Etwa ... Prozent. ↗
- Und in ... ? ↗ Wie viele Haushalte haben dort ... ? ↗



C 3 Wer hat was? Spielen Sie zu viert und raten Sie.

Hat Francis einen Computer? ↗

Ich glaube, → er hat einen. ↗

Ich glaube, → er hat keinen. ↗

Doch, → ich habe einen. ↗



eine Mikrowelle	einen Computer	ein Fahrrad
→ eine	→ einen	→ eins
→ keine	→ keinen	→ keins

- Hat Pawel ein Fahrrad? ↗
- Ja ... → Ich glaube, → er hat eins. ↗
- ▲ Ich glaube, → er hat keins. ↗
- ▼ Stimmt, → ich habe keins, ↗ aber ich brauche eins. ↗

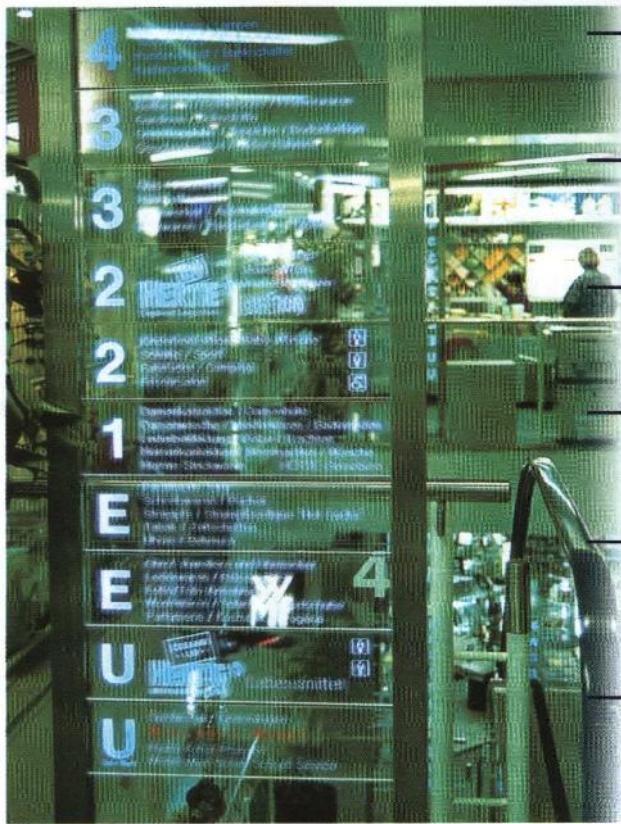
Berichten Sie.

- ▼ Ich habe kein Fahrrad, aber Francis, Ewa und Juji haben ...
- ▲ Ewa und ich haben ..., aber Francis und Pawel haben ...
- Wir alle haben ...

D Kann ich Ihnen helfen?

D 1 Was ist wo? Raten Sie und ergänzen Sie den Plan.

Haushaltswaren ♦ Möbel ♦ Computer ♦ Fahrräder ♦ Herrenbekleidung



4. Stock

Teppiche
Lampen

Bilder

3. Stock

Foto
TV & Video

Musik

Elektronik

2. Stock

Sportbekleidung
Sportgeräte

1. Stock

Textilien
Damenbekleidung

Erdgeschoss

Information	Bücher	Kosmetik
Lederwaren	Zeitungen	
Schreibwaren	Zeitschriften	

Untergeschoss

Haushaltsgeräte

Wo?	
4. Stock	→ im vierten Stock
3. Stock	→ im dritten Stock
2. Stock	→ im zweiten Stock
1. Stock	→ im ersten Stock
Erdgeschoss	→ im Erdgeschoss
Untergeschoss	→ im Untergeschoss

Jetzt hören und vergleichen Sie.

D 2

Was passt zusammen? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

- | | | |
|--|---|---|
| 1 Ich suche einen Topf. | d | a Die Elektronikabteilung ist im dritten Stock. |
| 2 Haben Sie hier keine Fahrräder? | | b Da hinten haben wir ein paar Sonderangebote. |
| 3 Ich suche eine Waschmaschine. | | c Doch, natürlich. Was für eins suchen Sie denn? |
| 4 Entschuldigung, wo finde ich Betten? | | d <u>Töpfe</u> finden Sie im Untergeschoss. |
| 5 Haben Sie noch andere Sofas? | | e Die Waschmaschinen sind gleich hier vorne. Was für eine möchten Sie denn? |
| 6 Gibt es hier Jogginganzüge? | | f Ja, natürlich. Mäntel sind da hinten. |
| 7 Haben Sie auch einen passenden Mantel? | | g Die Möbelabteilung ist im vierten Stock. |
| 8 Entschuldigung, wo gibt es denn hier Computer? | | h Nein, die kommen erst nächste Woche wieder rein. |

Ich suche	eine Waschmaschine. einen Teppich. ein Fahrrad.	Was für	eine einen eins	suchen Sie denn?	Ich weiß nicht genau. Einen Wollteppich. Ein Sportrad.
-----------	---	---------	-----------------------	------------------	--

Markieren Sie die Pluralformen.

Ergänzen Sie die Artikel und die Pluralformen.

Schrank der; -(e)s, Schrän-ke; ein großes Möbelstück (*bes aus Holz*) mit Türen, in dem man Kleider, Geschirr o. Ä. aufbewahrt. <e-n S. aufstellen, öffnen, schließen, einräumen, ausräumen; etw. in e-n S. tun, legen, hängen; etw. im S. aufbewahren> || K.: **Schrank-, -fach, -tür** || -K.: **Akten-, Besen-, Bücher-, Geld-, Geschirr-, Kleider-, Schuh-, Wäsche-, Eichen-, Glas-, Küchen-, Schlafzimmer-, Wohnzimmer-, Wand-**

_____	Auto	die _____
<u>das</u>	Bett	die <u>Betten</u>
_____	Bild	die _____
_____	Buch	die _____
<u>der</u>	Computer	die <u>Computer</u>
<u>das</u>	Fahrrad	die <u>Fahrräder</u>
_____	Fernseher	die _____
_____	Fotoapparat	die _____
_____	Glas	die _____
_____	Mantel	die _____
_____	Schal	die _____
_____	Sessel	die _____
_____	Sofa	die _____
_____	Staubsauger	die _____
_____	Stehlampe	die _____
_____	Stereoanlage	die _____

der **Schrank** [ʃraŋk]; -[e]s, Schränke [ʃreŋke] *meist verschließbares Möbelstück mit Türen zur Aufbewahrung von Dingen:* ein schwerer eichener Schrank; etwas aus dem Schrank nehmen; etwas in den Schrank legen, stellen, tun; die Kleider in den Schrank hängen. *Syn.:* Kasten (südd., österr., schweiz.). *Zus.:* Aktenschrank, Arzneischrank, Besenschrank, Bücherschrank, Geschirrschrank,

_____	Stuhl	die _____
<u>der</u>	Teppich	die _____
<u>der</u>	Topf	die <u>Töpfe</u>
_____	Videorekorder	die _____
<u>die</u>	Waschmaschine	die <u>Waschmaschinen</u>
_____	Zeitung	die _____

Lerntipp:

Für den Plural gibt es oft keine Regel. Lernen Sie Nomen deshalb immer mit Artikel und mit Plural, also:
„der Stuhl, Stühle“ → der Stuhl, “e

Unterstreichen Sie die Plural-Endungen und ergänzen Sie.**Nomen bilden den Plural mit den Endungen**

<u>-e</u>	_____
<u>-(e)n</u>	_____
<u>-er</u>	_____
<u>-s</u>	_____
<u>ohne Plural-Endung</u>	_____

Beispiele

<u>Fotoapparate,</u>	_____
<u>Waschmaschinen,</u>	_____
<u>Fahrräder,</u>	_____
<u>Sofas,</u>	_____
<u>Computer,</u>	_____

Ein a, o und u im Singular wird im Plural oft zu _____, _____ und _____.

Die **bestimmten** Artikel im Nominativ Singular heißen die, _____, _____; im Plural heißt der bestimmte Artikel immer _____.

- ! 1 Wörter auf **-e** (Lampe, Waschmaschine, ...) bilden den Plural (fast) immer mit _____ und haben (fast) alle im Singular den Artikel _____.
- 2 Wörter auf **-er** (Fernseher, Computer, ...) haben im Plural meistens dieselbe Form wie im Singular und haben im Singular meistens den Artikel _____.

Lesen Sie noch einmal Regel 1 und finden Sie weitere Wörter auf „-e“.

Adresse, Liste, ...

D 4

Spielen Sie „Information“ und üben Sie zu zweit.

● ➔ mit Wortliste von **D 3**

● Entschuldigung, → ich suche einen Topf. ↗

● Haben Sie hier keine ... ? ↗

● Entschuldigung, → wo finde ich ... ? ↗

● Wo gibt es denn hier ... ? ↗

■ ➔ mit Kaufhausplan von **D 1**

■ Töpfe finden Sie im Untergeschoss. ↗

■ Nein, → leider nicht. ↗ Tut mir leid. ↗

■ Ich glaube, → im ... Stock.. ↗ Fragen Sie doch bitte dort eine Verkäuferin. ↗

...

D 5

Wer sagt was? Markieren Sie.

V = Verkäuferin/Verkäufer; *K* = Kundin/Kunde

1 *V* Kann ich Ihnen helfen?

K Ja, bitte.

___ Wo finde ich ... ?

___ Tut mir leid.

___ Da sind Sie hier falsch.

___ ... finden Sie im ...

___ Vielen Dank.

3 ___ Was kostet ... denn?

___ ... Euro.

___ Oh, das ist zu teuer.

___ Und was kostet ... ?

___ ... Euro.

___ Na ja, das geht.

2 ___ Entschuldigung, wo gibt es denn hier ... ?

___ Ich suche ...

___ Was für ... suchen Sie denn?

___ Ein ..., für ...

___ Kommen Sie bitte mit.

___ Hier haben wir Komfortmodelle zwischen ... und ... Euro.

___ Haben Sie auch einfache Modelle für ... bis ... Euro?

___ Ja, hier haben wir ein paar Sonderangebote.

___ ... hier finde ich schön.

___ Haben Sie vielleicht noch andere ... ?

___ Nein, leider nicht. Tut mir leid.

4 ___ Gut, ... nehme ich.

___ Die Kasse ist ... hier vorne / da hinten.

___ Vielen Dank.

___ Danke. Auf Wiedersehen.

D 6

Schreiben und spielen Sie einen Dialog.



● Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?

■ Ja, bitte. Ich suche ...

▲ ...

E Der Ton macht die Musik

E 1 Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Adjektive.

bequem ♦ cool ♦ ganz egal ♦ ganz nett ♦ krank ♦ nicht schlecht ♦ gar nicht teuer ♦
schick ♦ ~~sehr günstig~~ ♦ toll ♦ ~~Viel zu klein~~

Der Einkaufsbummel-Rap



1 Schau mal hier, das Doppelbett.
Die Lampe da – die ist _____.
Wie findest du den Stuhl?
Der ist auch sehr günstig, Mann!

Refrain Wie findest du ... ?
Der ist doch super!
Mann, den find' ich wirklich stark!

2 Ist der Tisch nicht wundervoll?
Und die Couch? Das ist Design!
Der Teppich hier, ist der nicht _____?
Die Küche find' ich ... Was meinst du?

Refrain Wie findest du ... ?
Die ist doch super!
Mann, die find' ich wirklich stark!

3 Schau mal! Praktisch, dieser Schrank!
Wieso? Der ist doch _____.
Und was kostet das Regal?
Das Sofa ist bestimmt _____.

Refrain Wie findest du ... ?
Das ist doch super!
Mann, das find' ich wirklich stark!

Ja, das find' ich auch _____.
Ja, die geht, da hast du recht.
Der ist wirklich _____.
Na klar, das ist doch Möbel-Fun.

Na ja, es geht.
Ja, ganz nett.
Der kostet hundertachtzig Mark!

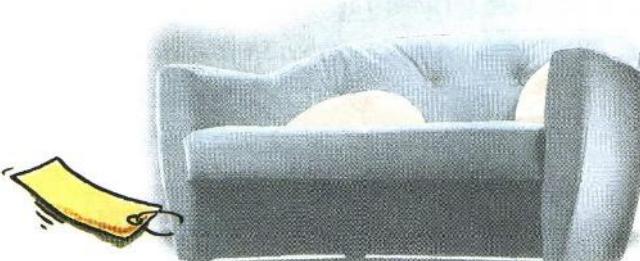
Nee, den find' ich nicht so _____.
Für unsre Wohnung? – Viel zu klein.
Du hast wirklich einen Tick!
Ach geh, jetzt lass mich doch in Ruh'!

Na ja, es geht.
Ja, ganz nett.
Die kostet zwanzigtausend Mark.

Der da? Sag mal, bist du _____?
Nicht teuer? – Fünfzehnhundert Eier!
Ist doch wirklich _____.
Komm, ich möcht' jetzt wirklich geh'n.

Na ja, es geht.
Ja, ganz nett.
Das kostet über tausend Mark!

Seit Januar 2002 haben einige Länder in Europa
eine gemeinsame Währung: den Euro. Vorher
hieß das Geld in Deutschland Mark (DM).
1 Euro = 1,95583 Mark



Hören und vergleichen Sie.

E 2 Wählen Sie eine Strophe (und den Refrain) und üben Sie zu zweit.

F Gebrauchte Sachen**F 1****Lesen Sie die Anzeigen. Was können Sie kaufen?**

Nr. 16/97 · Freitag 18.4.2000 - 20.4.2000 14. Jahrgang € 3,90

das inserat

He.-Fahrrad 5-Gang, 1991, Np 600,- VB 80,- Tel. 73 35 98 22

Zu verkaufen: Damen-City-Bike, 28", Sachs-Super 7-Nabenschaltung, Standrücklicht, reflekt. Lack, wenig gefahren, VB 300,- Tel. 42 53 79 14

Pentium Mini Tower, 333 MHz Pentium Celeron, 64 MB SD-RAM 100, 2,1 GB Festplatte, 4 MB Grafik, 32x CD-ROM, guter Zustand, 255,- € 0 60 12/46 05 35

PC Athlon 900 MHz, 256 MB SD-RAM PC-133, 20 GB HD, 8x DVD, 64 MB Grafik 2D/3D, VGA, Modem 56k V.90, 10BaseT/100BaseTX Netzwerkkarte, Floppy 3,5" Gehäuse 300 Watt Miditower m. abnehmb. Seitenwänden, Software WIN Me etc. 780,- € VB. 0 69 / 65 26 68

Waschmaschine, sehr guter Zustand, mit allen Energie- und Sparprogrammen, 290,- € 0 69 / 96 31 74

Waschmaschine AEG Lavamat 2000, (90 Grad-Programm defekt), 30,- € 0 60 05 / 281 42

Waschmaschine, techn. sehr guter Zustand, 190,- € VB. 0 61 30 / 2 77 40

Gebrauchter Kühlschrank, sehr günstig zu verkaufen, Tel. 78 91 23 46

Kühlschrank zu verk., Tel. 88 99 65 04

F 2**Hören Sie das Telefongespräch und machen Sie Notizen.**

Preis
Alter
Name
Adresse

Tel. 78 91 23 46

F 3**Sortieren Sie den Dialog.**

- 1 Oh, → das ist aber günstig. ↗ Funktioniert der auch? ↗
- 2 Ja, → aber kommen Sie gleich. ↗ Ich bin nur noch eine Stunde zu Hause. ↗
- 3 Wiederhören. ↗
- 4 Wo wohnen Sie denn? ↗
- 5 60 Euro. ↗
- 6 Ja, → natürlich! ↗ Der Kühlschrank ist erst ein Jahr alt. ↗
- 7 Guten Tag, → mein Name ist Bäcker. ↗ Sie verkaufen einen Kühlschrank? ↗
- 8 Aha. ↗ Haben Sie jetzt vielleicht Zeit? ↗
- 9 Schillerstr. 37. ↗ Schneider ist mein Name. ↗
- 10 Schillerstr. 37, → gut, → bis gleich. ↗ Auf Wiederhören, Herr Schneider. ↗
- 11 Schneider. ↗
- 12 Wie viel kostet der denn? ↗
- 13 Ja. →

**Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie. Dann üben Sie zu zweit.**

F 4

Lesen Sie noch einmal die Anzeigen aus F 1 und spielen Sie Dialoge.

Sie brauchen eine Waschmaschine / ein Fahrrad / einen Computer.

Dialog A:

Tag
Waschmaschine?
Wie viel?
Günstig! Funktioniert sie?
Alter?
Wo?
Bis gleich

Tag
Ja
250 Euro
Ja
3 oder 4 Jahre
Adresse, Name
Wiederhören

**Dialog B:**

Tag
Fahrrad?
Wie viel?
Zu teuer!
Nein, vielen Dank.

Tag
Ja
100 Euro
erst 1 Jahr alt → 80 Euro
...

ARBEITSBUCH
30-31**G Zwischen den Zeilen****Fragen und antworten Sie.**Wie lange sind Sie denn
schon verheiratet?

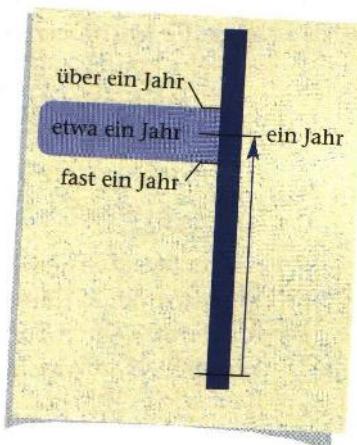
Nicht lange.

Sehr lange.

- Wie lange wohnen Sie denn schon in Ihrer Wohnung?

- Schon / Erst / Fast ...
- ▲ Wie alt ... ?
- ▼ Was kostet ... ?

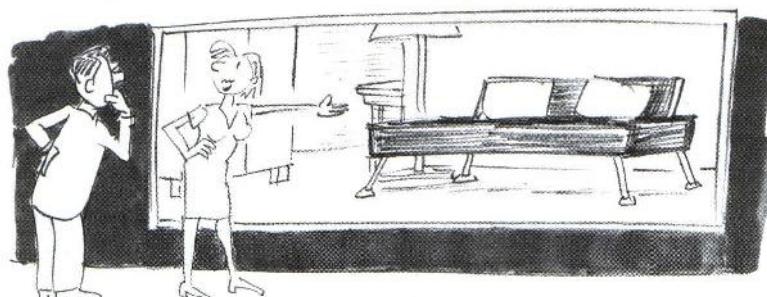
erst ♦ schon ♦
fast ♦ etwa ♦
über

ARBEITSBUCH
32-34

Deutsch lernen ♦ in Ihrer Wohnung wohnen ♦ bei ... arbeiten ♦ Gitarre/... spielen ♦ Fahrrad ♦
Radio ♦ Computer ♦ Einbauküche ♦ Kühlschrank ♦ Waschmaschine ♦ ...

Schreiben Sie einen Dialog.

CaRtoON



H

Kurz & bündig

Die Akkusativ-Ergänzung § 9, 12, 27

Unbestimmter Artikel

Wir suchen **einen Tisch**.
Ich suche **ein Fahrrad**.
Ich suche **eine Lampe**.
Wo gibt es **Teppiche**?

Tische finden Sie im ersten Stock.
Fahrräder finden Sie in der Sportabteilung.
Tut mir leid, wir haben **keine Lampen**.
Teppiche finden Sie ganz da hinten.

Hat Ewa **eine Stereoanlage**?
Haben Sie **einen Computer**?
Hast du **ein Fahrrad**?

Artikel als Pronomen § 14

Ja, sie hat **eine**.
Nein, ich habe **keinen**.
Ja, ich habe **eins**.

Bestimmter Artikel

Wie finden Sie **den Tisch** hier?
Wie findest du **die Küche**?
Wie findest du **das Sofa**?
Und **die Stühle** hier?

Artikel als Pronomen § 14

Den finde ich langweilig.
Die finde ich praktisch. Und sehr günstig.
Das finde ich elegant. Aber zu teuer.
Die finde ich nicht schön.

Zahlenangaben § 21

In Deutschland gibt es in **96 von 100** Haushalten ein Telefon.
99 % (= Prozent) der Deutschen haben einen Kühlschrank.
Über die Hälfte der Haushalte hat inzwischen eine Mikrowelle.
Fast ein Viertel der Deutschen hat eine Videokamera.
Etwa drei Viertel der Haushalte besitzen einen PKW.
Nur wenige haben einen Laptop.



Der Singular

Ich suche einen Sessel.
Ich suche einen Computer.
Ich möchte einen Topf.
Ich suche eine Waschmaschine.
Hast du ein Fahrrad?
Das Sofa ist zu teuer.

Der Plural § 11

Bitte, die Sessel sind hier.
Computer? Wir haben keine Computer.
Ich habe da ein Angebot: 6 Töpfe für 49 Euro.
Wir haben viele Waschmaschinen. Wie viel möchten Sie denn ausgeben?
Eins? Ich habe drei Fahrräder.
Haben Sie noch andere Sofas?

Nützliche Ausdrücke

Wie viel Euro bekomme ich für 100 000 Yen? ↗
Kann ich Ihnen helfen? ↗
Nein, → leider nicht. ↗ Tut mir leid. ↗
Doch, → natürlich. ↗ Kommen Sie bitte mit. ↗
Was für eins suchen Sie denn? ↗
Hier haben wir ein Sonderangebot: → 159 Euro. ↗
Funktioniert der Kühlschrank? ↗
Haben Sie jetzt Zeit? ↗
Gut, → bis gleich. ↗ Auf Wiederhören. ↗
Wie lange wohnst du denn schon hier? ↗

Einen Moment. ↗ 100 000 Yen, → das sind 920 Euro. ↗
Ja, → bitte. ↗ Haben Sie hier keine Sofas? ↗

Ich weiß auch nicht genau ... ↗

Ja, → das geht. ↗ Gut, → das nehme ich. ↗
Ja, → natürlich. ↗
Ja, → aber kommen Sie gleich. ↗
Wiederhören. ↗

Schon 10 Jahre. ↗/ Erst 6 Monate. ↗/ Fast 2 Jahre. ↗/
Über 5 Jahre. ↗/ Etwa 3 Jahre. ↗



A Papa, kaufst du mir ein Eis?

Bonbon *das, -s*Luftballon *der, -s*Gummibärchen *das, -*Spielzeugauto *das, -s*Lolli *der, -s*Kaugummi *der, -s*Zigarette *die, -n*Fernsehzeitschrift *die, -en*Schokoriegel *der, -*Eis *das (nur Sg.)*Überraschungsei *das, -er*

Lerntipps:

Notieren Sie Nomen immer mit Artikel, Plural und Wortakzent, also:
die Zigarette, -n (= kurzer Vokal),
das Spielzeugauto, -s (= langer Vokal).
Spielen Sie mit den neuen Wörtern:
Summen Sie die Wörter, sprechen Sie die Wörter laut und leise, langsam und schnell ...

A 1 Was sagen die Kinder? Was antwortet der Vater?

- Ich möchte einen Lolli. ↗
■ Nein, → heute bekommst du keinen. ↗
 - Papa, → schau mal: → Gummibärchen! →
■ Nein, → heute gibt es keine Gummibärchen. ↗
- ...

A 2 Wer möchte was? Hören Sie und markieren Sie.



der Vater die Kinder

Eis



Luftballon



Kaugummi



Spielzeugauto



Fernsehzeitschrift



der Vater die Kinder

Zigaretten



die Kinder

Feuerzeug



Lolli



Überraschungsei



Gummibärchen



A 3

Markieren Sie: Wer ist „uns“, „euch“ ...?

- Merle: Papa, kaufst du **uns** ein Eis?
 Vater: Nein, ich kaufe **euch** heute kein Eis.
 Merle: Kaufst du **mir** einen (Luftballon)?
 Vater: Nein, Merle, ich kaufe **dir** heute auch keinen Luftballon.
 Chris: Schenkst du **mir** das (Auto) zum Geburtstag?
 Vater: Gebt ihr **mir** mal eine Schachtel Zigaretten?
 Merle: Ich gebe **ihm** das Feuerzeug!
 Vater: Chris! Du gibst **ihr** jetzt sofort das Feuerzeug zurück!
 Merle: Kaufst du **uns** Überraschungseier?
 Der Vater kauft **ihnen** keine Süßigkeiten.

	Merle	Chris	Vater
Merle: Papa, kaufst du uns ein Eis?	X		
Vater: Nein, ich kaufe euch heute kein Eis.		X	
Merle: Kaufst du mir einen (Luftballon)?		X	
Vater: Nein, Merle, ich kaufe dir heute auch keinen Luftballon.		X	
Chris: Schenkst du mir das (Auto) zum Geburtstag?		X	
Vater: Gebt ihr mir mal eine Schachtel Zigaretten?		X	
Merle: Ich gebe ihm das Feuerzeug!		X	
Vater: Chris! Du gibst ihr jetzt sofort das Feuerzeug zurück!		X	
Merle: Kaufst du uns Überraschungseier?		X	
Der Vater kauft ihnen keine Süßigkeiten.		X	

Was ist richtig? Markieren Sie bitte.

- ! 1 Die Dativ-Ergänzung ist
fast immer eine Person.
 eine Sache.
- 2 Die Dativ-Ergänzung steht meistens
 links von der Akkusativ-Ergänzung.
 rechts von der Akkusativ-Ergänzung.

geben ich gebe
du gibst
sie, er, es gibt
wir geben
ihr gebt
sie geben

ARBEITSBUCH
3-4

A 4

Markieren Sie das Verb und die Akkusativ-Ergänzung.

- 1 **Kaufst** du uns **ein Eis** ?
 2 Ich **möchte** auch **ein Eis** !
 3 Nein, ich kaufe **euch** heute **kein Eis** .
 4 Gebt **ihr** mir mal **eine Schachtel Zigaretten** ?
 5 Ich gebe **ihm** **das Feuerzeug** !
- 6 Schenkst du **mir** **das (Auto)** zum Geburtstag?
 7 Kaufst du **uns** Überraschungseier ?
 8 Wir haben doch noch Überraschungseier zu Hause.
 9 Heute bekommst du **keine Zigaretten** !

A 5

Schreiben Sie die Sätze aus A 4.

...	Verb	...	Dativ-Ergänzung	...	Akkusativ-Ergänzung	...
1	Kaufst	du	uns		ein Eis?	
2	Ich	möchte		auch	ein Eis!	
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						

Welche Verben haben eine Akkusativ-Ergänzung **und** eine Dativ-Ergänzung?

Verb + Dativ-Ergänzung **kaufen**,
 Akkusativ-Ergänzung

Welche Verben haben **nur** eine Akkusativ-Ergänzung?

Verb + Akkusativ-Ergänzung **möchten**,

ARBEITSBUCH
5-7

A 6

Spielen Sie in Gruppen: Gibst du mir ... ? Dann geb' ich dir ...

Sie möchten ...

Gruppe 1 eine Weltreise machen.
Gruppe 2 gemütlich fernsehen.

Gruppe 3 einen gebrauchten Kühlschrank kaufen.
Gruppe 4 ein Toastbrot machen.

Sie haben ...

1 Weltreise	2 Fernsehen	3 Kühlschrank	4 Toastbrot
Telefon	Pass	Sessel	Anzeigenzeitung
Käse und Schinken	Geld	Messer	Tickets
Koffer	Toaster	Zettel und Kugelschreiber	Brot
Wasser oder Bier	Fernseher	Reiseschecks	Erdnüsse

Schreiben Sie die Zettel für Ihre Gruppe.

Diskutieren Sie:

Welche vier Sachen sind wirklich wichtig für unser „Projekt“?

Was haben wir schon?

Was brauchen wir noch?

Wer hat das?

**Jetzt tauschen Sie.**

Habt ihr ... ?

Hast du ... ?

Braucht ihr ... ?

Brauchst du ... ?

Gebt ihr uns ... ? Dann geben wir euch ...

Gibst du mir ... ? Dann gebe ich dir ...

B

Beim neunten Nein kommen die Tränen

B 1

Sprechen Sie über das Bild und erzählen Sie eine Geschichte.

die Mutter	◆	das Kind	◆	die Leute	◆
die Kassiererin	◆	die Kasse	◆	...	
<hr/>					
möchten	◆	sein	◆	haben	◆
warten	◆				
weinen	◆	lachen	◆	kaufen	◆
				geben	◆
nicht funktionieren	◆				...
<hr/>					
an der Kasse	◆	im Supermarkt	◆		
keine Zeit	◆	kein Geld	◆		
(keine) Süßigkeiten	◆			...	
<hr/>					
(zu) teuer	◆	traurig	◆	fröhlich	◆
nervös	◆	sauer	◆		...

- Die Leute sind im Supermarkt. Sie warten an der Kasse.

Die Kasse funktioniert nicht. ...

▼ Das Kind weint. Es möchte ...



„weinen“ – „lächeln“ – „lachen“
 „traurig“ – „fröhlich“

Lesen Sie den Text und markieren Sie.

1 Tanja und ihre Mutter

- warten an der Kasse.
 kaufen Süßigkeiten.

2 Frau Meier

- ist die Kassiererin.
 ist eine Nachbarin.

3 Tanja möchte

- nach Hause.
 Gummibärchen.

4 Tanja

- schreit.
 weint.

5 Das Kind heißt

- Tanja Jünger.
 Tanja Meier.

6 Der Text ist

- eine Werbung für Süßigkeiten.
 eine Geschichte aus dem Supermarkt.

leise flüstern

sprechen

laut schreien**Beim neunten Nein kommen die Tränen**

Ich warte wieder einmal an der Kasse im Supermarkt. Von drei Kassen ist nur eine geöffnet. Ich beobachte meine Tochter Tanja. Sie steht vor den Süßigkeiten: links Kaugummis, rechts Schokoriegel, oben Gummibärchen, unten Überraschungseier. Und schon geht es los: „Mama? Kaufst du mir ... ?“ „Nein.“ „Nur eins, bitte!“ „Nein!“ „Bitte, bitte!“ Die Leute schauen, aber ich bleibe hart: „Nein, Tanja, 5 nicht vor dem Essen.“ – „...“

Da höre ich eine freundliche Stimme: „Ach, Frau Jünger! Guten Tag. Wie geht es Ihnen?“ „Danke, gut.“, antworte ich. „Und Ihnen, Frau Meier?“ Frau Meier ist unsere Nachbarin. Tanja weiß: Frau Meier ist ihre Chance! „Mama, schau mal, Gummibärchen.“ „Nein.“ „Bitte, bitte!“ „Nein, heute nicht!“

Beim neunten Nein kommen die Tränen. Alle Leute schauen zu Tanja. Meine Tochter schreit nicht, 10 sie sagt kein Wort. Sie steht nur da und weint ... und weint ... und weint ... Niemand sagt ein Wort. Sogar die Kassiererin flüstert: „Zehn Euro siebenundachtzig, bitte.“ Tanja weint ein bisschen lauter. Jetzt schauen alle Leute zu mir. Was mache ich nur? Kaufe ich ihr jetzt Gummibärchen oder kaufe ich ihr keine?

Diskutieren Sie zu dritt oder zu viert: Was machen Sie in dieser Situation?

⊕ Ich kaufe ihr Gummibärchen.

Ich möchte keinen Streit im Supermarkt.
Gummibärchen sind nicht teuer.
Sie weint doch!
Und die Leute? Das ist mir peinlich.
...

⊖ Ich kaufe ihr keine Gummibärchen.

Kinder möchten immer alles haben. Das geht nicht.
Zu viele Süßigkeiten sind nicht gut für Kinder.
Na und? Sie hört auch wieder auf.
Das ist mir egal. Kinder brauchen manchmal ein „Nein“. ...

● Ich glaube, ich kaufe ihr die Gummibärchen.

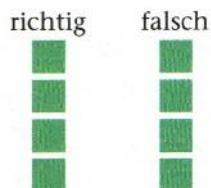
■ Das finde ich nicht richtig. Ich kaufe ihr keine Gummibärchen!

▲ ...

B 4

Lesen Sie weiter und markieren Sie.

- 1 Frau Jünger kauft Tanja eine Tüte Gummibärchen.
- 2 Tanja weint nicht mehr.
- 3 Alle Leute im Supermarkt bekommen ein Gummibärchen.
- 4 Der Supermarkt verkauft viele Süßigkeiten an der Kasse.



Ohne ein Wort nehme ich eine Tüte. Jetzt lächelt Tanja wieder. Ich mache die Tüte auf und gebe ihr ein rotes Gummibärchen. Rot ist Tanjas Lieblingsfarbe. Tanja ist zufrieden. Sie sagt nicht „Danke“, aber der ganze Supermarkt sagt „Danke“.

Es geht um viel Geld. Süßigkeiten an der Kasse verkaufen sich 14-mal besser als im Regal. Aber es geht auch um unsere Kinder.

Deshalb:

Keine Süßigkeiten und keine Spielsachen an der Kasse!

„Keine Süßigkeiten und keine Spielsachen an der Kasse!“ – Was meinen Sie?

B 5

Lesen Sie den Text noch einmal, markieren Sie die Personalpronomen und ergänzen Sie die Tabelle.

Das Personalpronomen steht für Name/Person:

Ich beobachte meine Tochter Tanja. Sie steht vor den Süßigkeiten. Und schon geht es los:
„Mama? Kaufst du mir ... ?“

Nom.:	ich	du	sie	er/es	wir	ihr	sie	Sie
Dativ:	<u>dir</u>			<u>ihm</u>		<u>euch</u>		

Ergänzen Sie die passenden Personalpronomen.

Herr Krause und sein Sohn Patrick sind im Supermarkt, sie warten an der Kasse. Patrick möchte Süßigkeiten: „Papa, kaufst _____ Gummibärchen? Bitte!“

Herr Krause denkt: „Immer Süßigkeiten! Das ist nicht gut für Patrick.“ _____ sagt: „Nein, Patrick, heute kaufe _____ keine Gummibärchen. _____ haben noch Süßigkeiten zu Hause.“

Jetzt weint Patrick. _____ denkt: „Papa ist gemein. Gut, dann weine _____ halt. Dann schauen alle Leute zu _____. Das gefällt _____ nicht. Vielleicht kauft _____ ja dann Gummibärchen.“ Patrick weint ein bisschen lauter.

Herr Krause ist nervös: Alle Leute schauen zu _____. Aber _____ bleibt hart: „Nein, heute nicht! Hör auf zu weinen! Alle Leute schauen schon zu _____.“

Die Kassiererin denkt: „Warum kauft _____ nicht endlich die Gummibärchen? Die sind doch nicht teuer!“ Aber _____ sagt nur: „Das macht 18 Euro 60.“

Herr Krause gibt _____ einen Fünfzigeuroschein und sagt: „Immer Tränen an der Kasse – das gefällt _____ doch sicher auch nicht. Warum stellen _____ die Süßigkeiten nicht ins Regal?“

C Können Sie mir helfen?

C 1 Lesen Sie die Sonderangebote, hören Sie die Durchsagen und ergänzen Sie die Preise.

The advertisement shows the following items and their prices:

- französischer Camembert 100 g: 0,78 (crossed out: 2,85)
- Äpfel 1 kg: 0,55 (crossed out: 1)
- Schokolade 100-g-Tafel: 0,99 (crossed out: 0)
- Nordsee-Fisch Schollenfilets 450 g: 2,85 (crossed out: 1)
- deutsche Salatkartoffeln 5 kg: 0,55 (crossed out: 1)
- Bergbauern BUTTER 250 g: 0,99 (crossed out: 0)
- Pizza Salami offenfertig: 0,99 (crossed out: 1)
- neuseeländ. Lammkeule kg: 5,89 (crossed out: 6)
- Weißer Riese Marken-Waschmittel 3 kg: 0,98 (crossed out: 5,89)
- Mirdir Pils Kasten (20 x 0,5 l): 0,98 (crossed out: 9)
- 1-l-Fl. Orangensaft: 0,98 (crossed out: 9)

100 Gramm Camembert

0,78 €

eine Tafel Schokolade

_____ €

Tiefkühl-Pizza

_____ €

fünf Kilo Kartoffeln

_____ €

ein Kilo Lammfleisch

_____ €

ein Kasten Bier

_____ €

3-Kilo-Paket Waschmittel

_____ €

ein halbes Pfund Butter

_____ €

ein Kilo Äpfel

_____ €

1-Liter-Flasche Orangensaft

_____ €

eine Dose Tomaten

_____ €

man schreibt

man sagt

3,48 €

drei Euro achtundvierzig

1,- €

ein Euro

0,99 €

neunundneunzig Cent

tiefgekühlte Fischfilets

_____ €

Fragen und antworten Sie.

● Wie viel kostet der Camembert?

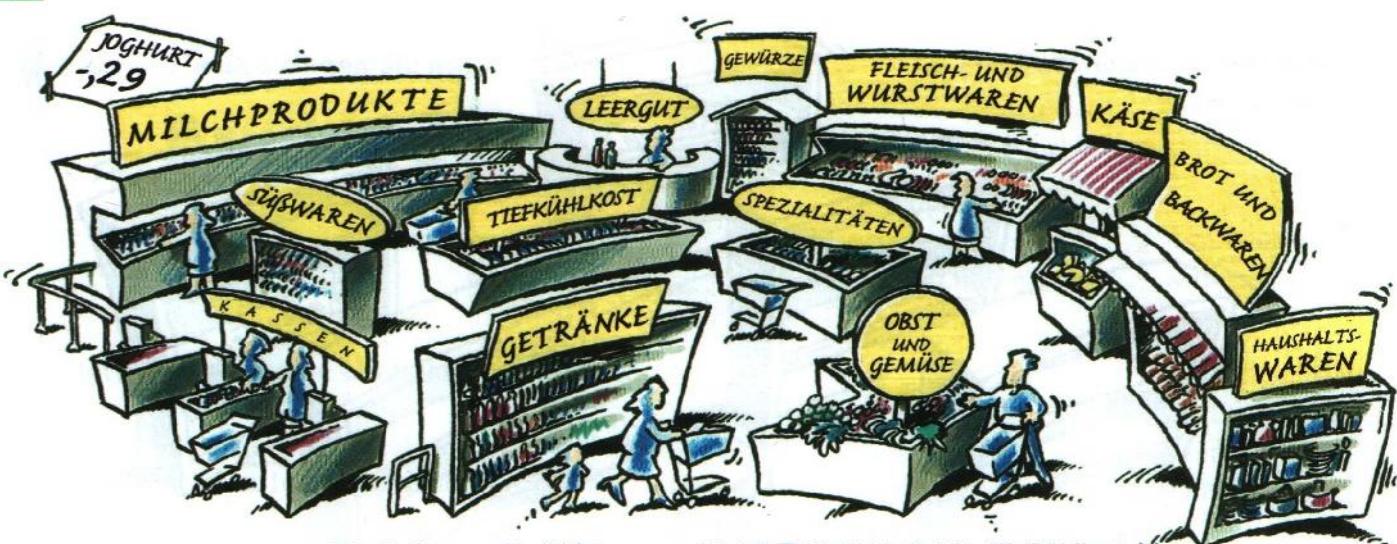
▲ Was kosten die Kartoffeln?

■ 100 Gramm kosten ... Euro ...

▼ ...

C2

Sprechen Sie über das Bild: Wo findet man ... ?

Wo findet man Fisch? ↗

Fisch? ↗ Vielleicht bei der Tiefkühlkost. ↘

Und Waschmittel? ↗

Ich glaube, → bei den Haushaltswaren. ↘

Und wo ... ?

Bei ...

Wo?

f

m

n

Singular: bei der Tiefkühlkost

beim Käse

beim Gemüse / Obst

Plural:

bei den Getränken / Gewürzen / Haushaltswaren / Milchprodukten / Spezialitäten ...

ARBEITSBUCH
17

C3

Wer möchte was? Wer sucht was? Hören und markieren Sie.



Dialog

- Die Kundin / Der Kunde möchte
- einen Salat machen.
 - einen Kuchen backen.
 - leere Flaschen zurückgeben.

Dialog

- Die Kundin / Der Kunde sucht
- Quark.
 - Hefe.
 - Sardellen.
 - die Leergut-Annahme.
 - die Kasse.

C4

Wer sagt das? Markieren Sie.

K die Kundin / der Kunde**A** die Angestellte / der Angestellte**K** Entschuldigung ...**A** Vielen Dank.**K** Entschuldigen Sie bitte ...**K** Können Sie mir helfen?**A** Keine Ursache.**K** Ich suche ...**K** Was suchen Sie denn?**A** Kann ich Ihnen helfen?**K** Danke.**K** Wo finde ich denn ... ?**A** Nichts zu danken.**K** Bitte, bitte.

Entschuldigen Sie bitte, ...

(So beginnt man oft ein Gespräch.)

Ja, bitte. („Ich helfe Ihnen gern. Was möchten Sie?“)

Kann ich Ihnen helfen? (ein Angebot)

Ja, bitte. (Antwort auf ein Angebot: „Ja, bitte helfen Sie mir.“)

Hefe finden Sie bei den Milchprodukten.

Wie bitte? („Ich verstehe nicht. Bitte noch einmal.“)

Vielen Dank. (am Ende)

Bitte. / Bitte, bitte. / Bitte sehr. (Antwort auf „danke“)



Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.

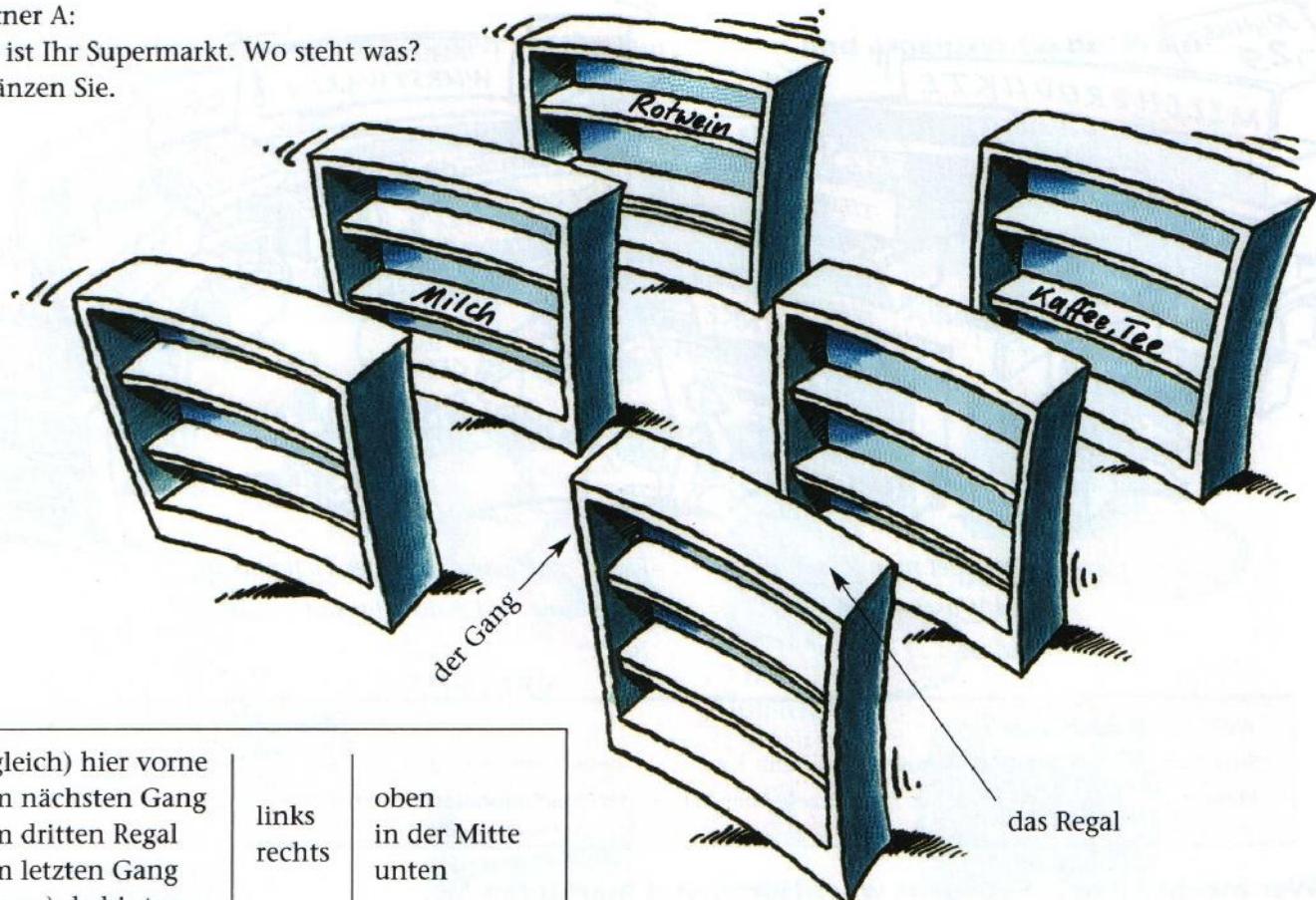
Arbeiten Sie zu zweit und spielen Sie „Supermarkt“.



Partner A:

Das ist Ihr Supermarkt. Wo steht was?

Ergänzen Sie.



Partner B:

Was brauchen Sie? Schreiben Sie einen Einkaufszettel.



Brot • Butter • Curry • Eier • Eis • Fisch •
Gulasch • Joghurt • Kaffee • Kartoffeln • Käse •
Kaugummis • Kuchen • Mehl • Milch • Mineralwasser •
Pfeffer • Pizza • Putzmittel • Reis • Salat • Schinken •
Schokolade • Tee • Tomaten • Wäschmittel • Wein •
Würstchen • Zeitungen • Zigarretten • Zucker • ...

Jetzt fragen und antworten Sie. Partner A schreibt dabei den Einkaufszettel von Partner B, Partner B ergänzt den Plan im Buch.

- *Entschuldigen Sie, → wo finde ich Milch? ↗*
■ *Milch? ↗ Gleich hier vorne links. ↗*
- *Entschuldigung, → wo gibt es ... ? ↗*
■ *Im nächsten Gang rechts. ↗ Das steht unten, → bei ... ↗*
- *Können Sie mir helfen? ↗ Ich suche Tee. ↗*
■ *Tee? ↗ Ich glaube, → da hinten rechts. ↗*
■ *Tut mir leid, → das weiß ich auch nicht. ↗*

Vergleichen Sie die Pläne und die Einkaufszettel.

D Der Ton macht die Musik

D 1 Hören Sie und singen Sie mit.



Bruder Jakob im Supermarkt

1 Oh, Verzeihung ...
Oh, Verzeihung ...

2 Bitte sehr?
Bitte sehr?

3 Können Sie mir helfen?
Können Sie mir helfen?

4 Kein Problem.
Kein Problem.

D 2 Jetzt schreiben Sie ein paar Strophen.

1 Wo gibt's hier denn ... ?
Ich brauch' auch noch ...
Und wo ist | die | ... ?
 | der |
 | das |

2 Erdbeereis
Kopfsalat
Klopapier
Magerquark

◆ Weizenbier
◆ Buttermilch
◆ Camembert
◆ frische(n) Fisch

◆ Dosenmilch
◆ Hammelfleisch
◆ Apfelsaft
◆ Erdnussöl

3 Die | ist ganz da hinten.
Der | ist gleich hier vorne.
Das |
Nächster Gang links oben.
In der Tiefkühltruhe.
Letzter Gang rechts unten.

... ? | Die | gibt's nicht.
Den |
Das |
Kommt erst nächste Woche.
Weiß ich leider auch nicht.

4 Vielen Dank!
Danke sehr!
Danke schön!
So ein Mist!
Dann halt nicht!

ARBEITSBUCH
18-22

E Im Feinkostladen



E 1 Was gibt es im Feinkostladen? Raten Sie mal!

Gibt es hier Waschmittel? ↗
Gibt es hier Gewürze? ↗

—

Nein. ↘ Das ist doch ein Feinkostladen. ↗
Ich glaube nicht. ↗

?

Ich weiß nicht. ↗
Vielleicht. →

+

Ich glaube, ja. ↗
Ja, natürlich. ↗

Was kauft der Kunde? Hören und markieren Sie.

Butter Butterkäse Dosenmilch Kaffee Tee Orangen Kandiszucker Walnussöl Wein
geschnitten 1 kg 1 Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund 100g $\frac{1}{4}$ l 1 Tüte 1 Paket 1 Dose 1 Flasche

Wer sagt was? Was kommt zuerst? Markieren Sie bitte.

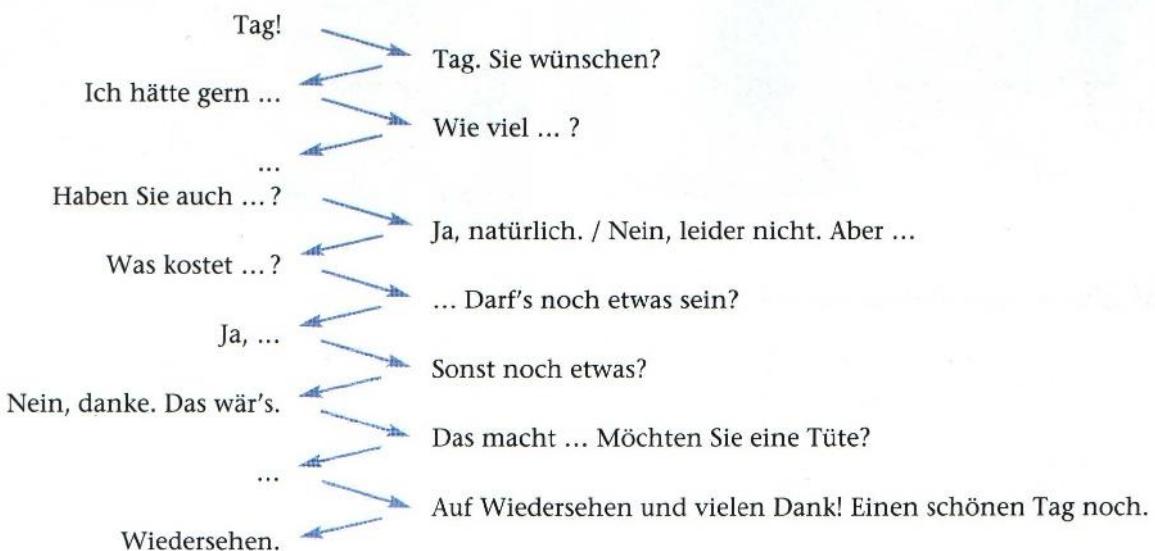
K = Kunde *V* = Verkäuferin

- | | |
|---|---|
| <p>1 <input type="checkbox"/> <i>K</i> Guten Tag.
 <input checked="" type="checkbox"/> <i>V</i> Guten Tag. Sie wünschen?</p> <p><input type="checkbox"/> Darf's noch etwas sein?
 <input type="checkbox"/> Nein, danke. Das wär's.
 <input type="checkbox"/> Das macht dann 9 Euro 20.
 <input type="checkbox"/> Möchten Sie vielleicht eine Tüte?</p> <p><input type="checkbox"/> Aber natürlich. Eine kleine Flasche,
 das ist ein Viertel Liter?
 <input type="checkbox"/> Ja, sehr gut.</p> <p>2 <input type="checkbox"/> Ich hätte gern ein halbes Pfund
 Butterkäse.
 <input type="checkbox"/> Am Stück oder geschnitten?
 <input type="checkbox"/> Geschnitten, bitte.
 <input type="checkbox"/> Darf's ein bisschen mehr sein?
 265 Gramm?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, danke. Das geht so.
 Wiedersehen!
 <input type="checkbox"/> Vielen Dank und auf Wiedersehen!</p> | <p><input checked="" type="checkbox"/> <i>V</i> Ja, das ist in Ordnung.
 <input type="checkbox"/> Sonst noch etwas?
 <input type="checkbox"/> Haben Sie auch Jasmintee?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <i>V</i> Ja. Ein Paket Kandiszucker, bitte.
 <input type="checkbox"/> Bitte sehr. Sonst noch etwas?
 <input type="checkbox"/> Ich brauche noch Öl. Haben Sie Walnussöl?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <i>V</i> 100 Gramm zu 3,75.
 <input type="checkbox"/> Ja, gut, den probiere ich mal. Aber bitte nur
 eine kleine Tüte, nur 50 Gramm.
 <input type="checkbox"/> Haben Sie noch einen Wunsch?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <i>V</i> Nein leider nicht. Aber wir haben zurzeit einen
 sehr guten Darjeeling im Angebot.
 <input type="checkbox"/> Was kostet der denn?</p> |
|---|---|



Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.

Schreiben Sie einen Einkaufszettel und spielen Sie „Einkaufen“.



F Zwischen den Zeilen

F 1 Wie sind die Dialoge? Hören und markieren Sie.



- | | | | |
|----------|---|---|---|
| Dialog 1 | X | | |
| Dialog 2 | | X | |
| Dialog 3 | | | X |

Was macht den Dialog freundlich? Diskutieren Sie.

- schnell/langsam sprechen ◆ Entschuldigung, ...
 Tut mir leid, ... ◆ viel / wenig Information
 Satzmelodie nach oben (↗) ◆ Satzmelodie nach unten (↘)

F 2 „Tut mir leid“ oder „Entschuldigung“ / „Entschuldigen Sie“

- 1 Entschuldigen Sie, wo gibt es hier Hefe?
Ich weiß auch nicht genau. Schauen Sie doch mal bei den Milchprodukten, ganz da hinten links.
- 2 _____, können Sie mir helfen? Wo finde ich frischen Fisch?
_____, wir haben keinen frischen Fisch. Fisch gibt es nur bei der Tiefkühlkost.
- 3 _____, ich suche Erdnussöl.
_____, das haben wir nicht mehr. Das bekommen wir erst nächste Woche wieder.
- 4 _____, wo ist denn hier die Leergut-Annahme?
_____, das weiß ich auch nicht.



Hören und vergleichen Sie. Dann ergänzen Sie die Regel.

! „Entschuldigung, ...“ und „Tut mir leid, ...“ sind „Höflich-Macher“. Sie machen einen Dialog höflich und freundlich.

Mit _____ beginnt man oft ein Gespräch.
_____ steht oft vor Antworten mit „nicht“ oder „kein“.

ARBEITSBUCH
26-28

Üben Sie zu zweit: zuerst ohne „Höflich-Macher“, dann mit „Höflich-Machern“.

G Gib mir doch mal einen Tipp!

G 1 Was passt zusammen? Wie viele Personen sprechen? Wo sind die Leute?

Hören und ergänzen Sie.

41-44

im Deutschkurs ◆ in der Kneipe ◆ im Büro



Dialog	Bild	Personen	Ort
1	B	3	im Deutschkurs
2			
3			
4			

G 2

Was passt zusammen? Lesen und markieren Sie.

- 1 Was heißt denn „Lieblingsfarbe“? c, j
- 2 Ich möchte den Kindern eine Kleinigkeit mitbringen. Hast du eine Idee? _____
- 3 Nach dem Volleyball habe ich immer Hunger. _____
- 4 Du kennst doch die Kneipe hier. Gib mir mal einen Tipp. _____
- 5 Herr Ober! Ich möchte eine Kleinigkeit essen. Geben Sie mir doch mal einen Tipp. _____
- 6 Wir möchten mehr Deutsch sprechen und mehr Kontakt mit Deutschen haben. _____

- a) Macht doch einen Kurs bei der Volkshochschule!
- b) Dann iss doch etwas!
- c) Schau doch ins Wörterbuch!
- d) Bestell doch eine Gulaschsuppe.
- e) Kauf ihnen doch ein paar Süßigkeiten!
- f) Nehmen Sie eine Gulaschsuppe.
Die ist heute sehr gut.
- g) Kauf ihnen Bilderbücher – das passt immer.
- h) Nimm doch einen Salat! Der ist wirklich gut hier.
- i) Geht in einen Verein!
- j) Frag doch die Lehrerin!



Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie. Dann üben Sie zu zweit.

G 3

Der Imperativ: Vergleichen Sie die Sätze und ergänzen Sie.

Fragesatz

- du** Kaufst du ihnen ein paar Süßigkeiten? ↗
Gibst du mir einen Tipp? ↗
- ihr** Macht ihr einen Kurs? ↗
Geht ihr in einen Verein? ↗
- Sie** Geben Sie mir einen Tipp? ↗
Nehmen Sie eine Gulaschsuppe? ↗

Imperativsatz (Ratschlag, Bitte)

- Kauf ihnen *doch* ein paar Süßigkeiten. ↘
Gib mir *mal* einen Tipp. ↘
- Macht einen Kurs! ↘
Geht in einen Verein! ↘
- Geben Sie mir *doch mal* einen Tipp! ↘
Nehmen Sie eine Gulaschsuppe. ↘



Am Ende ◆ am Anfang ◆ „doch“ und „mal“ ◆ „du“ und „ihr“

Im Imperativsatz steht das Verb _____.

Es gibt kein _____ und keine „-st“-Endung.

_____ steht oft ein Ausrufezeichen („!“).

Die Wörter _____ machen den Ratschlag oder die Bitte freundlich und höflich.

G 4

Spielen Sie zu zweit oder zu dritt.

ARBEITSBUCH
29–30

Ein wirklich netter Besuch

Platz nehmen ◆ noch ein Stück Kuchen essen ◆ noch eine Tasse Kaffee trinken ◆
noch etwas bleiben ◆ zum Abendessen bleiben ◆ noch ein Bier trinken ◆ *noch* ein Bier trinken ◆
ein Taxi nehmen ◆ bald wieder mal zu Besuch kommen ◆ gut nach Hause kommen



Zu zweit:

Komm doch herein. Kommen Sie doch herein.
Nimm Platz. Nehmen Sie ...
...

Zu dritt:

Kommt doch herein. Kommen Sie doch herein.
Nehmt ... Nehmen Sie ...

Ein paar Antworten:

Vielen Dank.
Ja, gerne.
Nein, danke.
Na gut.
Das ist eine gute Idee.
Ach nein.
Lieber nicht.
Gern, danke.
Oh, es ist schon spät!

G 5

Schreiben Sie ein Problem auf einen Zettel.**Ein paar Probleme:**

... hat Geburtstag. Sie möchten ein Geschenk kaufen.
 Sie sind im Kaufhaus. Es gibt ein Sonderangebot, aber Sie haben zu wenig Geld dabei.
 Sie sind unterwegs und haben Hunger oder Durst.
 Sie brauchen einen Teppich, aber Sie haben nicht viel Geld.
 Die Kinder möchten immer fernsehen – Sie möchten das nicht.
 Sie brauchen die Telefonnummer von ...
 Sie möchten besser Deutsch lernen.

Meine Kollegin hat nächste Woche Geburtstag. Ich möchte ihr etwas schenken. Habt ihr eine Idee?

Arbeiten Sie zu dritt oder zu viert. Bitten Sie um Rat und geben Sie Ratschläge.

Helft mir doch mal! ◆ Habt ihr eine Idee? ◆ Gebt mir doch mal einen Tipp.

Ein paar Tipps:

Frag doch die anderen Kollegen!
 Verkauf doch den Fernseher!
 Geh doch zu ... – da gibt es günstige Sonderangebote.
 Kauf dir doch ...
 Schau doch mal ins ...
 ...

Ein paar Antworten:

Ich weiß nicht.
 Das finde ich nicht so gut.
 Habt ihr noch andere Ideen?
 Das ist eine gute Idee.
 Genau! ...
 Stimmt! ...

ARBEITSBUCH
31–32**Eine Bildgeschichte**

H Kurz & bündig

Der Dativ § 9, 13, 27

Mama, kaufst du **mir** einen Lolli?
Papa, kaufst du **uns** ein Eis?
Ich gebe **ihm** das Feuerzeug!
Der Vater kauft **ihnen** keine Süßigkeiten.

Nein, ich kaufe **dir** keinen Lolli.
Nein, ich kaufe **euch** heute kein Eis.
Du gibst **ihr** jetzt sofort das Feuerzeug zurück!

Ortsangaben § 16, 17, 18

Kaffee? Im **nächsten** Gang rechts oben.
Joghurt? Bei den **Milchprodukten**.
Die sind im **ersten**, **zweiten**, **nächsten**, **dritten**, ... **letzten** Gang/Regal.

Pizza? Bei der **Tiefkühlkost**.
Süßigkeiten? Die finden Sie **an der Kasse**.

Verpackungen, Maße und Preise § 21

Ich hätte gern **ein halbes Pfund** Butterkäse.
Geschnitten. Und **einen Kasten** Bier, bitte.
Dann möchte ich noch eine Tiefkühl-Pizza.
Ja, bitte. Und **zwei Dosen** Tomaten.
Ja, gut. Was kosten die Überraschungseier?
Eins, bitte. Und **einen Liter** Milch.
Eine Flasche. Und **ein Paket** Waschpulver.
3 Kilo. Und **ein Viertel (Pfund)** Wurst, bitte.
Das wär's dann.

Am Stück oder geschnitten?
„Mirdir“ ist im Sonderangebot: nur **9 (Euro) 95**.
Die 400-Gramm-Packung?
Wir haben nur frische Tomaten. **Ein Pfund?**
45 Cent das Stück.
Eine Tüte oder eine Flasche?
Das 3-Kilo-Paket oder das 5-Kilo-Paket?
125 Gramm Wurst. Noch etwas?
Das macht zusammen **14 (Euro) 50**.

Der Imperativ § 10, 26

Was heißt denn „Lieblingsfarbe?“ **Schau doch mal** ins Wörterbuch. ↗ Oder **frag** die Lehrerin. ↗
Wir möchten eine Kleingigkeit essen. **Nehmt doch** eine Gulaschsuppe. ↗
Sprechen Sie über das Bild und **erzählen Sie** eine Geschichte. ↗

Nützliche Ausdrücke

Entschuldigung, → können Sie mir **helfen**? ↗

Ja, bitte. ↗ Was **suchen** Sie denn? ↗

Wo finde ich **Walnussöl**? ↗

Tut mir **leid**, → das weiß ich nicht. ↗

Gibt es hier auch **Sardellen**? ↗

Ja, natürlich. ↗ Bei den Spezialitäten. ↗

Vielen **Dank**. ↗

Bitte (, bitte). ↗

Ich hätte gern ein **1/2 Pfund** Butterkäse. ↗

Darf's ein bisschen mehr sein? ↗

Ja, → das ist in **Ordnung**. ↗

Nein, → leider **nicht**. ↗ Aber wir haben einen

Haben Sie auch **Jasmintee**? ↗

sehr guten Darjeeling im Angebot. ↗

Ja, → **gut**. ↗ Den probiere ich mal. ↗

Haben Sie noch einen Wunsch? ↗

Eine Dose **Tomaten**, → bitte. ↗

Sonst noch etwas? ↗

Nein, → **danke**. ↗ Das wär's. ↗

Das macht 9 (Euro) 65. ↗

Ich möchte ihr etwas **schenken**. ↗ **Habt ihr eine Idee**? ↗

Kauf ihr doch ein **Buch** ↗ – das passt **immer**. ↗

Stimmt! ↗ Das ist eine **gute Idee**. ↗

Vielen Dank. ↗ ... Oh, es ist schon **spät**. ↗

Kommt herein und **nehmt Platz**. ↗

Lieber **nicht**. ↗ ... Na **gut**. ↗

Bleibt doch noch etwas und trinkt noch ein **Bier**. ↗

Kommt gut nach **Hause**. ↗

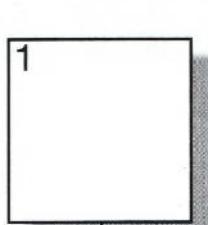
Zwischenspiel

Sie brauchen vier Spielfiguren und
einen Würfel.
Spielen Sie zu viert.



Das Wiederholungsspiel

Spielregeln:



Leere Felder:

Bleiben Sie auf dem Feld, bis
Sie wieder an der Reihe sind.

Felder mit Joker:

Sie dürfen 1 oder 3 Felder vorgehen.
Sie müssen keine Aufgabe lösen.

Aufgabenfelder:

Lesen Sie die Aufgabe oder Frage laut.
Lösen Sie die Aufgabe oder beantworten Sie die Frage.

- Richtige Lösung:
Gehen Sie auf das nächste leere Feld vor.
- Keine oder falsche Lösung: Gehen Sie auf das
nächste leere Feld zurück.

Pausenfelder:

Sie müssen einmal Pause machen.



48

Pause

49 Welche
Zahlen passen?
Lesen und
ergänzen Sie.
 $5 \cdot 55 \cdot 555 \cdot$

50
Familienstand?
Kinder?

51 Was
sagt die Frau?

ZIEL

47

46
„Wir suchen einen
Teppich.“
Wir = Subjekt
suchen = Verb
einen Teppich = ...

45

44
Pause

43
„Ich suche
ein Geschenk
für Klaus.
... Tipp!“

42

41 Finden Sie
die Frage.
● ...
■ Sonnenstraße 54,
in
80331 München.

36

Nennen Sie
fünf
Lebensmittel.

37

- Kann ich Ihnen
helfen?
- Ja, bitte. ...

38

39
3 Felder

40

... schreibt man
groß.
... haben einen
Artikel.
... haben eine
Pluralform.
... = ?

35 Eine
Freundin sucht
einen gebrauch-
ten Fernseher.
Geben Sie ihr
einen Tipp. ...

34 Finden Sie
eine passende
Frage.
● ... ?
■ Nein, ich
habe keins.

33 Wie
heißen die
Pluralformen?
die Lampe
der Sessel
das Auto

32
Pause

31

30
Wie heißt das
Wort richtig?
raFhard

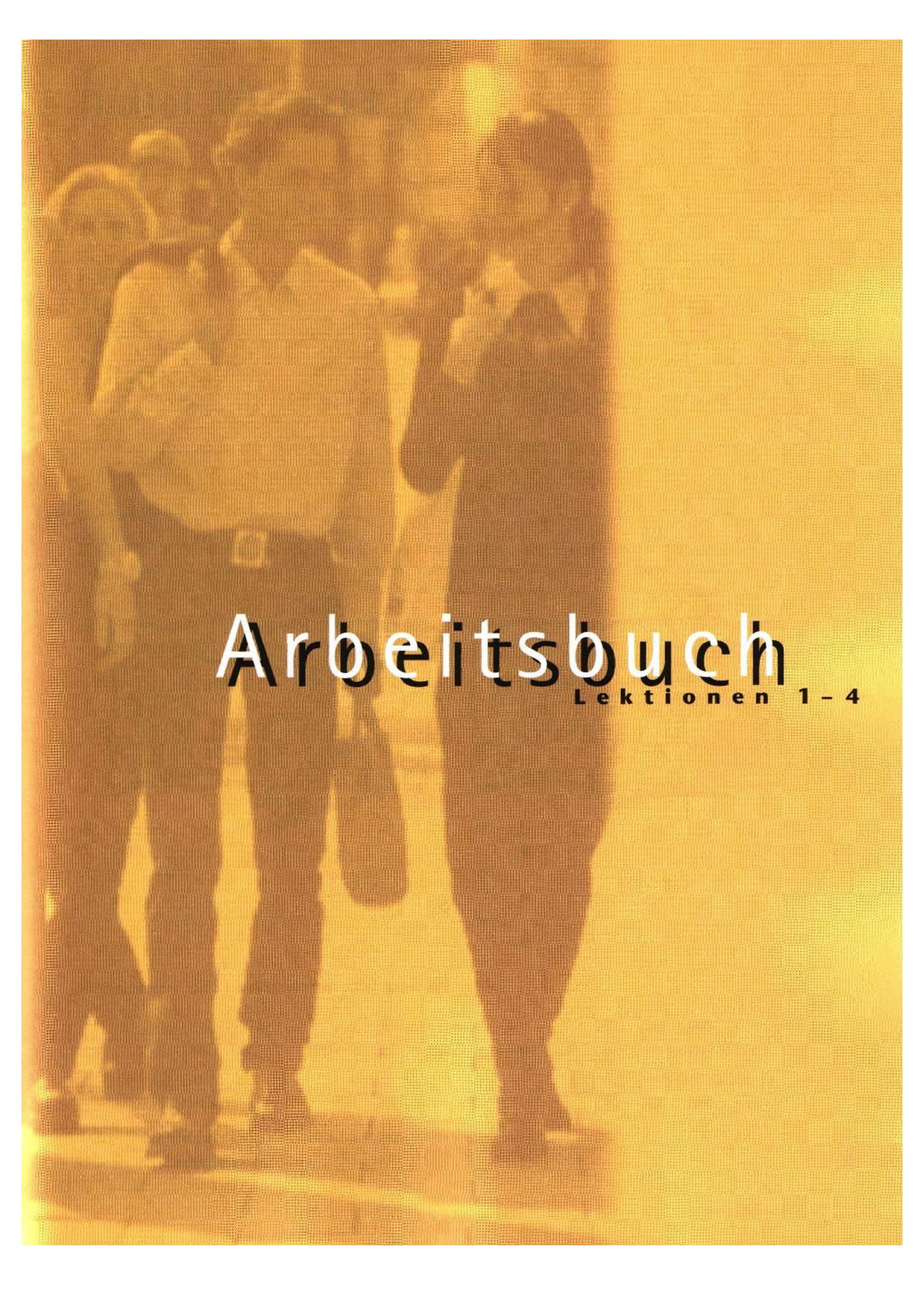
25

26
1 Feld

27

28
Kaufen
Sie die
Steh-
lampe?


29



Arbeitsbuch

Lektionen 1 - 4

Hallo! Wie geht's?

A Willkommen!

1 Ergänzen Sie.



Guten _____!

≈ 6–11 Uhr



Guten _____!

≈ 11–17 Uhr



Guten _____!

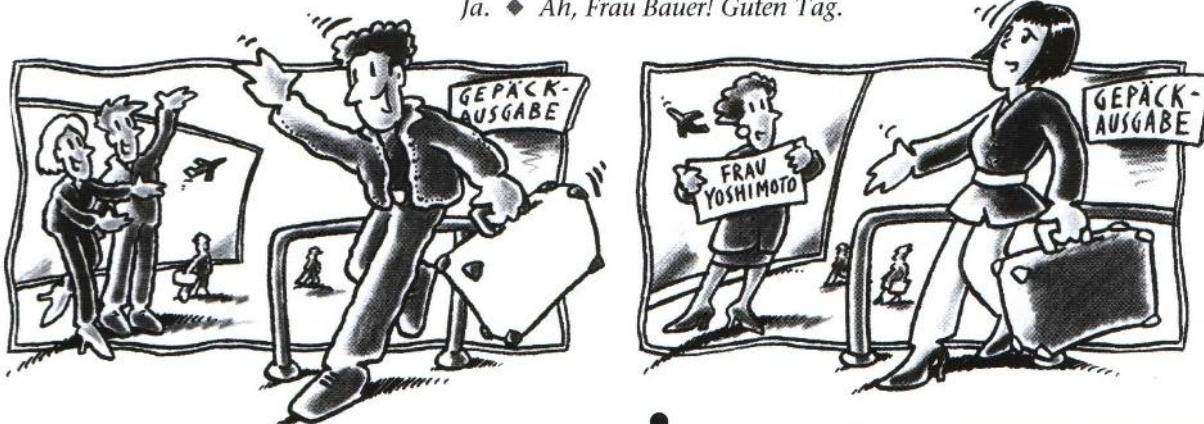
≈ 17–24 Uhr



Gute Nacht!

2 Sortieren Sie die Dialoge.

Wie geht's? ♦ Entschuldigung, sind Sie Frau Yoshimoto? ♦ Wie geht es Ihnen? ♦ Gut, danke. ♦ Hallo, Lisa! Hallo, Peter! ♦ Danke, gut. ♦ Hallo, Nikos! ♦ Guten Tag, mein Name ist Bauer. ♦ Ja. ♦ Ah, Frau Bauer! Guten Tag.



3 Was „sagen“ die Leute? Hören und markieren Sie.



- 1 Guten Morgen.
 Guten Tag.
- 2 Guten Tag.
 Hallo.

- 3 Wie geht's?
 Wie geht es Ihnen?
- 4 Gut, danke.
 Danke, gut.

- 5 Und Ihnen?
 Wie geht es Ihnen?
- 6 Auch gut, danke.
 Gut, danke.

Schreiben Sie jetzt den Dialog.

Guten Morgen. . .

Hören und vergleichen Sie.

B Und wie ist Ihr Name?

4 Ergänzen Sie die Namen.

Doris Meier: Mein Familienname ist Meier.

Mein Vorname ist _____.

Julia Meier: Mein Familienname ist auch _____.

Aber mein Vorname _____.

Und Sie?
(Vorname)

(Familienname)



B 3-B 4

5 Hören und markieren Sie.

2

Dialog	Bild	per du	per Sie
1 (eins)	A	X	X
2 (zwei)			
3 (drei)			



A



B



C

● Dialog eins ist Bild ...

6 Ergänzen Sie: „du“ oder „Sie“.

- 1 ● Wie heißen Sie ? ■ Mein Name ist Raab.
- 2 ● Ich heiße Daniel, und _____? ■ Lisa.
- 3 ● Ich heiße Müller. Und _____? ■ Spät, Udo Spät.
- 4 ● Hallo, ich bin Peter! Und wie heißt _____? ■ Ich heiße Nikos.
- 5 ● Guten Tag, ich bin Karin Beckmann. Und wie heißen _____?
- 6 ● Mein Name ist Veronika Winter. Und wie heißen _____?
■ Max Weininger.
- 7 ● Ich heiße Yoko Yoshimoto. Und _____?
■ Nikos Palikaris.
- 8 ● Ich bin Tobias, und _____?
■ Ich bin Eva.



KUNSTSUCHER
B 5

7 Frage oder Antwort? Ergänzen Sie „?“ oder „.“

- Wie heißen Sie? ■ Mein Name ist Raab.
- ▲ Ich heiße Weininger. Und Sie? ▼ Spät, Udo Spät.
- ◆ Ich heiße Daniel. Und wie heißt du? ○ Eva.

8 Bilden Sie Sätze und markieren Sie die Verben.

- 1 Sie / Wie / heißen / ?
 2 Yoshimoto / Mein Name / ist / .
 3 du / Wie / heißt / ?
 4 heiße / Ich / Nikos / .
 5 Ihr Name / Wie / ist / ?
 6 Werner Raab / Ich / heiße / .
 7 geht / es / Wie / Ihnen / ?
- Mein Name ist Yoshimoto.*

ÜBERSICHT C1

C Woher kommen Sie?

9 Wie heißen die Länder?

Öster-land Deutsch-ei	Frank-land Brasi-chen Kana-lien	Chi-reich Austra-reich Ja-nien	Eng-da Türk-na Grie-pan	Argenti-lien Schweiz-land
--------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------	------------------------------

Österreich, ...

ÜBERSICHT C2-C3

10 Schreiben Sie zwei Dialoge.

- 1 Kommst du aus Österreich? Nein ich komme aus der Schweiz. Und du? Ich komme aus Kanada. Aus Toronto.
- 2 Woher kommen Sie? Ich komme aus Frankreich. Und Sie? Kommen Sie aus Deutschland? Ja, aus Köln.

- 1 ● *Kommst du aus Österreich?*
 ■ *Nein,*
 ● *...*

- 2 ▲ *...*
 ▼ *...*
 ▲ *...*

3 Markieren Sie die Akzente. Dann hören und vergleichen Sie.

ÜBERSICHT C4-C7

11 Wie heißen die Berufe? Ergänzen Sie die Spalten.

Lehr ♦ Fah ♦ ter ♦ li ♦ Pi ♦ Fri ♦ ~~ter~~ ♦ In ♦ lot ♦ nieur ♦ Po ♦ käu ♦ rer ♦
glei ♦ Flug ♦ fer ♦ Ver ♦ be ♦ ge ♦ seur ♦ zist

die ... in

der ...



1 Lehrerin

2

3

4

5

6

7

8

Lehrer

12 „Frau ...“ oder „Herr ...“? Ergänzen Sie die Namen.

Calvino (Fahrer / Italien)
Hahn (Polizistin / Frankfurt)
Márquez (Friseur / Spanien)

Jablońska (Ärztin / Polen)
Palikaris (Student / Griechenland)
Kahlo (Verkäuferin / Mexiko)

Frau ...

Frau Hahn

Herr ...

Herr Calvino

13

Schreiben Sie bitte.



Herr Calvino kommt aus Italien. Er ist Fahrer von Beruf.

Frau Hahn

Ich heiße
Ich bin

Ich komme aus
von Beruf.

C8-C1

14

Markieren Sie die Verben und antworten Sie.

- 1 Wie heißt du? _____
- 2 Sind Sie Herr Spät? *Nein, mein Name ist* _____
- 3 Woher kommst du? _____
- 4 Kommen Sie aus Kanada? _____
- 5 Was sind Sie von Beruf? _____
- 6 Bist du Pilot von Beruf? _____

15

Ergänzen Sie die Fragen.

- 1 *Wie geht es Ihnen* ? Danke, sehr gut. (Sie)
- 2 *Kommst* ? Nein, aus Japan. (du)
- 3 _____ ? Mein Name ist Jutta Klein. (Sie)
- 4 _____ ? Nein, Ingenieur. (du)
- 5 _____ ? Aus Österreich. (du)
- 6 _____ ? Ich bin Lehrerin. (Sie)
- 7 _____ ? Nein, mein Name ist Bauer. (Sie)
- 8 _____ ? Ja, danke. Und Ihnen? (Sie)

16

Was hören Sie: ↗ oder ↙? Ergänzen Sie ↗ oder ↙.

- 1 Wie ist Ihr Name? ↗
2 Ich heiße Sandra Bauer. ↘
3 Sind Sie Frau Beckmann? ↗
4 Nein, mein Name ist Bauer. ↘
5 Wie heißt du? ↗
6 Sandra. Und du? ↘
- 7 Woher kommen Sie? ↗
8 Kommen Sie aus Brasilien? ↘
9 Was sind Sie von Beruf? ↗
10 Sind Sie Ingenieurin? ↘
11 Wie geht es Ihnen? ↗
12 Danke, gut. Und Ihnen? ↘

D Zahlen

17

Schreiben Sie bitte oder üben Sie zu zweit.

Sie sind in Deutschland. Wie ist die Vorwahl von ... ?

- Entschuldigung, wie ist die Vorwahl von England?
■ (Die Vorwahl ist) null-null-vier-vier.
- Wie ist ...
■ ...

Sie sind in ...

Wie ist die Vorwahl von Deutschland?

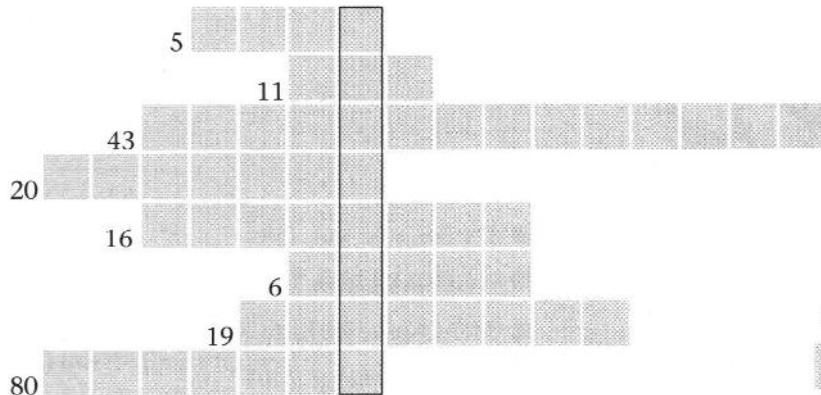
INTERNATIONALE TELEFONVORWAHLEN											
	A	B	CH	D	DK	E	F	G	I	USA	
A Österreich	-	0032	050	060	0045	0034	0033	0044	040	001	
B Belgien	0043	-	0041	0049	0045	0034	0033	0044	039	001	
CH Schweiz	0043	0032	-	0049	0045	0034	0033	0044	039	001	
D Deutschland	0043	0032	0041	-	0045	0034	0033	0044	039	001	
DK Dänemark	00943	00932	00941	00949	-	00934	00933	00944	00939	0091	
E Spanien	0743	0732	0741	0749	0745	-	0733	0744	0739	071	
F Frankreich	1943	1932	1941	1949	1945	1934	-	1944	1939	191	
GB Grossbritannien	01043	01032	01041	01049	01045	01034	01033	-	01030	0101	
I Italien	0043	0032	0041	0049	0045	0034	0033	0044	-	001	
USA USA	01143	01132	02241	01149	01148	01134	01133	01144	01139	-	

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

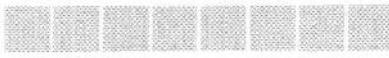
D 3-D 4

18

Zahlenrätsel



Lösungswort:



19

Was hören Sie? Markieren Sie.

5

- | | | | | | | | | | | | |
|---|----|---|----|---|----|---|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 13 | 5 | 15 | 7 | 17 | 9 | 19 | 11 | 67 |
| | 3 | | 30 | | 50 | | 70 | | 90 | | 76 |
| 2 | 12 | 4 | 14 | 6 | 16 | 8 | 18 | 10 | 34 | 12 | 89 |
| | 20 | | 40 | | 60 | | 80 | | 43 | | 98 |

KURSBUCH
D 5

20

Hören Sie und markieren Sie Ralfs Lottozahlen.

6

SPIEL 1							SPIEL 3							SPIEL 5						
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4			
8	9	10	11	12	13	14	8	9	10	11	12	13	14	8	9	10	11			
15	16	17	18	19	20	21	15	16	17	18	19	20	21	15	16	17	18			
22	23	24	25	26	27	28	22	23	24	25	26	27	28	22	23	24	25			
29	30	31	32	33	34	35	29	30	31	32	33	34	35	29	30	31	32			
36	37	38	39	40	41	42	36	37	38	39	40	41	42	36	37	38	39			
43	44	45	46	47	48	43														

SUPERLOTTO Samstag

Spielabschnitt NORMALSCHEIN

Name _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Es trifft mehr, als man denkt.

7

Hören und ergänzen Sie.

Gewinnzahlen



Zusatzzahl

Superzahl

Ralf hat nur ___ richtige Zahlen.
Gewinn: 0 €.

Nicht traurig sein, Ralf!



KURSBUCH
E 1-E 3

E Zwischen den Zeilen

22

Wie sagen die Leute die Telefonnummern? Hören und markieren Sie.

8

Entschuldigung, ist da nicht 45 61 23?

1 Meine Telefonnummer ist

- a) 33 44 76
- b) 3-3-4-4-7-6



Nein, hier ist 4-5-6-1-2-3.

2 Er hat die Telefonnummer

- a) 2-8-3 5-6 4-1
- b) 2-8 3-5 6-4-1



3 Turngemeinde Bornheim – das ist die

- a) 4-5-3 4-9-0
- b) 45 34 90

4 Restaurant „Waldschänke“:

- a) 0-6-1-8-3 4-2-0 3-5-9
- b) 0 61 83 42 0 3 59

4-2-7 oder 4-3-7?



5 Die gewünschte Rufnummer lautet

- a) 0-2-3-7-1 2-5-3-9-5-9-4
- b) 0-2-3-7-1 2-5-3 9-5 9-4

Am Telefon: zwo = zwei

23 Wie sagen Sie Ihre Telefonnummer? Schreiben Sie.

	0 6 0 7 1 / 3 4 5 6 2 8
	(Vorwahl) (Telefonnummer)
=	null-sechs-null-sieben-eins ↗ drei-vier-fünf ↗ sechs-zwo-acht. ↘
oder	null-sechs-null-sieben-eins ↗ drei-vier ↗ fünf-sechs ↗ zwo-acht. ↘
oder	null-sechzig-einundsiebzig ↗ vierunddreißig ↗ sechsundfünfzig ↗ achtundzwanzig ↘



_____ (Vorwahl) _____ (Telefonnummer)

=

_____ (Vorwahl) _____ (Telefonnummer)

Der Ton macht die Musik

24

Hören Sie und sprechen Sie nach.

Vokale = **a, e, i, o, u**

Der Ton macht die Musik

a	da	Tag	ja	Japan	Kanada
e	de <u>r</u>	er	es	geht	zehn
i	wie	Sie	dir	b <u>in</u>	bitte
o	von	T <u>on</u>	wo	oder	Pilot
u	du	und	gut	zum	Beruf

25

Ergänzen Sie die Vokale.

H <u>ll</u> <u> </u>	d <u>nke</u>	d <u>s</u>	N <u>me</u>	m <u>cht</u>	d <u>e</u>
<u>st</u>	w <u>h<u> </u>r</u>	k <u>mmen</u>	w <u>s</u>	s <u>nd</u>	<u>hn</u> nen
h <u>er</u>	<u>ch</u>	F <u>hrer</u>	L <u>fth<u> </u>ns</u>	<u>ntsch<u> </u>ldig<u> </u>ng</u>	
r <u>cht<u> </u>g</u>	Fl <u>gsteig</u>	M <u>rgen</u>	j <u>tzt</u>	<u>lle</u>	

10

Jetzt hören und vergleichen Sie.

26

Hören Sie und sprechen Sie.

11

- | | | | |
|---------------------|---------------------|---------------------------|----------------------|
| ● Wie ist Ihr Name? | ● Woher kommen Sie? | ● Was sind Sie von Beruf? | ● Wie geht es Ihnen? |
| ■ ... | ■ ... | ■ ... | ■ ... |
| ● Wie bitte? | ● Woher? | ● Ah ja. | ● Auch gut, danke. |
| ■ ... | ■ ... | | |

Ergänzen Sie den Dialog und üben Sie zu zweit.

27

Hören und sprechen Sie.

12

Hallo, wie geht's? Wie geht es dir?

Wie heißt du? Woher kommst du? Oder bist du von hier?

Guten Tag. Mein Name ist Kanada.

Ich bin Fahrer von Beruf, bei der Lufthansa.

Hallo. Ich bin Yoko Yoshimoto.

Ich komme aus Japan, aus Kyoto.

Entschuldigung, mein Name ist Behn.

Bin ich hier richtig? Ist hier Flugsteig zehn?

Guten Morgen, Herr Behn. Jetzt sind alle da.

Jetzt bitte zum Check-in der Lufthansa.

Üben Sie zu zweit oder zu dritt.

G Deutsche Wörter – deutsche Wörter?

28 Was passt? Ergänzen Sie die Sprache(n).

Arabisch ♦ Chinesisch ♦ Englisch ♦ Französisch ♦ Griechisch ♦ Italienisch ♦
Deutsch ♦ Polnisch ♦ Portugiesisch ♦ Suaheli ♦ Spanisch ♦ Türkisch ♦ ...

Brasilien _____
 China _____
 Deutschland _____
 Frankreich _____
 Griechenland _____
 Italien _____
 Kanada _____
 Kenia suaheli, Englisch

Marokko _____
 Österreich _____
 Portugal _____
 Polen _____
 Schweiz _____
 Spanien _____
 Türkei _____
 ... _____

Ihr Land: _____
 Ihre Sprache: _____

13 Hören Sie, sprechen Sie nach und vergleichen Sie.

G1-G4

29 Kennen Sie das Wort? Wie heißt das Wort in Ihrer Sprache?

Meine sprache: _____

der Kindergarten _____
 das (Sauer)Kraut _____
 das Schnitzel _____
 der Zickzack _____
 der Walzer _____
 das Bier _____

Bild

C



A

D



B

E



F



E



D



C

Sortieren Sie die Wörter.

Flughafen ◆ Nummer ◆ Name ◆ Beruf ◆ Zahl ◆ Text ◆ Rätsel ◆ Wort ◆ Taxi ◆ Pass ◆ Information ◆ Frage ◆ Übung ◆ Land ◆ Telefon

der Artikel

die

der

das

*die Zahl**der Text**das Telefon*

Zahl [tsa:l]; -,-en: 1. *Angabe einer Menge, Größe*; die Zahl 1000; zwei Zahlen addieren, subtrahieren, dividieren, multiplizieren; eine gerade (*durch 2 teilbare*) Zahl; genaue Zahlen über das Ausmaß der Katastrophe liegen uns bislang nicht vor. Syn.: Nummer, Ziffer. 2. (ohne Plural)

Text (f. 20) 1 *der Mengenbestimmung dienende, durch Zählen gewonnene Größe; Menge, Gruppe, Anzahl* 2 die ~ Neun; die ~ der Mitglieder, Zuschauer 3 eine ~ abrunden, aufrunden; ~en addieren, subtrahieren 4 *arabische, römi-*

Text [tekst]: -[e]s, -e: 1. *inhaltlich zusammenhängende Aussagen, die schriftlich vorliegen*: ein literarischer Text; einen Text entwerfen, lesen, korrigieren, schreiben; der Text wurde ins Englische übersetzt; der Text des Vertrages bleibt geheim.

Text I (m. 1) 1 *Wortlaut (z. B. eines Vortrags, einer Bühnenrolle, eines Telegramms); Unterschrift (zu Abbildungen, Karten usw.); Worte, Dichtung (zu Musikstücken; Opern~, Lieder~); Bibelstelle als Grundlage für eine Predigt* 2 *einen ~ (auswendig) lernen, lesen* 3 *ein*

Telefon [tele:fɔ:n]; -s, -e: *Apparat, der Gespräche über große Entfernungen möglich macht*: das Telefon läutet, klingelt; Telefon (ein Anruf) für dich; ans Telefon gehen. Syn.: Apparat, Fernsprecher (Amtsspr.). Zus.: Autotelefon, Diensttelefon, Kartentelefon, Mobiltelefon.

Telefon-an-ruf (m.) *Anruf mittels Telefons, (meist kurz) Anruf*
Te-le-to-na't (n. 11) *Telefongespräch, Anruf*

f → die m → der n → das

H Woher und wohin?

31 „aus“ oder „nach“? Ergänzen Sie.

- 1 Woher kommst du? – Aus München.
- 2 Wohin möchte Franz? – nach Spanien.
- 3 Wohin fliegt Jutta? – nach Australien.

- 4 Woher kommt Pablo? – aus Südamerika.
- 5 Ich möchte bitte ein Ticket nach Athen.
- 6 Woher kommen Sie? – aus Frankreich?

32 Ergänzen Sie die Fragen.

Hallo! Wie geht's?

- W _____ kommen Sie?
W _____ machen Sie hier?
W _____ gehen Sie?
W _____ wohnen Sie?
W _____ ist Ihr Name?

Sprechen Sie Deutsch, Englisch, Arabisch?



Testen Sie sich!

Was ist richtig: a, b oder c? Markieren Sie bitte.

Beispiel:

- Wie heißen Sie?
 - Mein Name _____ Schneider.
- a) hat
 b) ist
 c) heißt

- 1 ● Wie geht es Ihnen?
 ■ _____ Und Ihnen?
 a) Auch gut
 b) Hallo
 c) Danke, gut
- 2 ● Hallo, Eva. _____?
 ■ Danke, gut.
 a) Wie geht's
 b) Wie geht es Ihnen
 c) Auch gut
- 3 ● Guten Tag. Mein Name ist Yoshimoto.
 ■ _____ Mein Name ist Bauer.
 Willkommen in Deutschland, Frau Yoshimoto.
 a) Auch gut
 b) Guten Tag
 c) Danke, gut
- 4 ● Ich heiße Daniel. _____?
 ■ Tobias.
 a) Und Sie
 b) Und du
 c) Und wie ist Ihr Name
- 5 ● Ich bin Max Weininger. Und wie _____ Sie?
 ■ Werner Raab.
 a) heiße
 b) heißen
 c) heißt
- 6 ● Entschuldigung, wie _____ Ihr Name?
 ■ Ich heiße Spät, Udo Spät.
 a) ist
 b) heißen
 c) heißt
- 7 ● Woher kommen Sie?
 ■ _____ Türkei.
 a) Aus
 b) Aus den
 c) Aus der

- 8 ● Woher _____ du, Maria?
 ■ Aus Polen.
 a) kommst
 b) komme
 c) kommt
- 9 ● _____?
 ■ Sie ist Kellnerin.
 a) Was ist sie von Beruf
 b) Woher kommt sie
 c) Wie heißt sie
- 10 ● Kommen Sie aus den USA?
 ■ _____, ich komme aus Australien.
 a) Ja
 b) Nein
 c) Danke
- 11 ● Ich bin Ingenieurin.
 ■ _____?
 ● Ingenieurin.
 a) Woher kommst du
 b) Wie heißt du
 c) Wie bitte
- 12 ● Wie ist Ihre Telefonnummer?
 ■ _____.
 ● Zweiundvierzig, siebenundfünfzig, neunzehn, achtundsechzig? Danke.
 a) 24 75 90 86
 b) 42 57 19 68
 c) 68 19 57 42
- 13 ● Heißt es „die Radio“, „der Radio“ oder „das Radio“?
 ■ _____.
 a) Die Radio
 b) Der Radio
 c) Das Radio
- 14 ● Ich komme aus Marokko. Ich spreche _____ und etwas Deutsch.
 ■ _____.
 a) Arabisch, Französisch
 b) auf Arabisch, auf Französisch
 c) Marokko, Frankreich
- 15 ● _____ möchten Sie?
 ■ Nach München.
 a) Woher
 b) Wohin
 c) Wie

Selbstkontrolle

1 Frage

per Sie Guten Tag.
per du Hello! Wie geht's?

Antwort

Name:

per Sie Wie
per du _____

Land:

per Sie Woher
per du _____

Beruf:

per Sie Was
per du _____

2 Die Zahlen

0	11	21
1 <u>eins</u>	12	32
2	13	43
3	14	54
4	15	65
5	16	76
6	17	87
7	18	98
8	19	99
9	20	100

3 Auf Wiedersehen!

per Sie Auf Wiedersehen!
per du _____

4 Der Wortakzent

•• danke •• Beruf ••• Französisch

Ergebnis:

	✓✓	✓	-
1 Fragen und Antworten – sagen, wie es einem geht – den Namen sagen – das Herkunftsland nennen – den Beruf nennen			
2 Zahlen von 0 bis 100			
3 sich verabschieden			
4 den Wortakzent erkennen			

Lernwortschatz

Kursiv gedruckte Wörter sind Wortschatz der Niveaustufe A2 oder B1. Diese Wörter müssen Sie nicht für die Prüfung **Start Deutsch 1 / Start Deutsch 1z** lernen.

Nomen

der <u>Abend</u>	_____	die Lehrerin	_____
die <u>Adresse</u>	_____	die <u>Leute</u> (Plural)	_____
die <u>Antwort</u>	_____	der <u>Mann</u>	_____
der <u>Arzt</u>	_____	die <u>Minute</u>	_____
die <u>Ärztin</u>	_____	der <u>Moment</u>	_____
das <u>Beispiel</u>	_____	der <u>Morgen</u>	_____
der <u>Beruf</u>	_____	der <u>Nachname</u>	_____
das <u>Bild</u>	_____	der <u>Name</u>	_____
der <u>Computer</u>	_____	das <u>Neujahr</u>	_____
(das) <u>Deutsch</u>	_____	die <u>Nummer</u>	_____
(das) <u>Deutschland</u>	_____	(das) <u>Österreich</u>	_____
die <u>Entschuldigung</u>	_____	der <u>Pass</u>	_____
(das) <u>Europa</u>	_____	die <u>Person</u>	_____
der <u>Fahrer</u>	_____	der <u>Platz</u>	_____
die <u>Familie</u>	_____	das <u>Radio</u>	_____
der <u>Familienname</u>	_____	das <u>Risiko</u>	_____
der <u>Flug</u>	_____	die <u>Schokolade</u>	_____
der <u>Flughafen</u>	_____	die <u>Schweiz</u>	_____
das <u>Foto</u>	_____	das <u>Sofa</u>	_____
die <u>Frage</u>	_____	die <u>Sprache</u>	_____
die <u>Frau</u>	_____	die <u>Stadt</u>	_____
der <u>Freund</u>	_____	der <u>Tag</u>	_____
der <u>Friseur</u>	_____	der <u>Taxifahrer</u>	_____
die <u>Gitarre</u>	_____	der <u>Tee</u>	_____
der <u>Herr</u>	_____	das <u>Telefon</u>	_____
die <u>Information</u>	_____	die <u>Telefonnummer</u>	_____
der <u>Ingenieur</u>	_____	der <u>Text</u>	_____
das <u>Jahr</u>	_____	der <u>Tourist</u>	_____
der <u>Kaffee</u>	_____	der <u>Vorname</u>	_____
die <u>Kellnerin</u>	_____	das <u>Wort</u>	_____
das <u>Kind</u>	_____	die <u>Zahl</u>	_____
der <u>Kiosk</u>	_____	die <u>Zeit</u>	_____
der <u>Kurs</u>	_____	der <u>Zettel</u>	_____
das <u>Land</u>	_____	die <u>Zigarette</u>	_____

Verben

antworten	_____	lernen	_____
arbeiten	_____	lesen	_____
dauern	_____	lieben	_____
entschuldigen	_____	möchten	_____
fliegen	_____	sagen	_____
fragen	_____	schreiben	_____
heissen	_____	sind (\rightarrow sein)	_____
hören	_____	spielen	_____
ist (\rightarrow sein)	_____	sprechen	_____
kennen	_____	suchen	_____
kommen	_____	wohnen	_____
leben	_____		

Adjektive

groß	_____	richtig	_____
gut	_____	willkommen	_____
höflich	_____		

andere Wörter / Ausdrücke

alle	_____	nach (nach Hamburg)	_____
als (Sie arbeitet als Kellnerin.)	_____	nein	_____
auch	_____	nicht	_____
auf Englisch	_____	noch einmal	_____
Auf Wiedersehen!	_____	oder	_____
aus	_____	schon	_____
bei	_____	sehr	_____
bitte	_____	seit	_____
da (Da ist Frau Beckmann.)	_____	tschüs	_____
danke	_____	und	_____
für	_____	unterwegs	_____
hallo	_____	viel	_____
heute	_____	von	_____
hier	_____	was?	_____
immer	_____	wenig	_____
in	_____	wie?	_____
in der Nähe	_____	wo?	_____
ja	_____	woher?	_____
jetzt	_____	wohin?	_____
man	_____	zum (\rightarrow zu)	_____
mit	_____		

Begegnungen

LEKTION

2

A Zahlen & Buchstaben

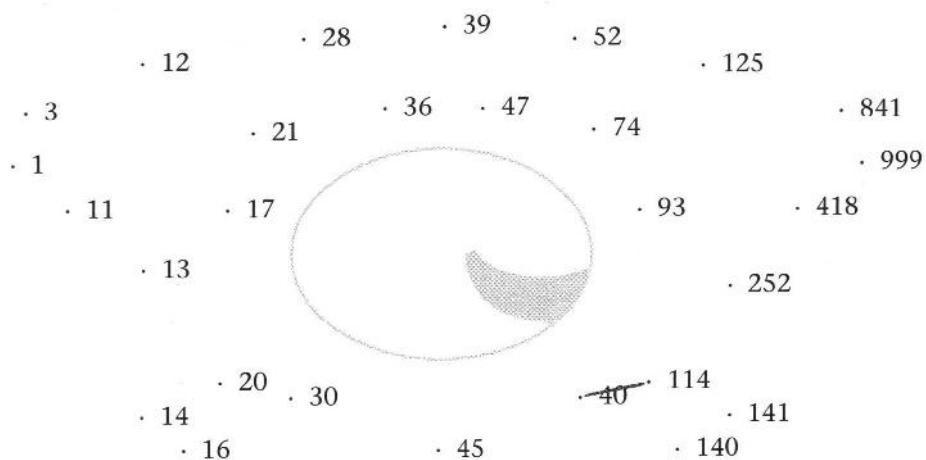
1 Sprechen und schreiben Sie diese Zahlen.

- 16 sechzehn
17
60
66
70
98

- 134 (ein)hundertvierunddreißig
277
391
409
615
856

14 Hören und vergleichen Sie.

2 Was ist das? Hören Sie und verbinden Sie die Zahlen.



Das ist ein _____.

3 Schreiben Sie die Zahlen und lösen Sie die Aufgaben.

- zweihundertvierzig + einhunderteinundsiebzig = ?
- sechshundertachtunddreißig + einhundertvier = ?
- siebenhundertneunundzwanzig + zweihundertzwei = ?
- achtundsechsundfünfzig - sechshundertvierzig = ?
- einhundertneunzehn + vierhundertvierzig = ?
- neuhundertneunundneunzig - dreihundertdreiundsiebzig = ?
- dreihundertvierundsechzig + fünfhundertelf = ?
- vierhundertdreiundachtzig - einhundertdreiundsiebzig = ?

$$240 + 171 = 411$$

A 2-A 3

4 Was passt zusammen? Ergänzen Sie.

—ADAC ♦ DGB ♦ EU ♦ FAZ ♦ ICE ♦ KFZ ♦ VHS ♦ VW ♦ ZDF

ADAC

der **Allgemeine Deutsche Automobil-Club**

die **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

der **Inter City Express**

das **Kraftfahrzeug** (= Auto)

das **Zweite Deutsche Fernsehen**

der **Deutsche Gewerkschaftsbund**

die **Volkshochschule**

die **Europäische Union**

der **Volkswagen**

Lerntipps:

Bei Abkürzungen mit Buchstaben ist der Akzent fast immer am Ende.

Lesen Sie diese Abkürzungen laut.

ADAC

DGB

EU

FAZ

ICE

KFZ

VHS

VW

ZDF

5 Buchstabieren Sie bitte.



- Wie heißen Sie?
- Polt.
- Wie schreibt man das?
- Buchstabieren Sie bitte.
- P wie Paula, O wie Otto, L wie Ludwig, T wie Theodor. Polt.

A wie Anton	J wie Julius	Sch wie Schule
Ä wie Ärger	K wie Kaufmann	T wie Theodor
B wie Berta	L wie Ludwig	U wie Ulrich
C wie Cäsar	M wie Martha	Ü wie Übermut
Ch wie Charlotte	N wie Nordpol	V wie Viktor
D wie Dora	O wie Otto	W wie Wilhelm
E wie Emil	Ö wie Ökonom	X wie Xanthippe
F wie Friedrich	P wie Paula	Y wie Ypsilon
G wie Gustav	Q wie Quelle	Z wie Zeppelin
H wie Heinrich	R wie Richard	
I wie Ida	S wie Samuel	

Und Sie? Wie heißen Sie?

Wie schreibt man das?

A 4-A

6 Buchstabieren Sie die Wörter.

- 1 Adresse: _____
- 2 Beckmann: _____
- 3 Fröhlich: _____
- 4 Land: _____
- 5 Name: N wie Nordpol, A wie Anton, M wie Martha, E wie Emil
- 6 Tangram: _____
- 7 Telefon: _____
- 8 Zahl: _____

Wo ist der Satzakzent? Hören und markieren Sie.

- | | |
|--|--|
| 1 <input checked="" type="checkbox"/> Wie heißt du? | 6 <input type="checkbox"/> Bitte langsam. |
| <input type="checkbox"/> Wie heißt du? | <input type="checkbox"/> Bitte langsam. |
| 2 <input type="checkbox"/> Wie heißen Sie? | 7 <input type="checkbox"/> Wie bitte? |
| <input type="checkbox"/> Wie heißen Sie? | <input type="checkbox"/> Wie bitte? |
| 3 <input type="checkbox"/> Wie ist Ihre Telefonnummer? | 8 <input type="checkbox"/> Buchstabieren Sie bitte. |
| <input type="checkbox"/> Wie ist Ihre Telefonnummer? | <input type="checkbox"/> Buchstabieren Sie bitte. |
| 4 <input type="checkbox"/> Wie ist deine Adresse? | 9 <input type="checkbox"/> Barbosa – wie schreibt man das? |
| <input type="checkbox"/> Wie ist deine Adresse? | <input type="checkbox"/> Barbosa – wie schreibt man das? |
| 5 <input type="checkbox"/> Bitte noch einmal. | |
| <input type="checkbox"/> Bitte noch einmal. | |

ÜBERSICHT
A 6-A 7**B Ein Visum für Deutschland****8 Lesen Sie das Formular: Was passt? Markieren Sie bitte.**

Frage	Nr.	Frage	Nr.
Wie heißen Sie?		Was sind Sie von Beruf?	
Haben Sie noch andere Namen?		Wann und wo sind Sie geboren?	
Wie ist Ihr Vorname?	3	Wie ist Ihre Adresse?	
Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?		Sind Sie verheiratet?	

Schreiben Sie die Antworten in das Formular.

ANTRAG AUF ERTEILUNG EINES VISUMS		Deutsch – Englisch Französisch – Spanisch	
APPLICATION FOR A VISA/FORMULAIRE DE DEMANDE DE VISA/IMPRESO DE SOLICITUD DE VISADO			
Botschaft/Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland			
1. NAME	FAMILY NAME/NOM/APELLIDOS	Bearbeitungsvermerke	
2. SONSTIGE NAMEN	(Geburtsname, alias, Pseudonym, vorherige Namen) OTHER NAMES (name given at birth, assumed name, previous names) AUTRES NOMS (nom à la naissance, alias, pseudonyme, noms portés antérieurement) OTROS APELLIDOS (apellidos de soltera, alias, pseudónimo, apellidos anteriores)	Lichtbild neueren Datums Recent photograph Photographie récente Fotografía reciente	
3. VORNAMEN	GIVEN NAMES/PRENOMS/NOMBRES	DATUM UND NUMMER DES ANTRAGS:	
4. GESCHLECHT	(M) <input type="checkbox"/> (W) <input type="checkbox"/> SEX/SEXO <input type="checkbox"/> (M)/(M)/(V) <input type="checkbox"/> (F)/(F)/(M)	BELEGE:	
5. GEBURTSDATUM UND -ORT	DATE AND PLACE OF BIRTH/DATE ET LIEU DE NAISSANCE/ FECHA Y LUGAR DE NACIMIENTO	<input type="checkbox"/> Aufenthaltsnachweis <input type="checkbox"/> finanzielle Mittel <input type="checkbox"/> Beförderungsausweis <input type="checkbox"/> Unterkunft <input type="checkbox"/> Rückkehrvisum <input type="checkbox"/> Krankenversicherung <u>witere Belege</u>	
6. GEBURTSLAND	COUNTRY OF BIRTH/PAIS DE NAISSANCE/PAÍS DE NACIMIENTO		
7. STAATSANGEHÖRIGKEITEN	NATIONALITY(IES)/NATIONALITE(S)/NACIONALIDAD(ES)		
8. FAMILIENSTAND	ledig <input type="checkbox"/> single/célibataire soltero(a)	verheiratet <input type="checkbox"/> married/marié(e) casado(a)	
	geschieden <input type="checkbox"/> divorced/divorcé(e)/divorciado(a)	verwitwet <input type="checkbox"/> widowed/veuf(ve)/viudo(a)	
9. ANSCHRIFT	ADDRESS/ADRESSE/DIRECCION		
10. BERUF	TRADE OR PROFESSION/PROFESSION/PROFESSION		
11. ARBEITGEBER	EMPLOYER/EMPLOEUR/EMPLEADOR		

9 Lesen Sie die Jahreszahlen laut und schreiben Sie.

man sagt

1 1975

2 2001

3 1999

4 2004

5 1789

6 1991

7 2005

8 1968

man schreibt

neunzehnhundertfünfundsechzig

zweitausendeins

B 7

10

Ergänzen Sie die Tabelle.

	haben	sein
ich		bin
du		
sie/er/es	hat	
wir		
ihr		
sie/Sie		sind



11

Ergänzen Sie „haben“ oder „sein“.

- 1 Gandolfo ist verheiratet. Er hat fünf Kinder.
Er ist Hausmann. Seine Frau Silvia ist Lehrerin von Beruf. Gandolfo war in Italien geboren, wohnt aber schon 20 Jahre in Deutschland. Er hat jetzt die deutsche Staatsbürgerschaft.

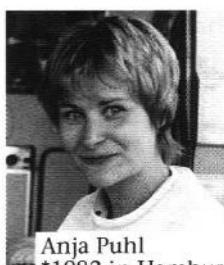


- 2 Regina und Joachim sind nicht verheiratet. Sie leben zusammen. Sie haben keine Kinder.
Sie haben aber eine Katze.

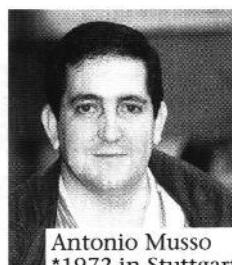


- 3 Das ist Elvis. Er ist ledig. Er hat eine Freundin und ist sehr verliebt.

12

Vergleichen Sie die Leute und ergänzen Sie.

Anja Puhl
*1982 in Hamburg
Studentin
ledig, 1 Kind
deutsch



Antonio Musso
*1972 in Stuttgart
Ingenieur
verheiratet, 2 Kinder
italienisch



Oliver Puhl
*1972 in Hamburg
Ingenieur
verheiratet, -
deutsch



Ricarda Brandt,
geb. Musso
*1974 in Stuttgart
Flugbegleiterin
geschieden, -
italienisch

... haben ... ◆ ... hat ... ◆ ... sind ... ◆ ... ist ...

1 Anja und Oliver sind

in Hamburg geboren.

in Stuttgart geboren.

2 _____ Jahre alt,

Jahre alt,

und Oliver und Antonio _____

Jahre alt.

3 _____ Studentin,

Flugbegleiterin,

Ingenieur.

4 _____ verheiratet,

nicht verheiratet.

5 _____ Kinder,

keine Kinder.

6 _____ die deutsche Staatsangehörigkeit,

die italienische Staatsangehörigkeit.

Ergänzen Sie den Dialog.

1 Anja : „Wir sind in Hamburg geboren, Oliver 1972 und ich 1982.
Und ihr? _____ ihr aus Italien?“

2 _____ : „Nein, die Familie _____ aus Italien. Ricarda und ich _____ in Stuttgart
geboren. Aber wir _____ die italienische Staatsangehörigkeit.“

3 _____ : „Antonio _____ Ingenieur, ich _____ Flugbegleiterin bei der Lufthansa.
Was _____ ihr von Beruf?“

4 _____ : „Ich _____ Studentin. Oliver _____ auch Ingenieur.“

5 _____ : „Auch Ingenieur? Und auch 1972 geboren! _____ du verheiratet, Oliver?
_____ du Kinder?“

6 _____ : „Ja, ich _____ verheiratet, aber ich _____ keine Kinder.
Anja _____ ein Kind. Und ihr? _____ ihr Kinder?“

7 _____ : „Antonio _____ verheiratet und _____ zwei Kinder.
Ich _____ geschieden. Und ich _____ keine Kinder.“

Wer sagt was? Ergänzen Sie die Namen.

Hören und antworten Sie.

Hören Sie und beantworten Sie die Fragen. Sprechen Sie schnell.

Die Leute verstehen nicht gut und fragen „Wie bitte?“.

Wiederholen Sie dann noch einmal langsam und deutlich.



Beispiel:

- *Ihr Name, bitte.*
- *Ich heiße Müller-Thurgau.*
- *Wie bitte?*
- *Müller - Thurgau .*
- *Ah, Müller-Thurgau. Danke.*

Beispiel Name: Müller-Thurgau

1	Frau Dr. Krüger:	310 74 53	9	Ihr Name:	???
2	Meldestelle:	Ludwigstr. 28	10	Ihr(e) Vorname(n):	???
3	Herr Obutu:	aus Nigeria	11	Ihr Land:	???
4	Herr Schnelle:	Taxifahrer	12	Ihr Beruf:	???
5	Frau Schneider:	* 1949 in Hannover	13	Ihr Familienstand:	???
6	Herr Wecker:	Konstantin	14	Ihre Adresse:	???
7	Frau Schmidt:	verheiratet, 3 Kinder			
8	Herr Haufiku:	namibisch und britisch			

C1-C

Ein neuer Nachbar

Ergänzen Sie die Verb-Endungen.

Subjekt	kommen	gehen	spielen	arbeiten	finden
	ich	komm__	geh__	spiel__	arbeit__
	du	komm__	geh__	spiel__	arbeit__
	sie/er/es	komm__	geh__	spiel__	arbeit__
	wir	komm__	geh__	spiel__	arbeit__
	ihr	komm__	geh__	spiel__	arbeit__
	sie	komm__	geh__	spiel__	arbeit__

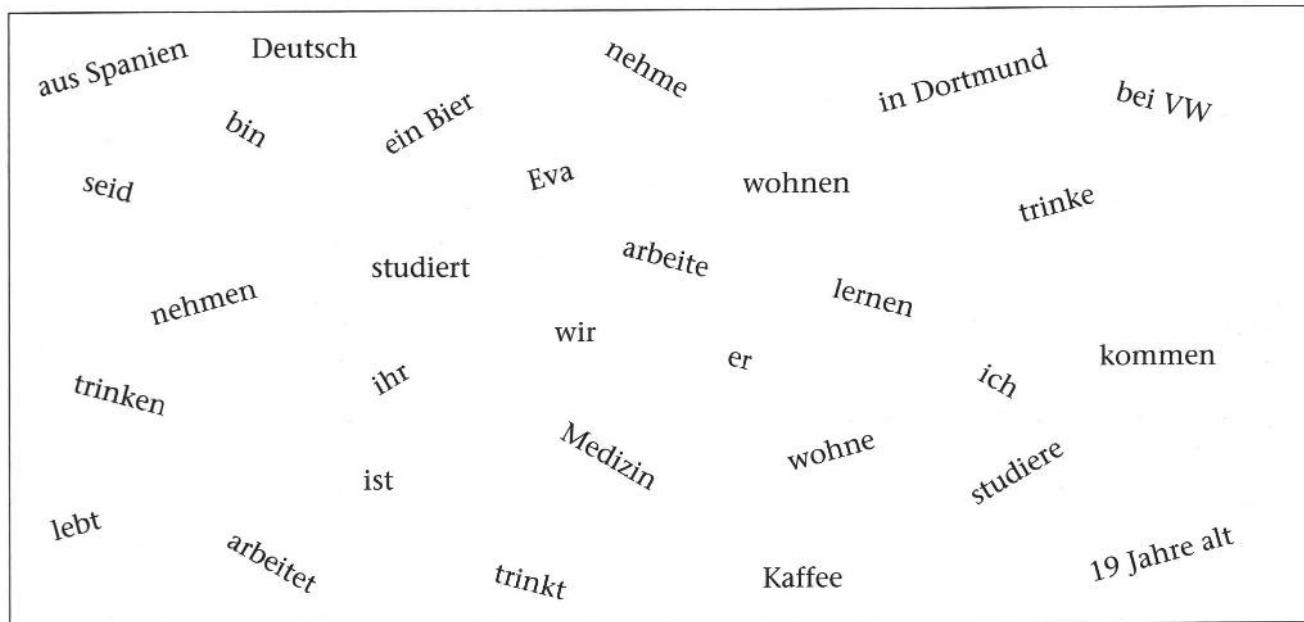
Höflichkeitsform

	Sie	komm__	geh__	spiel__	arbeit__	find__
--	-----	--------	-------	---------	----------	--------

16

Ergänzen Sie die Verben und die Verb-Endungen.

- Ich bin Ihr neuer Nachbar. Ich wohne in der Wohnung nebenan.
- Kommen Sie doch herein. Haben Sie schon lange hier in Deutschland?
- Nein, ich bin erst 2 Wochen hier.
- Wir wohnen jetzt schon 20 Jahre hier. Mein Mann ist nicht zu Hause. Er arbeite heute bis 7 Uhr. Kommen Sie doch mal zum Kaffeetrinken vorbei.
- Woher kommen ihr?
- Wir kommen aus Chile. Aber wir waren schon 5 Jahre in Deutschland.
- Sind du auch Student?
- Nein, ich bin Angestellter.
- Arbeitet du hier an der Universität?
- Nein. Ich arbeite bei der Volkshochschule.
- Wo wohnen Anja und Oliver?
- Ich weiß nicht genau. Sie waren in Hamburg geboren, aber ich glaube, sie wohnen jetzt in Bremen.

17 **Schreiben Sie mindestens 10 Sätze.**Ich wohne in Dortmund.Eva arbeitet bei VW.

D Ratespiele

18 Ergänzen Sie.

eine ♦ ein ♦ keine ♦ kein ♦ -

- 1 Ich glaube, das ist ein Formular. – Das ist doch kein Formular.
- 2 Vielleicht sind das – Bilder. – Das sind doch – Bilder.
- 3 Das ist – Tabelle. – Das ist doch – Tabelle.
- 4 Ich glaube, das sind – Dialoge. – Das sind doch – Dialoge.
- 5 Vielleicht sind das – Zahlen. – Das sind doch – Zahlen.
- 6 Das ist – Lesetext. – Das ist doch – Lesetext.
- 7 Vielleicht ist das – Kursliste. – Das ist doch – Kursliste.
- 8 Ich glaube, das ist – Lied. – Das ist doch – Lied.

19 Ergänzen Sie die Artikel.

eine ♦ ein ♦ die ♦ das ♦ der

- 1 Ich glaube, das ist ein Formular. – Richtig. Das ist das Formular von Seite 18.
- 2 Das ist – Liste. – Genau, das ist – Kursliste von Seite 16.
- 3 Das ist – Zahl. – Das ist doch – Telefonnummer von Eva.
- 4 Ich glaube, das ist – Lied. – Genau, das ist – Rap von Seite 11.
- 5 Ist das – Adresse von Peter? – Nein, ich glaube nicht.

! In Texten, Dialogen, ... steht zuerst der unbestimmte Artikel, dann der bestimmte Artikel.

20 Ergänzen Sie die Tabelle.

Beispiele	Liste (f)	Rap (m)	Lied (n)	Formulare (Plural)
der bestimmte Artikel	<u>die</u>			
der unbestimmte Artikel		<u>ein</u>		<u>–</u>
der negative Artikel			<u>kein</u>	

21 Was ist das? Raten und ergänzen Sie.

lirsteKus ♦ rAdeses ♦ marloFur ♦ dilB ♦ tooF ♦ giloDa ♦ rahFer ♦ fonleeT

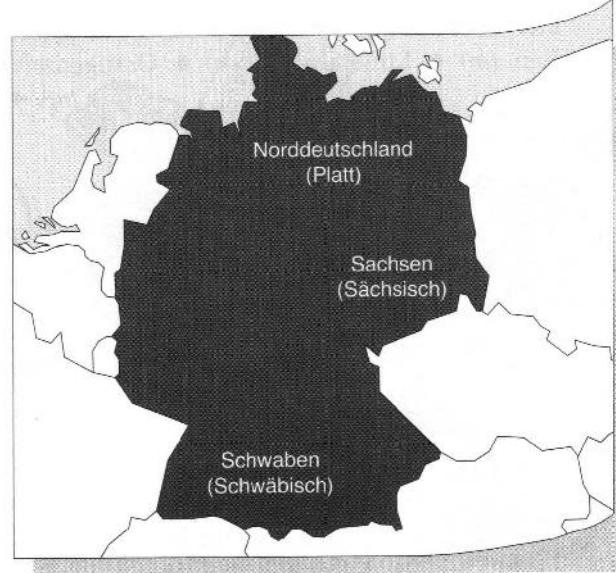
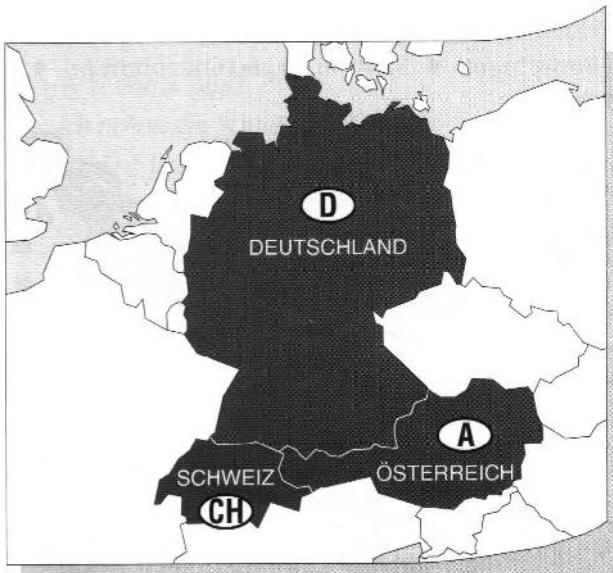
- 1 Es spricht ohne Worte. _____
- 2 Er ist nie allein (immer zu zweit). _____
- 3 Er arbeitet im Auto. _____
- 4 Sie hat viele Namen. _____
- 5 Es möchte alles von Ihnen wissen. _____
- 6 Sie ist auf allen Briefen. _____
- 7 Es ist in jedem Pass. _____
- 8 Sein Name ist eine Nummer. _____

sie ↔ die / eine ...
er ↔ der / ein ...
es ↔ das / ein ...

E Zwischen den Zeilen

22 Hören und markieren Sie.

18



Die Leute kommen aus Ländern und Regionen, wo man Deutsch spricht. Sie begrüßen sich und sagen „Guten Tag“ oder „Hallo!“, aber es klingt immer anders.

Grüezi! in der schweiz

Gudn Daach!

Gris Gott!

Moin, moin!

Servus!

18

Wo sagt man was? Raten Sie und ergänzen Sie die Länder, dann hören und vergleichen Sie.

23 Wo ist das? Hören und markieren Sie.

19

Nr.	Land (Sprache)	„du“	„Sie“
<input type="checkbox"/>	Österreich (Wienerisch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Schweiz (Berndeutsch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Schwaben (Schwäbisch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Land (Sprache)	„du“	„Sie“
<input checked="" type="checkbox"/>	Norddeutschland (Platt)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Sachsen (Sächsisch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19

Per du oder per Sie? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

24 Was passt wo? Ergänzen Sie die Überschriften.

Hallo! / Guten Tag!

(Danke,) gut.

Tschüs! / Auf Wiedersehen!

Pfiat di!

Matt jo.

Servus!

Baba!

Dange, guad.

Grüezi!

Uf Wiederluege!

Ha gued.

Moin, moin!

Adiä!

Gans guud.

Grüaß Gott!

Mach's guud!

Nu ja, es geed.

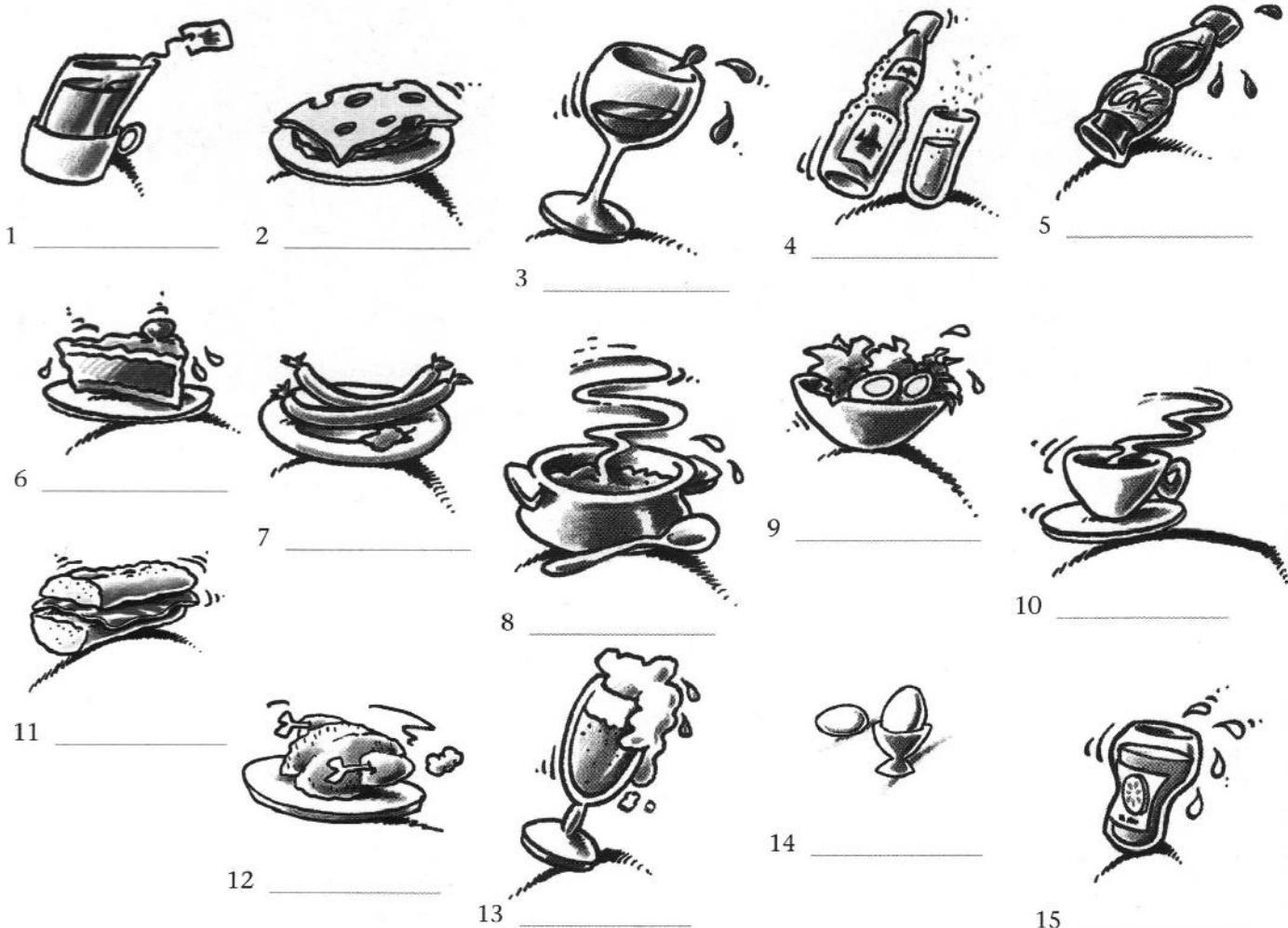
Daach!

F Was darf's denn sein?

25

Was passt wo? Ergänzen Sie die Namen.

Bier (*n*) ♦ Cola (*f*) ♦ Ei (*n*) ♦ Gulaschsuppe (*f*) ♦ Hähnchen (*n*) ♦ Käsebrot (*n*) ♦ Kaffee (*m*) ♦
Kuchen (*m*) ♦ Mineralwasser (*n*) ♦ Orangensaft (*m*) ♦ Rotwein (*m*) ♦ Salat (*m*) ♦ Schinkenbrot (*n*) ♦
Tee (*m*) ♦ Würstchen (*n*)



26

Sortieren Sie die Wörter oben.

Ich möchte/nehme/bestelle/trinke ...

eine	einen	ein
Gulaschsuppe	salat	Bier

nehmen / möchten / trinken / bestellen

f	m	n
Ich nehme eine Gulaschsuppe	einen Salat	ein Schinkenbrot.
Nein,	keine Gulaschsuppe	keinen Salat
		kein Schinkenbrot.

Hören und antworten Sie.

Sie bestellen im Lokal.

Nein, kein Bier. Eine Cola, bitte.

Beispiel:

- *Was darf's sein? ↗*
- *Ich nehme ein Schinkenbrot ↘ ...*
Nein, → kein Schinkenbrot, → ein Käsebrot, bitte. ↘
- *Und was möchten Sie trinken? ↗*
- *Ein Bier. ↘ ... Nein, kein Bier, → einen Rotwein, bitte. ↘*
- *Also ein Käsebrot und einen Rotwein. ↘ Danke. ↘*



Beispiel Schinkenbrot (*n*) → Käsebrot (*n*)

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1 Würstchen (<i>n</i>) | → Gulaschsuppe (<i>f</i>) |
| 2 Gulaschsuppe (<i>f</i>) | → Salat mit Ei (<i>m</i>) |
| 3 Eis (<i>n</i>) | → Apfelkuchen (<i>m</i>) |
| 4 Salat (<i>m</i>) | → Würstchen (<i>n</i>) |
| 5 Kuchen (<i>m</i>) | → Eis (<i>n</i>) |
| 6 Käsebrot (<i>n</i>) | → Schinkenbrot (<i>n</i>) |

Bier (*n*) → Rotwein (*m*)

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| Mineralwasser (<i>n</i>) | → Cola (<i>f</i>) |
| Apfelsaft (<i>m</i>) | → Tee (<i>m</i>) |
| Cola (<i>f</i>) | → Kaffee (<i>m</i>) |
| Weißwein (<i>m</i>) | → Bier (<i>n</i>) |
| Orangensaft (<i>m</i>) | → Mineralwasser (<i>n</i>) |
| Rotwein (<i>m</i>) | → Apfelsaft (<i>m</i>) |

Schreiben Sie kleine Dialoge.

- *Was darf's sein?*
- *Ein Schinkenbrot und ...*
- *Was möchten Sie trinken?*
- *Ein Bier und einen Tee, bitte.*



Der Ton macht die Musik

Hören Sie, sprechen Sie nach und markieren Sie.

Die Vokale **a, e, i, o** und **u** spricht man im Deutschen lang (**a, e ...**) oder kurz (**ä, è ...**)

a	Zahl	Hamburg	Datum	dann	Paar	Name	Stadt
e	geht	Student	Tee	den	denn	etwas	ledig
i	Spiel	Bild	bitte	Lied	ist	Tipp	viel
o	Brot	kommen	von	doch	Cola	wohnt	Zoo
u	Buchstabe	gut	Gruppe	Stuhl	Beruf	du	hundert

Lang oder kurz? Ergänzen Sie die Regeln.

! schreiben

„ah“ (wie in „Zahl“) und „aa“ (wie in „Paar“)
 „eh“ (wie in „geht“) und „ee“ (wie in „Tee“)
 „oh“ (wie in „wohnt“) und „oo“ (wie in „Zoo“)
 „uh“ (wie in „Stuhl“)

spricht man _____ [a:]

[e:]

[o:]

[u:]

„ie“ (wie in „Spiel“, „Lied“ oder „viel“)

spricht man _____ [i:]

„i“ (wie in „Bild“ oder „ist“)

spricht man _____ [ɪ]

Vokal (a, e, i, o, u) + Doppel-Konsonant (mm, nn, tt, ...)

wie in „dann“, „denn“, „bitte“, „Tipp“

spricht man immer _____ [a], [e], [i], [o], [u]

„kommen“ oder „Gruppe“

Lang oder kurz? Markieren Sie.

Jahr	hallo	Staatsangehörigkeit	Wasser	Fahrer
steht	Sessel	Idee	Lehrer	kennen
stimmt	hier	richtig	Bier	sieben
oh	Boot	Lotto	Wohnung	kommen
Suppe	Stuhl	Nummer	Uhr	null

Hören Sie, sprechen Sie nach und vergleichen Sie.

Hören und sprechen Sie.

Vokal-Interview

a Hallo, da sind Sie ja. Name? Staatsangehörigkeit? Aha.

e Ledig? Sehr nett. Sprechen Sie denn etwas Englisch?

i Wie ist die Anschrift hier in Innsbruck, bitte?

o Wo wohnen Sie? ... Woher kommen Sie?

u Und Ihr Beruf? Studentin? Gut.

a / e / i / o / u Oh, es ist schon vier Uhr. Ich muss jetzt weg.

Kommen Sie doch bitte morgen noch mal vorbei.

Testen Sie sich!

Was ist richtig: a, b oder c? Markieren Sie bitte.

Beispiel:

- Wie heißen Sie?
- Mein Name _____ Schneider.
 - a) hat
 - b) ist
 - c) heißt

1 ● Wo arbeitet Herr Weyer?

- _____ Merk & Sulzer.
 - a) In
 - b) Von
 - c) Bei

2 ● _____ Nikos?

- Ludwig-Landmann-Straße 252, in Frankfurt.
 - a) Wie ist die Adresse von
 - b) Woher kommt
 - c) Wo ist

3 ● Mein Name ist Pabl: _____.

- a) P wie Pilot, A wie Arzt, B wie Beruf und L wie Lehrer
- b) P wie Paula, A wie Anton, B wie Berta und L wie Ludwig
- c) P wie Polen, A wie Argentinien, B wie Brasilien und L wie Luxemburg

4 ● Wie heißen Sie?

- Frank Brsirske.

- _____.
 - a) Wie bitte? Buchstabieren Sie bitte
 - b) Genau
 - c) Ja, bitte

5 ● _____, Nikos ist heute zu Hause.

- Vielleicht ist er ja auch im Deutschkurs.
 - a) Vielleicht
 - b) Nicht
 - c) Ich glaube

6 ● Sind Sie verheiratet?

- Nein, ich bin _____.
 - a) alt
 - b) ledig
 - c) verheiratet

7 ● Ich habe keine Kinder.

- Ich auch nicht.

- ▲ _____, Ich habe zwei Kinder.
 - a) Ich auch
 - b) Ich nicht
 - c) Aber ich

- 8 ● Seid ihr verheiratet? Habt ihr Kinder?
- Nein, wir _____ nicht verheiratet und _____ keine Kinder.
 - a) sind ... haben
 - b) bin ... habe
 - c) seid ... habt

- 9 ● Die Wohnung ist hübsch. Wie lange _____ du schon hier?

- Erst zwei Monate.
 - a) wohnen
 - b) wohnst
 - c) wohnt

- 10 ● Wo _____ Vera?

- Bei TransFair, das ist eine internationale Spedition.
 - a) arbeiten
 - b) arbeitest
 - c) arbeitet

- 11 ● Wir trinken jetzt Kaffee, o.k.?

- Hast du vielleicht auch Tee? Ich _____ nämlich keinen Kaffee.
 - a) trinke
 - b) trinken
 - c) trinkt

- 12 ● Was ist denn das hier?

- Das ist _____ Lied, das ist _____ Rap aus Lektion 1.
 - a) eine ... das
 - b) ein ... der
 - c) kein ... eine

- 13 ● In diesem Deutschbuch sind ja nur Bilder und Dialoge!

- Nein, es gibt auch _____ Lesetexte.
 - a) –
 - b) eine
 - c) keine

- 14 ● Was darf's denn sein?

- _____.
 - a) Tut mir leid, wir haben keine mehr
 - b) Guten Appetit
 - c) Ich nehme einen Kaffee

- 15 ● Ja, bitte?

- Ich möchte _____ Salat mit Ei und _____ Bier.
 - a) ein ... ein
 - b) einen ... ein
 - c) eine ... eine

Selbstkontrolle

1 Ich

Ich komme aus _____ . Ich bin 19 in _____ geboren.

Meine Staatsangehörigkeit: _____ .

Ich bin _____ (von Beruf) und arbeite bei _____ .

Ich bin _____ und habe _____ Kinder.

Ich buchstabiere meinen Namen:

Meine Adresse ist:

Meine Telefonnummer ist

(Vorwahl) _____ (Rufnummer) _____

2 Antworten Sie. („Ich auch.“ / „Ich nicht.“ / „Ich auch nicht.“ / „Aber ich.“)

Ich lebe in Deutschland. _____

Ich bin verheiratet. _____

Ich habe zwei Kinder. _____

Ich spreche Englisch. _____

Ich esse gerne Kuchen. _____

Ich trinke gerne Cola. _____

Ich trinke nicht gerne Bier. _____

Ich esse kein Eis. _____

3 Ich bestelle im Lokal (nehmen/möchten + Akkusativ)

Ergebnis:

	✓✓	✓	-
1 Angaben zur Person machen			
– den Namen buchstabieren			
– die Adresse nennen			
– die Telefonnummer nennen			
2 zustimmen und verneinen			
3 im Restaurant bestellen			

Außerdem:

ein Formular ausfüllen			
Zahlen von 0 bis 1000			

Lernwortschatz

Kursiv gedruckte Wörter sind Wortschatz der Niveaustufe A2 oder B1. Diese Wörter müssen Sie nicht für die Prüfung **Start Deutsch 1 / Start Deutsch 1z** lernen.

Nomen

<u>Alter</u> das (nur Singular)	_____	<u>Milch</u> die (nur Singular)	_____
<u>Anfang</u> der, -e	_____	<u>Mineralwasser</u> das, -	_____
<u>Angestellte</u> die/der, -n	_____	<u>Monat</u> der, -e	_____
<u>Anmeldung</u> die, -en	_____	<u>Nachbar</u> der, -n	_____
<u>Apfelsaft</u> der, -e	_____	<u>Nachmittag</u> der, -e	_____
<u>Appetit</u> der (nur Singular)	_____	<u>Orangensaft</u> der, -e	_____
<u>Auskunft</u> die, -e	_____	<u>Paar</u> das, -e (ein Paar Frankfurter Würstchen)	_____
<u>Ausweis</u> der, -e	_____	<u>Portion</u> die, -en (eine Portion gemischtes Eis)	_____
<u>Auto</u> das, -s	_____	<u>Religion</u> die, -en	_____
<u>Besuch</u> der, -e	_____	<u>Salat</u> der, -e	_____
<u>Bier</u> das, -e	_____	<u>Seite</u> die, -n	_____
<u>Buchstabe</u> der, -n	_____	<u>Situation</u> die, -en	_____
<u>Dank</u> der (nur Singular)	_____	<u>Speisekarte</u> die, -n	_____
<u>Ei</u> das, -er	_____	<u>Staatsangehörigkeit</u> die, -en	_____
<u>Eis</u> das (nur Singular)	_____	<u>Straße</u> die, -n	_____
<u>Familienstand</u> der (nur Singular)	_____	<u>Stück</u> das, -e (ein Stück Kuchen)	_____
<u>Fehler</u> der, -	_____	<u>Student</u> der, -en	_____
<u>Fernseher</u> der, -	_____	<u>Suppe</u> die, -n	_____
<u>Firma</u> die, Firmen	_____	<u>Tasse</u> die, -n	_____
<u>Formular</u> das, -e	_____	<u>Tür</u> die, -en	_____
<u>Führerschein</u> der, -e	_____	<u>Wässer</u> das (nur Singular)	_____
<u>Geburtsjahr</u> das, -e	_____	<u>Wein</u> der, -e	_____
<u>Geburtsort</u> der, -e	_____	<u>Woche</u> die, -n	_____
<u>Haus</u> das, -er	_____	<u>Wohnung</u> die, -en	_____
<u>Kollegin</u> die, -nen	_____	<u>Würstchen</u> das, -	_____
<u>Kuchen</u> der, -	_____	<u>Zimmer</u> das, -	_____
<u>Lampe</u> die, -n	_____	<u>Zentrum</u> das, Zentren	_____
<u>Lied</u> das, -er	_____	<u>Zucker</u> der (nur Singular)	_____
<u>Mantel</u> der, -	_____		
<u>Methode</u> die, -n	_____		

Verben

begrüßen	_____	hilft (→ helfen)	_____
bestellen	_____	klingeln	_____
besuchen	_____	lädt ... ein (→ einladen)	_____
buchstabieren	_____	nehmen	_____
essen	_____	öffnen	_____
fehlen	_____	stehen	_____
gibt (→ geben)	_____	(Hier steht: „der Couchtisch“.)	
geboren sein	_____	trinken	_____
gehen	_____	weiß (→ wissen)	_____
glauben	_____	wiederholen	_____
haben	_____		

Adjektive

alt	_____	laut	_____
deutlich	_____	ledig	_____
freundlich	_____	männlich	_____
hübsch	_____	neu	_____
international	_____	unfreundlich	_____
geschieden	_____	verheiratet	_____
klein	_____	weiblich	_____
langsam	_____	wunderbar	_____

andere Wörter / Ausdrücke

also	_____	natürlich	_____
an (an der Wohnungstür)	_____	nur	_____
hält	_____	oben	_____
in der Mitte	_____	rechts	_____
gern(e)	_____	unten	_____
gleich	_____	vielleicht	_____
(Der Tee kommt gleich.)		wann?	_____
jed-	_____	wer?	_____
jemand	_____	wie lange?	_____
links	_____	wirklich	_____
meist-	_____	zweimal	_____

Guten Tag, ich suche...

LEKTION

3

A Rupien, Euro, Dollar

1 Wie heißt das Geld in ... ? Ergänzen Sie.

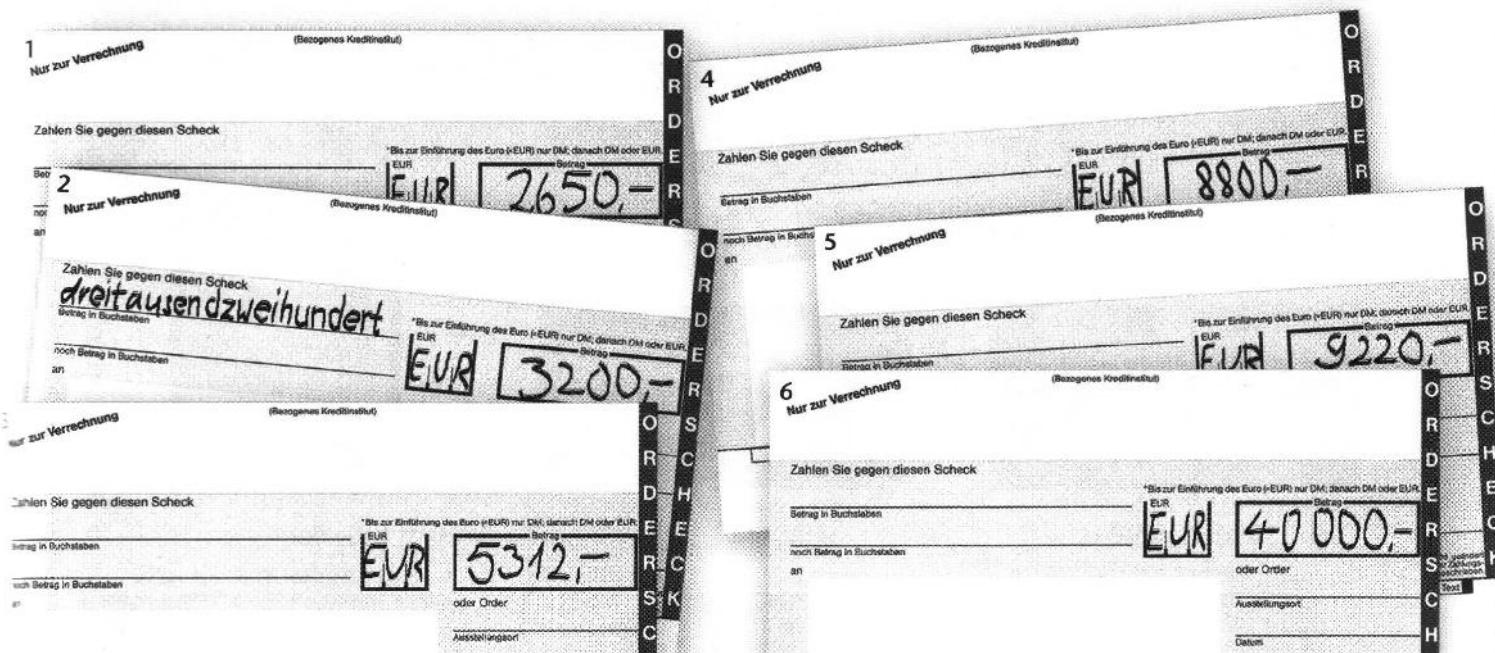
Dollar ♦ Franken ♦ Rupien ♦ Yen ♦ Pesos ♦ Euro ♦ Rubel ♦ Dinar ♦ Kronen ♦ Rand ♦ Pfund

Russland	<u>Rubel</u>	Tunesien		Südafrika	
Schweiz		Ägypten		Japan	
USA		Deutschland		Chile	
Indien		Norwegen		...	

A 1-A 3

2 Ergänzen Sie die Zahlen auf den Schecks.

dreitausendzweihundert ♦ zweitausendsechshundertfünfzig ♦ vierzigtausend ♦
fünftausenddreihundertzwölf ♦ neuntausendzweihundertzwanzig ♦ achttausendachthundert



3 Hören und ergänzen Sie die Zahlen.

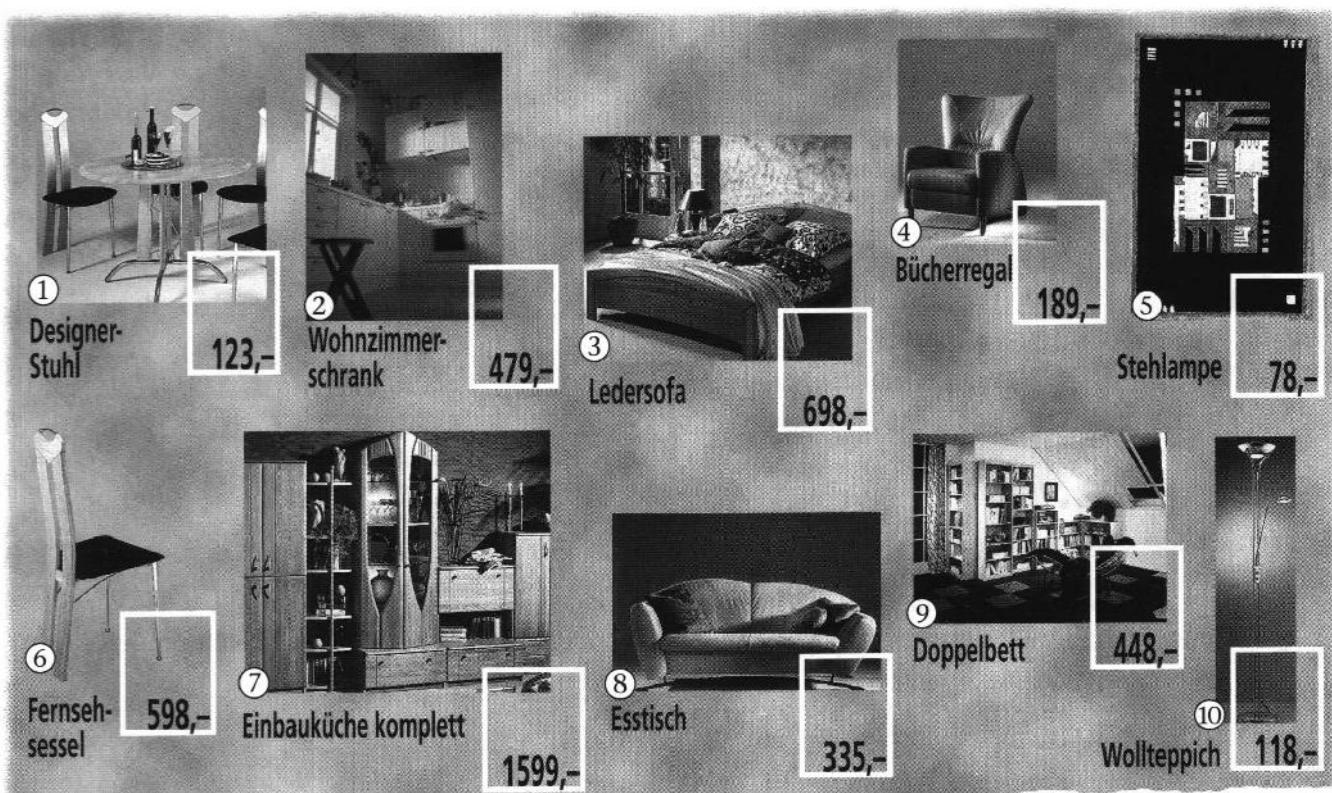
- 24 1 Der Kunde wechselt _____ Yen in Euro.
 2 Das Menü kostet _____ Pesos.
 3 Im Jackpot sind _____ Euro.
 4 Das Bild von Picasso kostet _____ Euro.
 5 Frau Hansen gewinnt _____ Euro.

KURSBUCH A 4

B Im Möbelhaus

4

Finden Sie die Fehler und schreiben Sie.



Nr. 1 ist kein Stuhl, → das ist ein Tisch. ↗

Ich glaube, → das ist der Esstisch für 335 Euro. ↗

5

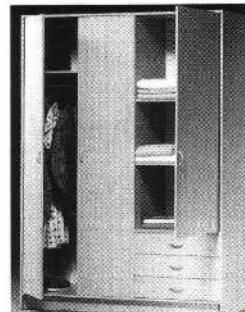
Wie heißt das Möbelstück? Ergänzen Sie.



der Schreibtisch



Hoch



Kleider



Garten



Küchen



Einbau

Markieren Sie die Wortakzente. Dann hören Sie, sprechen Sie nach und vergleichen Sie.

B 3-1

6

Hören und sprechen Sie.

altmodisch	<u>bequem</u>	ganz hübsch	günstig	interessant	langweilig
modern	nicht billig	nicht schlecht	nicht so schön	originell	praktisch
sehr günstig	super	unbequem	unpraktisch	zu teuer	

26

Markieren Sie jetzt die Wortakzente.

26

Dann hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.

7

Wie heißt das Gegenteil? Ergänzen Sie die passenden Adjektive.

altmodisch	<u>modern</u>
bequem	
günstig	
hübsch	

langweilig	
praktisch	
super	
originell	

KURSBUCH
B 5

8

Widersprechen Sie! Schreiben Sie oder üben Sie zu zweit.

Artikel + Nomen

(Nominativ)

Die Lampe ist ganz hübsch.
Der Sessel ist originell.
Das Regal ist günstig.
Die Stühle sind praktisch.

Artikel ohne Nomen (= Pronomen)

(Akkusativ)

Hübsch? **Die Lampe** finde ich nicht so schön.
 Originell? **Den Sessel** finde ich langweilig.
 Günstig? **Das Regal** finde ich zu teuer.
 Praktisch? **Die Stühle** finde ich unpraktisch.

- 1 Schau mal, der Kleiderschrank. Sehr modern!
- 2 Das Sofa finde ich ganz hübsch.
- 3 Das Hochbett ist doch praktisch!
- 4 Der Sessel ist sehr bequem.
- 5 Die Stehlampe ist günstig, nur 195 Euro.
- 6 Der Wollteppich ist interessant.
- 7 Die Gartenstühle sind zu teuer.
- 8 Den Küchenschrank finde ich nicht so schön.
- 9 Die Futon-Betten finde ich langweilig.
- 10 Die Einbauküche ist super.

*Modern? Den finde ich altmodisch.**Hübsch? Das finde ich*

Ergänzen Sie die Tabelle.

Singular	f	m	n	Plural f, m, n
Nominativ	<i>die</i>	Küche	Teppich	Sofa
Akkusativ		Küche	Teppich	<i>das</i> Sofa

B 6-B 8

Sortieren Sie die Dialoge.



- 1 2 Warum fragst du nicht die Verkäuferin?
Entschuldigung. Wir suchen ein Hochbett.
Betten finden Sie im ersten Stock.
Wo sind denn die Betten?
- 2 1 Die ist zu teuer. Die kostet ja fast 150 Euro!
Entschuldigung. Haben Sie auch einfache Schreibtischlampen?
Nein, tut mir leid. Wir haben nur Markenfabrikate.
Wie findest du die Schreibtischlampe? Ist die nicht schick?
- 3 1 Die sind gleich hier vorne.
Guten Tag. Wo sind denn hier Gartenmöbel, bitte?
Wir suchen ein paar Stühle. Haben Sie auch Sonderangebote?
Ja, natürlich.
- 4 1 Die finde ich nicht schlecht ... Nein! Die sind unbequem.
Wie findest du die Stühle hier? Sind die nicht praktisch?
Wir brauchen aber neue Gartenstühle.

Jetzt hören und vergleichen Sie.

Dann markieren Sie die Akkusativ-Ergänzungen.

mit Akkusativ-Ergänzung: fragen, suchen, finden, kosten,
haben, brauchen, ...

ohne Akkusativ-Ergänzung: sein, heißen, ...

Was passt wo? Ergänzen Sie Sätze mit Akkusativ aus Übung 9.

A

Subjekt	Verb	(...)	Akkusativ-Ergänzung
Wir	<u>suchen</u>	_____	<u>ein Hochbett</u>
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

B

Akkusativ-Ergänzung	Verb	Subjekt	...
<u>Betten</u>	<u>finden</u>	<u>sie</u>	<u>im ersten Stock.</u>
_____	_____	_____	_____

C

...	Verb	Subjekt	(...)	Akkusativ-Ergänzung
Warum	<u>fragst</u>	<u>du</u>	<u>nicht</u>	<u>die Verkäuferin?</u>
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

D

Verb	Subjekt	(...)	Akkusativ-Ergänzung
<u>Haben</u>	<u>sie</u>	<u>auch</u>	<u>einfache Schreibtischlampen?</u>
_____	_____	_____	_____

11 Ergänzen Sie.

- 1 Wie findest du das Sofa hier? – Ich kaufe doch kein Sofa für 1250 Euro.
- 2 Wie findest du _____ Tisch hier? – Ich kaufe doch _____ Tisch für 3000 Euro.
- 3 Wie findest du _____ Lampe hier? – Ich kaufe doch _____ Lampe für 495 Euro.
- 4 Wie findest du _____ Stuhl hier? – Ich kaufe doch _____ Stuhl für 250 Euro.
- 5 Wie findest du _____ Bett hier? – Ich kaufe doch _____ Bett für 1499 Euro.
- 6 Wie findest du _____ Schrank hier? – Ich kaufe doch _____ Schrank für 1500 Euro.
- 7 Wie findest du _____ Teppich hier? – Ich kaufe doch _____ Teppich für 1900 Euro.

12 Ergänzen Sie.

- 1 Schau mal, die Stühle da. – Aber wir brauchen doch _____.
- 2 Schau mal, _____ Sofa da. – Aber wir brauchen doch keins _____.
- 3 Schau mal, _____ Tisch da. – Aber wir brauchen doch _____.
- 4 Schau mal, _____ Lampen da. – Aber wir brauchen doch _____.
- 5 Schau mal, _____ Schrank da. – Aber wir brauchen doch _____.
- 6 Schau mal, _____ Teppich da. – Aber wir brauchen doch _____.

13 Ergänzen Sie.

- 1 Der Tisch ist toll! – Den finde ich nicht schön.
- 2 Die Stühle sind super! – _____ finde ich total unpraktisch.
- 3 _____ Sofa ist bequem! – Das finde ich unbequem.
- 4 Die Lampe ist modern! – _____ finde ich unmodern.
- 5 _____ Sessel ist billig! – Den finde ich teuer.
- 6 _____ Bett ist originell! – Das finde ich langweilig.
- 7 Die Teppiche sind schön! – _____ finde ich nicht hübsch.
- 8 Der Stuhl ist aber billig! – _____ finde ich teuer.



C

Haushaltsgeräte

14

Schreiben Sie den Text richtig.

Fast alle Haushalte in Deutschland haben eine Waschmaschine, einen Fernseher und ein Telefon. Fast alle – aber nicht mein Freund Achim.

die Waschmaschine	→ Er hat keine Waschmaschine.
der Fernseher	→ Er hat keinen Fernseher.
das Telefon	→ Er hat kein Telefon.

Achim hat eine große Wohnung, aber 1) Er hat 2) und 3) aber 4) und 5) Achim liest gerne. Er hat viele, viele Bücher, aber 6) Achim hört auch gerne Musik. Er hat 7) und viele, viele CDs, aber 8) Er hat auch 9) 10) 11) und 12) aber er hat 13) 14) 15) und 16) Achim hat 17) und natürlich auch 18), aber er hat 19).

Bei Achim ist eben alles etwas anders.

Achim hat eine große Wohnung, aber keine Küche. Er hat keine Waschmaschine und keinen Staubsauger, aber eine Spülmaschine und...

- 1 die Küche
- 2 die Waschmaschine
- 3 der Staubsauger
- 4 die Spülmaschine
- 5 die Bügemaschine
- 6 der Herd

- 7 der Kühlschrank
- 8 die Mikrowelle
- 9 die Tiefkühltruhe
- 10 das Bücherregal
- 11 die Stereoanlage
- 12 der CD-Player

- 13 das Telefon
- 14 der Videorekorder
- 15 der Fotoapparat
- 16 der Fernseher
- 17 das Faxgerät
- 18 das Handy

- 19 der Computer
- 20 die Videokamera
- 21 das Fahrrad
- 22 das Auto
- 23 der Führerschein

15

Ergänzen Sie.

- 1 Hast du eine Mikrowelle?
- 2 Hast du ein Auto?
- 3 Hast du einen Fernseher?
- 4 Hast du ein Handy?
- 5 Hast du einen Fotoapparat?
- 6 Hast du eine Stereoanlage?

- Ja, ich habe eine.
- Ja, ich habe _____.

- Nein, ich habe _____.
- Nein, ich habe _____.
- Nein, ich habe _____.
- Nein, ich habe _____.
- Nein, ich habe _____.
- Nein, ich habe _____.



Hören und antworten Sie.

Es klingelt. Sie öffnen die Wohnungstür.

Herr Spät von der Firma Allkauf möchte Ihnen Geräte verkaufen.
Zum Beispiel einen **Staubsauger**.

Sie antworten: *Ein Staubsauger? Nein, danke.*

Ich brauche keinen, ich habe schon einen.

Und eine Bügelmaschine.

Sie antworten: *Eine Bügelmaschine? Nein, danke.*

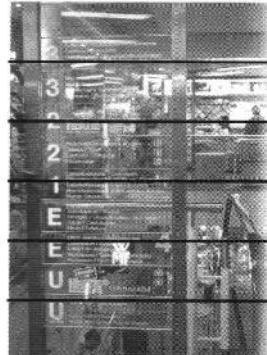
Ich habe keine, und ich brauche auch keine.

- | | |
|---|--|
| f | Eine Bügelmaschine? ↗ Ich habe keine ,→
und ich brauche auch keine . ↘ |
| m | Ein Staubsauger? ↗ Ich brauche keinen ,→
ich habe schon einen . ↘ |
| n | Ein Fahrrad? ↗ Ich brauche keins ,→
ich habe schon eins . ↘ |

Das brauchen Sie nicht, das haben Sie schon
Staubsauger Videorekorder Fotoapparat Handy

Das haben Sie nicht und brauchen Sie auch nicht
Bügelmaschine Videokamera Faxgerät

D 1-D 2

D Kann ich Ihnen helfen?**Was ist wo? Ergänzen Sie und markieren Sie die Pluralendungen.****4. Stock:**

Möbel, Lampen, Teppiche, Bilder

3. Stock:

Foto, TV & Video, Musik, Computer, Elektronik

2. Stock:

Sportbekleidung, Sportgeräte, Fahrräder

1. Stock:

Textilien, Damen- und Herrenbekleidung

Erdgeschoss:

Information, Lederwaren, Schreibwaren,
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Kosmetik

Untergeschoss:

Haushaltswaren, Haushaltsgeräte

Betten ♦ Weingläser ♦ Bilder ♦ Computer ♦ Fahrräder ♦ Fernseher ♦ Fotoapparate ♦ Handys ♦
Kühlschränke ♦ Kulis ♦ Mäntel ♦ Schals ♦ Sessel ♦ Sofas ♦ Spülmaschinen ♦ Staubsauger ♦
Stehlampen ♦ Stereoanlagen ♦ Stühle ♦ Teppiche ♦ Töpfe ♦ Jogginganzüge ♦ Videokameras ♦
Wörterbücher ♦ Zeitungen

4. Stock:

.....

3. Stock:

.....

2. Stock:

.....

1. Stock:

schals,

Erdgeschoss:

.....

Untergeschoss:

Weingläser,

Ergänzen Sie die Pluralendungen.

Teppich _____

Bett _____

Stehlampe _____

Bild _____

Schal _____

Staubsauger _____

18

Sortieren Sie die Wörter aus Übung 17 nach den Pluralendungen.

-e / -e

der Fotoapparat

-(e)n

das Bett

-er / -er

das Weinglas

-s

das Handy

- / -

der Computer

der Fernseher

19

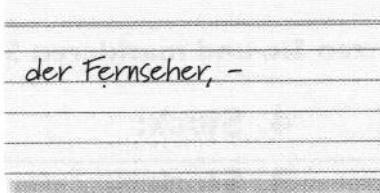
Wo finden Sie das? Suchen Sie im Plan von Übung 17 und schreiben Sie.

- Ich suche ein Handy. – Handys finden Sie im dritten Stock.
- Ich suche einen Pullover. – finden Sie im .
- Ich suche einen Tisch. – finden Sie im .
- Ich suche eine Tennishose. – finden Sie im .
- Ich suche ein Fahrrad. – finden Sie im .
- Ich suche einen Fernseher. – finden Sie im .
- Ich suche einen Topf. – finden Sie im .
- Ich suche eine Creme. – finden Sie im .

20

Schreiben Sie Wortkarten für die Möbel und Haushaltsgeräte aus Lektion 3.

Zum Beispiel: der Fernseher, (die) Fernseher →



Sortieren Sie die Wortkarten in Gruppen.

Zum Beispiel:

Büro – Küche – Schlafzimmer – Wohnzimmer

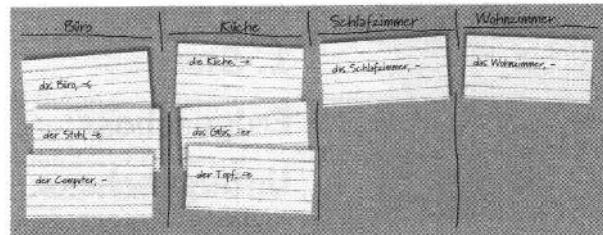
Bilder – Musik – Sprache

Groß oder klein

Alt oder modern

Artikel: die – der – das

...



D 4-D

E

Der Ton macht die Musik

21

Lang (_) oder kurz (.)? Hören Sie, sprechen Sie nach und markieren Sie.

29

a	Land	Plan	Glas	Mantel	Schrank
ä	Länder	Pläne	Gläser	Mäntel	Schränke

o	Ton	Topf	Wort	froh	schon
ö	Töne	Töpfe	Wörter	fröhlich	schön

22

30

Welche Laute klingen gleich? Markieren und ergänzen Sie.

- | | | | | | | | | | |
|---|---|---|--|---|--|---|---|---|---|
| 1 | <input checked="" type="checkbox"/> a) Gäst | 2 | <input checked="" type="checkbox"/> a) Sätze | 3 | <input checked="" type="checkbox"/> a) schenke | 4 | <input checked="" type="checkbox"/> a) Sessel | 5 | <input checked="" type="checkbox"/> a) Städte |
| | b) Gäste | | b) Satz | | b) Schränke | | b) Pässe | | b) Betten |
| | c) Geste | | c) setzen | | c) Schrank | | c) Pass | | c) Stadt |

Ein kurzes „ä“ spricht man immer wie ein kurzes „e“ [e].

23

Üben Sie.

31



Langes „ä“ = [ɛ:] *)

Sagen Sie: „eeeeeeeeeeeeeee“ [ɛ:]



Öffnen Sie dabei den Mund: „eeeeee“

wird zu „äääää“. [e:] → [ɛ:]

Sagen Sie „äääääää“ – „ääääää“ – „äää“ – „ää“ – „ää“ – „ää“ ...

Sagen Sie:

Gläser, Rätsel, Pläne, ähnlich,
erzählen, Käse, spät

*) Oft sagt man auch [e:] statt [ɛ:].

24

Ergänzen Sie „a“ oder „ä“ und sprechen Sie.

32

Gl ä ser
gänzGl as
erganzenFahrrad
namlichFahrräder
Nämemännlich
TägMänn
täglich**Jetzt hören und vergleichen Sie.**

25

Lang (_) oder kurz (.)? Hören Sie, sprechen Sie nach und markieren Sie.

33

möchte hören Töpfe öffnen Töne Französisch schön Möbel zwölf höflich

26

Üben Sie.

34

Langes „eeeeee“ = [ɛ:]
Sagen Sie „Teeeeeee“Langes „ööööö“ = [ø:]
Sagen Sie weiter „eeeeee“ und machen
Sie die Lippen rund (wie bei „o“):
„eeeeee“ wird zu „ööööö“.
Sagen Sie „schööööööön!“Kurzes „ö“ = [œ]
Sagen Sie „öööööö“ – „ööööö“ – „öö“ – „ö“ – „ö“ ...

Sagen Sie: „schöne Töpfe“ – „schöne Töpfe“ – „schöne Töpfe“...

27

Hören und sprechen Sie.

35

LernenSätze ergänzen,
Rätsel raten,
Pläne markieren,
Wörter lernen,
Töne hören,
Texte sortieren.**Schön**Späte Gäste,
volle Gläser,
Käse essen,
Musik hören ...**Information**Wo gibt es hier Möbel?
Wo finde ich Töpfe?
Ich suche ein Faxgerät.
Haben Sie Schränke?
Wo finde ich Gläser?
Was kosten die? – Das geht.**Ende**Es ist sehr schön, es ist sehr spät,
es ist schon zwölf – sie geht.

F Gebrauchte Sachen

28

Lesen Sie die Anzeigen und schreiben Sie die Zahlen in die Liste.

Möbel, Haushalt

1030 Küchenzeilen, Einbauküchen

EBK, m. Bosch Einbaugeräten, grau/weiß. Anschauen lohnt sich, 1300,- € VB. 069/563412
 EBK über Eck, 5 Unter-/Oberschränke, weiß, rot abgesetzt, m. Spüle u. Armatur, ohne Arbeitsplatte, ohne E-Geräte, 320,- €. 069/613715
 Küchenzeile, 280 cm, beige-braun, m. Spüle, AEG-Umluftherd, Dunstabzugshaube, Kühlschrank, 4 Ober- u. 4 Unterschränke

1080 Kühl- und Gefrierschränke

Kühlschrank, 2-Sterne-Gefrierfach, 80,- €. 069/230340
 Kühl-Gefrierkombination von Liebherr, 4 Jahre alt, sehr gut erhalten, 180,- € VB. 069/356149
 Kühlschrank, 85 x 60 x 45 cm, 50,- €, 069/357153
 2 Kühlschränke je 40,- €. 069/416572

1090 Waschmaschinen, Trockner

Waschmaschine, Miele, an Selbstabholer, 50,- € VB. 069/309912
 WaMa, Markengerät, VB. 069/412540
 Kl. WaMa, Frontlader, gt. Zust., 140,- €. 069/441408
 Nagelneue Waschmaschine, 30 Proz. billiger, NP 430,- €, 069/444334

1200 Polster, Sessel, Couch

Liegesessel, schwarzer Stoff, Armlehnen, modernes Design, NP 158,- €, 40,- €. 069/302747
 Kunstledersofa, schwarz, 4er, 1 Sessel, 120,- €. 069/317802 ab 16.30
 Ledercouch mit Bettkasten, rotbraun, für 600,- €. 2 Ledersessel, cremefarben, für 450,- € VB. 069/342179

Gesucht

Suche Kuschelsofa oder Sofagruppe oder/und Sessel. 069/444385
 ab 19 Uhr
 Suche Bettsofa, ca. 130 x 150 cm, gerne auch Futon Sofa von Ikea. 069/525583
 Suche Ledersofa, 3-Sitzer, gefedert, in gt. Zust. 0611/ 425279

Sie suchen ...

- ein Bücherregal
- eine Waschmaschine
- einen Computer
- einen Fernseher
- eine Einbauküche
- einen Kühlschrank
- eine Stehlampe
- einen Sessel
- ein Sofa
- einen Tisch

Nummer

1300

1220 Sonstige Wohnzimmereinrichtung

Couchtisch, 150x70 cm, Kiefer massiv, 40,- €, kl. Fernsehtisch Kiefer m. Rollen, 20,- €. 069/301451
 Dunkelbrauner Wohnzimmertisch. Möbel Thomas, 1 Jahr alt, sehr modern, NP 110,- €, für 50,- €, 069/307027
 Weißer Marmor-Bistroschreibtisch, Durchm. 60 cm, VB, außerdem zwei fast neue Chrom-Stühle, Sitzbezug ist aus Leder, für je 30,- €. 069/307027

1290 Gardinen, Lampen

Halogen-WZ-Lampe, aufziehbar, Gestell schwarz, auf Glasplatte, 50,- €. 069/469244
 Stehlampe m. Messingfuß. 0172/6109713
 Ikea Fotolampe, Dulux Energiesparlampe, 25,- €. 0611/401145
 Weiße WZ-Lampe m. 6 weißen Kugeln, f. 35,- €. 0611/42579
 2x Jalousien, wie neu, 110 cm breit, 150,- €. 0611/609479
 Wunderschöne Mahagoni WZ-Pendelleuchte, Glasscheiben mit geschliffenem Dekor, 1-flammig, 55 cm Durchm., gleiche Beistelleuchte, 3-flammig, NP 500,- €, 150,- €. 06002/1672
 Stehlampe, 06187/91565

1300 Regale

Ikea Onkel Regal, NP 49,- € für 25,- €. 069/250973
 2 schwarze mod. Regale f. 120,- €. 069/456908
 10 Holzregale, braun, 105x128x34cm, VB. 069/598101
 Kleines Bücherregal für 10,- €. 069/702709

TV, Radio, Video

1700 Fernseher

Farb-TV, Multisystem, 50,- €. 069/29843
 Kl. TV-Gerät m. FB, Schlafmodus, 28er Bild, 80,- €. 069/235668
 Grundig Supercolor Stereo, 63/260 CTI, gt. Zust. m. FB, NP 800,- €, 180,- €. 069/366927

Computer

8300 Apple-Computer und Zubehör

Performa 475 mit 8 MB RAM, 270 MB FP, System, 220,- € VB. 069/231807
 Nagelneues Powerbook 190, 33/66 MHz, Garantie, wg. Doppelschenkung für 25 Proz. unter NP. 069/818522

8315 PC bis 1 GHz

Fujitsu-Siemens Komplett PC T-Bird C 100, 1 GHz, incl. Maus, Tastatur, Software (u.a. Windows XP + Office XP), 1 Woche alt und wenig benutzt, 2 Jahre Garantie, 700,- €. 06172/45986
 Athlon 900 MHz, 128 MB, PC 133 RAM, 64MB Grafik, 20 GB Festplatte, Netzwerkkarte, Sound und 56k-Modem onboard, USB, 50x CD-ROM, 3,5" Floppy. ATX-Midi Tower 300 W, 420,- €. 069/344376

29 Markieren Sie fünf Geräte oder Möbel und notieren Sie.

	Gerät	Alter	Preis	Telefonnummer
1	Waschmaschine	?	140,-	069/441408
2				
3				
4				
5				

30 Was bedeuten die Abkürzungen? Ergänzen Sie.

Einbauküche ♦ Prozent ♦ guter Zustand ♦ mit ♦ Neupreis ♦ und ♦ Verhandlungsbasis ♦ klein ♦ für ♦ Waschmaschine

EBK Einbauküche
 f. _____
 gt. Zust. _____
 kl. _____
 m. _____

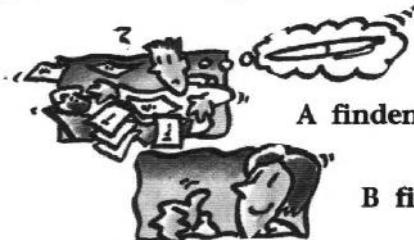
NP _____
 Proz. _____
 u. _____
 VB _____
 WaMa _____

31 Sie möchten Möbel oder ein Gerät verkaufen. Schreiben Sie ein Fax.

	Peter Johannson Tel. + Fax: +49 7201 686192 18-07-04
TELEFAX	
1 Seite	
<p>An „das Inserat“ Fax-Nummer 06195-928-333</p>	
<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>bitte veröffentlichen Sie folgende Kleinanzeige in Ihrer Zeitung:</p>	
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>	

G Zwischen den Zeilen

32 „Finden“ oder „finden“? Markieren und ergänzen Sie.



A **finden** Ich **finde** meinen Kuli nicht.

B **finden** Deutsch **finde** ich **super**.

- 1 Bei Möbel Fun finden Sie günstige Möbel für wenig Geld. A
- 2 Ich finde das Regal zu teuer. B
- 3 Wie findest du die Schreibtischlampe?
- 4 Betten finden Sie im ersten Stock.
- 5 Ergänzen Sie die Regeln und finden Sie Beispiele.
- 6 Wo finde ich Fernseher?
- 7 Die Stühle finde ich unpraktisch.
- 8 Mist! Ich finde meinen Pass nicht.
- 9 Wie findest du die Stühle hier?
- 10 Entschuldigung, wo finde ich Frau Meyer?
- 11 Wie findest du Picasso?
- 12 Lesen Sie den Text und finden Sie die Fehler.

Was heißt „finden“ in Ihrer Sprache? A _____ B _____

33 „Sprechen“ oder „sagen“? Ergänzen Sie die richtige Form.

- 1 Hören und sprechen Sie.
- 2 sagen Sie: „schöne Töpfe“.
- 3 In der Schweiz sagen man meistens „Grüezi!“.
- 4 Sagen Sie über die Bilder.
- 5 Was sagen die Leute?
- 6 Du sagen aber gut Deutsch.
- 7 Die Deutschen sagen nicht „einszehn“, sondern „elf“.
- 8 Sagen Sie Englisch?
- 9 Ich sagen Spanisch, Englisch und etwas Deutsch.
- 10 In Österreich sagen wir „Servus!“.

In meiner Sprache heißt **sprechen** _____ und **sagen** _____

34 Ergänzen Sie „finden“, „sprechen“ oder „sagen“.

Francis und Ewa _____ (1) über den Deutschkurs. „Wie findest (2) du den Kurs?“, fragt Francis. „Nicht schlecht“, _____ (3) Ewa, „wir hören und sagen (4) viel, das sagen (5) ich gut.“ „Das sagen (6) ich auch gut“, _____ (7) Francis, „aber Deutsch ist schwierig. Ich sagen (8) oft nicht die richtigen Wörter.“ „Die Grammatik sagen (9) ich auch schwierig.“, _____ (10) Ewa. „Du sagen (11) doch auch Englisch. Was sagen (12) du schwieriger: Deutsch oder Englisch?“, fragt Francis. „Ich weiß nicht“, _____ (13) Ewa, „vielleicht Deutsch. Auf Englisch sagen (14) man nur ‚you‘, auf Deutsch heißt es ‚du‘ oder ‚Sie‘.“

Testen Sie sich!

Was ist richtig: a, b oder c? Markieren Sie bitte.

Beispiel:

- Wie heißen Sie?
- Mein Name _____ Schneider.
 - a) hat
 - b) ist
 - c) heißt

- 1 ● Ich glaube, das _____ indisches Geld.
 ■ Ja, das _____ Rupien, so _____ das Geld in Indien.
 - a) sind ... ist ... heißt
 - b) sein ... sein ... heißen
 - c) ist ... sind ... heißt
- 2 ● Guten Tag, ich möchte hunderttausend Yen in Euro _____.
 ■ Hunderttausend Yen, das sind genau neun-hundertzwanzig Euro.
 - a) wechseln
 - b) bestellen
 - c) nehmen
- 3 ● Wie findest du das Sofa?
 ■ Ganz hübsch, aber _____.
 - a) zu teuer
 - b) toll
 - c) praktisch
- 4 ● Wir suchen die Teppichabteilung.
 ■ _____ finden Sie ganz da hinten.
 - a) Teppich
 - b) Teppiche
 - c) Teppichabteilung
- 5 ● Schau mal, der Teppich hier, der ist doch toll.
 ■ _____ finde ich langweilig.
 - a) Der
 - b) Das
 - c) Den
- 6 ● Wo sind denn die Lampen?
 ■ _____, wir haben keine Lampen.
 - a) Schau mal
 - b) Tut mir leid
 - c) Natürlich
- 7 ● In Deutschland hat _____ die Hälfte der Haushalte (59 Prozent) eine Mikrowelle.
 - a) über
 - b) etwa
 - c) fast

- 8 ● Hast du ein Fahrrad?
 ■ Nein, ich habe _____, aber ich habe _____ Auto.
 - a) eins ... kein
 - b) ein ... kein
 - c) keins ... ein
- 9 ● Haben Sie keine Fahrräder?
 ■ _____ Die Sportabteilung ist im Untergeschoss.
 - a) Ja, natürlich
 - b) Doch, natürlich
 - c) Nein, leider nicht
- 10 ● Ich suche ein Fahrrad.
 ■ _____ suchen Sie denn?
 - a) Was
 - b) Was für einen
 - c) Was für eins
- 11 ● Entschuldigung, ich suche ein Sofa.
 ■ _____ finden Sie ganz da hinten.
 - a) Sofas
 - b) Sofa
 - c) –
- 12 ● Wo gibt es denn hier _____?
 ■ Gleich hier vorne. Was für einen _____ suchen Sie denn?
 - a) Topf ... Topf
 - b) Töpfe ... Topf
 - c) Töpfe ... Töpfe
- 13 ● Sie verkaufen eine Waschmaschine für drei-hundert Euro? _____ die auch?
 ■ Ja, natürlich. Die ist erst drei Jahre alt.
 - a) Funktioniert
 - b) Kostet
 - c) Ist
- 14 ● Was bedeutet die Abkürzung VB?
 ■ VB heißt _____, das findet man oft in Kleinanzeigen.
 - a) Verb
 - b) Volleyball
 - c) Verhandlungsbasis
- 15 ● Sie verkaufen _____ Computer? Wie viel kostet _____ denn?
 ■ Achthundert Euro, _____ ist erst drei Monate alt.
 - a) ein ... das ... das
 - b) einen ... der ... der
 - c) – ... die ... die

Selbstkontrolle

1 Sie sind im Kaufhaus und suchen ... Was fragen Sie an der Information?

2 Was haben Sie? Was haben Sie nicht? Was brauchen Sie? Was brauchen Sie nicht?

Ich habe eine _____, aber keine _____
Ich habe einen _____
Ich habe kein _____
Ich brauche _____

3 Widersprechen Sie.

Der Tisch ist doch toll. Den finde ich nicht so schön.
Die Stehlampe ist langweilig. _____
Der Sessel ist sehr originell. _____
Das Bett ist unpraktisch. _____
Die Stühle sind günstig. _____

4 erst, schon, fast, über, etwa: Was antworten Sie?

Wie lange sind Sie denn schon hier in ... ? _____
Wie lange lernen Sie denn schon Deutsch? _____
Wie viel verdienen Sie denn im Monat? _____
Wie alt ist denn Ihr Auto? _____

5 Gebrauchte Sachen: Preis, Alter, ...

Sie suchen ein gebrauchtes Fahrrad. Sie lesen eine Anzeige und telefonieren. Was fragen Sie?

He.-Fahrrad, 5-Gang, 1991, Np 600,-, VB 80,- Tel. 73 35 98 22

Ergebnis:

1 sich im Kaufhaus orientieren und um Informationen bitten	vv	v	-
2 über eigene Sachen sprechen			
3 seine Meinung sagen und widersprechen			
4 Zeitangaben machen			
5 Anzeigen lesen und schreiben			

Außerdem:

über eine Statistik sprechen			
den Satzakzent erkennen			

Lernwortschatz

Kursiv gedruckte Wörter sind Wortschatz der Niveaustufe A2 oder B1. Diese Wörter müssen Sie nicht für die Prüfung **Start Deutsch 1 / Start Deutsch 1z** lernen.

Nomen

<u>Abteilung</u> die, -en		<u>Notiz</u> die, -en	
Angebot das, -e		<u>Preis</u> der, -e	
Anzeige die, -n		<u>Prozent</u> das, -e	
Bett das, -en		<u>Quadratkilometer</u> der, - (km ²)	
Buch das, -er		<u>Regal</u> das, -e	
Couch die, -s		Schränk der, -e	
<u>Einwohner</u> der, -		Sessel der, -	
Erdgeschoss das, -e		Sonderangebot das, -e	
Fahrrad das, -er		<u>Staubsauger</u> der, -	
Farbe die, -n		Stock der, Stockwerke	
Fotoapparat der, -e		Stuhl der, -e	
Geld das (nur Singular)		Stunde die, -n	
Gespräch das, -e		Teil der, -e	
Glas das, -er		Teppich der, -e	
Größe die, -n		Tisch der, -e	
Hälfte die <i>(hier nur Singular)</i>		Topf der, -e	
Hauptstadt die, -e		Verkäufer der, -	
<u>Haushalt</u> der, -e		Viertel das, - <i>(ein Viertel der Deutschen)</i>	
Kasse die, -n		Währung die, -en	
Kosmetik die (nur Singular)		Waschmaschine die, -n	
Küche die, -n		Werbung die, -en	
Kühlschrank der, -e		Zeitschrift die, -en	
Kunde der, -n		Zeitung die, -en	
Million die, -en		Zustand der, -e	
Möbelstück das, Möbel			

Verben

<u>ausgeben</u>	_____	<u>kaufen</u>	_____
<u>bekommen</u>	_____	<u>kosten</u>	_____
<u>brauchen</u>	_____	(Was kostet das Sofa?)	
<u>finden</u>	_____	<u>sammeln</u>	_____
(Wo finde ich ... ?)		<u>schauen</u>	_____
<u>finden</u>	_____	<u>stimmen</u>	_____
(Wie findest du das Sofa?)		<u>verkaufen</u>	_____
<u>funktionieren</u>	_____	<u>wechseln</u>	_____

Adjektive

<u>andere</u>	_____	<u>langweilig</u>	_____
<u>bequem</u>	_____	<u>modern</u>	_____
<u>billig</u>	_____	<u>nett</u>	_____
<u>egal</u>	_____	<u>praktisch</u>	_____
<u>einfach</u>	_____	<u>schlecht</u>	_____
<u>gebraucht</u>	_____	<u>schön</u>	_____
<u>günstig</u>	_____	<u>super</u>	_____
<u>interessant</u>	_____	<u>teuer</u>	_____
<u>jung</u>	_____	<u>toll</u>	_____
<u>krank</u>	_____	<u>wenige</u>	_____

andere Wörter / Ausdrücke

<u>aber</u>	_____	<u>inzwischen</u>	_____
<u>Auf Wiederhören!</u>	_____	<u>leider</u>	_____
<u>bis</u>	_____	<u>nächst-</u>	_____
(so für 150 bis 200 Euro)		<u>nä klar</u>	_____
<u>da hinten</u>	_____	<u>oft</u>	_____
<u>dann</u>	_____	<u>ohne</u>	_____
<u>da vorne</u>	_____	<u>(ein) paar</u>	_____
<u>dies-</u>	_____	<u>recht haben</u>	_____
<u>dort</u>	_____	<u>warum?</u>	_____
<u>erst</u>	_____	<u>wieder</u>	_____
<u>fast</u>	_____	<u>wieso?</u>	_____
<u>gar nicht teuer</u>	_____	<u>wie viel?</u>	_____
<u>ganz hübsch</u>	_____	<u>wie viele?</u>	_____
<u>genauso viele</u>	_____	<u>circa</u>	_____
<u>in Ruhe lassen</u>	_____	<u>zu groß</u>	_____

Im Supermarkt

LEKTION

4

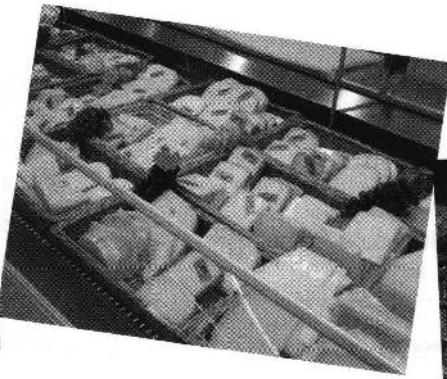
A Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

1

Welche Lebensmittel kennen Sie schon auf Deutsch? Schreiben Sie Wortkarten.



trinken



essen



der Kaffee

das Mineralwasser

die Orange, -n

das Mehl

Ein paar Lebensmittel und fast alle Getränke haben keinen Plural. Man sagt:
2 (Tassen) Kaffee,
3 (Gläser) Mineralwasser,
4 (Flaschen) Bier,
2 Kilo Mehl,
3 (Becher) Joghurt

2 Sortieren Sie die Wortkarten in Gruppen.

trinken – essen

teuer – günstig

in Deutschland – in Ihrem Heimatland

Das esse ich gern – nicht so gern.

Das esse ich oft – nicht so oft.

Das essen/trinken die Leute in Ihrem Heimatland – in Deutschland.

Das essen/trinken Kinder gern – nicht gern.

Schreiben Sie.

- 1 Ich esse gern _____ und _____.
- 2 Ich trinke kein _____, aber ich trinke oft _____.
- 3 Bei uns in _____ isst man viel _____ und man trinkt _____.
- 4 In Deutschland trinkt man viel _____ und isst gern _____.
- 5 In _____ sind _____ nicht teuer, aber hier in _____.
- 6 Kinder essen gern _____, aber sie essen nicht gern _____.

3

Ergänzen Sie die Personalpronomen.

dir ♦ uns ♦ mir ♦ ihm ♦ euch ♦ ihnen ♦ uns ♦ ihr ♦ Ihnen

Der Kellner bringt ...

- 1 mir (ich) ein Wasser.
- 2 _____ (du) ein Bier.
- 3 _____ (Karl) eine Tasse Tee.
- 4 _____ (Susanne) eine Tomatensuppe.

5 _____ (Kind) Milch.

6 _____ (wir) die Speisekarte.

7 _____ (ihr) noch eine Pizza.

8 _____ (Martina und Reiner) den Nachtisch.

9 _____ (Sie) die Rechnung.

Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Dativ		<i>dir</i>							

4

Ergänzen Sie die Personalpronomen.



Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

(frei nach Ephraim Kishon)

Ein Freund schenkt mir Pralinen.

Ich esse keine Pralinen. Aber **du** hast bald Geburtstag. Ich schenke dir die Pralinen.

Du isst auch keine Pralinen. Aber deine Mutter hat bald Namenstag. Du schenkst _____ die Pralinen.

Sie macht eine Diät. Aber ein Kollege hat bald Jubiläum. Sie schenkt _____ die Pralinen.

Er macht auch eine Diät. Aber ihr habt bald Hochzeitstag. Er schenkt _____ die Pralinen.

Ihr esst keine Pralinen, aber ihr habt Freunde. Sie heiraten bald. Ihr schenkt _____ die Pralinen.

Sie essen auch keine Pralinen. Aber wir haben eine neue Wohnung und machen ein Fest.

Sie schenken _____ die Pralinen.

Wir machen einen Fehler: Wir öffnen die Pralinen. – Oh!

Möchten Sie vielleicht Pralinen? Ich schenke _____ gern ein paar Pralinen ...

Du hast bald Geburtstag.

Ich schenke **dir** die Pralinen.

A4A

5

Schreiben Sie Sätze.

- 1 Papa! Schau mal, Luftballons. Kaufst du mir einen Luftballon ?
mir / du / kaufst / einen Luftballon
- 2 Vera hat Geburtstag. _____
schenkt / ihr / Daniel / einen Volleyball
- 3 Ihr sucht einen Kühlschrank? Ich habe zwei. _____
gebe / ich / einen / euch
- 4 Thomas hat Geburtstag. _____
ihm / Anna / kauft / ein Überraschungsei
- 5 Wir möchten Möbel kaufen und haben kein Auto. _____
du / dein Auto / gibst / uns
- 6 Möchten Sie vielleicht Pralinen? _____
schenke / gern / ein paar Pralinen / Ihnen / ich

6 Antworten Sie.

- 1 Kaufst du mir Süßigkeiten? – Gut, ich kaufe dir ein Überraschungsei.
- 2 Wann gibst du Richard endlich die 50 Euro zurück? – Ich gebe _____ das Geld gleich morgen zurück.
- 3 Schreibst du mir eine Karte? – Ja klar, ich schreibe _____ aus dem Urlaub.
- 4 Was schenkst du Susanne zum Geburtstag? – Ich schenke _____ Blumen.
- 5 Kaufst du uns ein Eis? – Nein, heute kaufe ich _____ nichts.
- 6 Was bringst du denn Eva und Viktor zur Party mit? – Ich bringe _____ wieder Pralinen mit.

7 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

- 1 Ich schenke ihm (Klaus) ein Spielzeugauto.
- 2 Er schenkt _____ (Vera) einen Ball.
- 3 Bringst du _____ (ich) Zigaretten mit?
- 4 Klara hat Geburtstag. Thomas kauft _____ Blumen.
- 5 Klaus hat Geburtstag. Ich schenke _____ ein Spielzeugauto.
- 6 Der Vater kauft _____ (Merle und Chris) Süßigkeiten.
- 7 Du gibst _____ (Merle) sofort das Feuerzeug zurück!
- 8 Max und Marlene machen eine Party. Wir bringen _____ Blumen mit.

KURSBUCH A 6

B Geben und Nehmen

8 Ergänzen Sie die fehlenden Verbformen.

Hilfe!
Hilfe! Hilfe!

Ich helfe dir
und du hilfst mir,

sie hilft ihm
und er _____ ihr,

wir _____ euch
und ihr _____ uns,

sie _____ Ihnen
und Sie _____ ihnen.

Geben und nehmen

Du gibst – ich nehme,
du nimmst – ich gebe:
wir tauschen.

Du gibst – sie nimmt,
du _____ – sie _____ :
ihr tauscht.

Sie gibt – er _____ ,
sie _____ – er _____ :
sie tauschen.

Wir _____ – ihr nehmt,
wir _____ – ihr _____ :
wir tauschen.

Ihr _____ – sie _____ ,
ihr _____ – sie _____ :
ihr tauscht.

Und Sie?
Sie? – Nehmen Sie?
Tauschen Sie auch?

Ergänzen Sie die Verben.

- 1 nehmen: Ich nehme einen Kaffee. Und was _____ du?
- 2 sprechen: _____ Sie Deutsch? – Nein, ich _____ leider nur Englisch.
- 3 helfen: Er _____ Sarah. Und sie _____ ihm.
- 4 essen: Was _____ wir heute Abend?
- 5 geben: _____ du mir bitte mal dein Feuerzeug?
- 6 nehmen: Was _____ ihr? Tee oder Kaffee?
- 7 sprechen: Claudio _____ nur wenig Deutsch.
- 8 helfen: _____ du Jutta, bitte!

Ergänzen Sie die Tabelle.

	nehmen	sprechen	helfen	geben	essen
ich	<u>nehme</u>				
du			<u>hilfst</u>		
sie/er/es					<u>isst</u>
wir				<u>geben</u>	
ihr		<u>sprecht</u>			
sie/Sie					<u>essen</u>

Ergänzen Sie die Personalpronomen im Dativ oder Nominativ.

- 1 Vera ist Flugbegleiterin von Beruf. Sie hat morgen Geburtstag.
Ich schenke ihr eine Lampe.
- 2 Meine Eltern fahren nach Italien.
Ich schenke _____ einen neuen Fotoapparat.
- 3 Das ist Daniel. _____ ist Kellner.
Was bringt _____ den Gästen? – Er bringt _____ zwei Glas Wein.
- 4 Claudia und ich essen gerne Süßigkeiten.
Peter schenkt _____ Pralinen.
- 5 Das sind Karin und Peter. _____ haben ein Haus mit Garten.
Ich schenke _____ Gartenstühle.
- 6 Herr Bauer gibt Michael und Eva drei Euro.
_____ kaufen ein Eis und geben _____ einen Euro zurück.
- 7 Woher kommt Antonio?
Ich glaube, _____ kommt aus Italien. _____ ist Arzt.
- 8 Mama raucht. Papa schenkt _____ ein Feuerzeug.
- 9 Das Kind ist traurig. Ich gebe _____ ein Spielzeugauto.
- 10 Die Leute warten schon lange an der Kasse. _____ sind sauer.
- 11 Wo sind die Kinder? – _____ sind in Michaels Zimmer. – Bringst du _____ die Limonade?
- 12 _____ bin Peter! Und wer bist _____?

12

Ergänzen Sie die Personalpronomen.

Frau Bauer und ihre Tochter Kathrin sind im Supermarkt. *Sie* (1) warten an der Kasse. Kathrin möchte ein Überraschungsei. (2) fragt: „Mama, kaufst (3) (4) ein Überraschungsei?“ Frau Bauer sagt: „Nein, heute kaufe (5) (6) kein Überraschungsei. (7) haben noch genug Süßigkeiten zu Hause.“ Aber Kathrin weint. (8) denkt: „Vielleicht kauft Mama (9) doch ein Überraschungsei.“ Kathrin weint und weint. Frau Bauer bleibt nicht hart und sagt: „Gut, (10) kaufe (11) ein Überraschungsei.“ Der Kassierer denkt: „Gut! (12) kauft (13) endlich eine Süßigkeit.“ Frau Bauer gibt (14) einen Fünfzigeuroschein und sagt: „Warum stellen (15) die Süßigkeiten nicht ins Regal?“ Kathrin weint nicht mehr. (16) lacht.
Der Kassierer lacht auch!

C

Können Sie mir helfen?

13

Was steht auf dem Küchentisch? Markieren Sie.

1 Butter	Waschpulver
Käse	Gulasch
Öl	Pizza
Hefe	Zucker
10 Eier	Toastbrot
Fisch	1 l Milch
2 Fl. Bier	Mehl
Pfeffer	

14

Hören und markieren Sie.

- 1 Ein Kilo Kartoffeln kostet
 2,00 €.
 1,10 €.

- 4 Die Frau
 möchte 125 g und bekommt etwas mehr Salami.
 möchte 125 g und bekommt 125 g Salami.

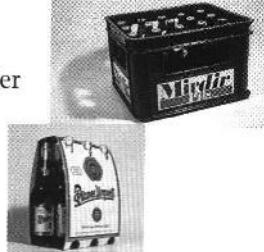
- 2 Die Frau kauft

- das 5-Kilo-Paket für 6,85 €.
 das 3-Kilo-Paket für 4,65 €.

- 5 Der Mann kauft
 eine Tüte Milch.
 eine Flasche Milch.



- 3 Es gibt kein Mirdir-Bier
 im Kasten.
 im Sechserpack.



Was passt zusammen? Ergänzen Sie.

250 g ◆ 2,60 € ◆ 1/2 l ◆ 3 l ◆ 5 kg ◆ 620,- € ◆ 0,79 € ◆
 1/4 l ◆ 1/2 kg ◆ 0,25 l ◆ 500 g ◆ 125 g ◆ 6,20 € ◆ 0,5 l



Man schreibt

1/4 l; 0,25 l; 125 g

Man sagt

ein Viertel ...
sechs Euro zwanzig
zwei Euro sechzig
drei Liter
ein halbes Kilo
ein halber Liter
fünf Kilo

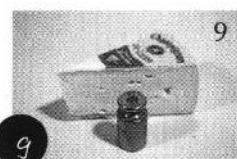
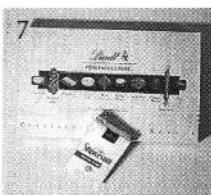
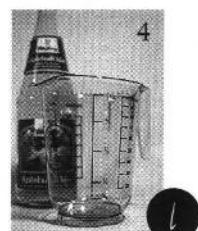
Man schreibt

ein halbes Pfund
ein Pfund
sechs zwanzig
neunundsiezig Cent
zweihunderfünfzig Gramm
sechshundertzwanzig Euro

Man sagt

Was passt wo? Ergänzen Sie.

Flasche (f) ◆ Paket (n) ◆ Tüte (f) ◆ Schachtel (f) ◆ Packung (f) ◆ Liter (m) ◆
Gramm (n) ◆ Kilo (n) ◆ Dose (f)



Hören Sie, sprechen Sie nach und markieren Sie den Wortakzent.

Äpfel ◆ Bananen ◆ Bier ◆ Bonbons ◆ Brot ◆ Butter ◆ Camembert ◆ Curry ◆
 Eier ◆ Eis ◆ Fisch ◆ Gouda ◆ Jasmintee ◆ Joghurt ◆ Kartoffeln ◆
 Kaugummis ◆ Klopapier ◆ Kuchen ◆ Mehl ◆ Milch ◆ Mineralwasser ◆
 Orangen ◆ Pfeffer ◆ Pizza ◆ Putzmittel ◆ Reis ◆ Salami ◆ Salat ◆ Salz ◆
 Schinken ◆ Schokolade ◆ Tomaten ◆ Waschmittel ◆ Wein ◆ Würstchen ◆ Zucker

Wo gibt es was? Sortieren Sie.

Backwaren

Fleischwaren

Gemüse

Getränke

Gewürze

Haushaltswaren

Käse

Milchprodukte

Obst

Spezialitäten

Süßwaren

Tiefkühlkost

andere Lebensmittel *Eier*

D Der Ton macht die Musik

18 Hören und markieren Sie: „u“ oder „ü“?

39

Vergleichen Sie: Stuhl [u:]
Mutter [o] Stühle [y:]
Mütter [y]

Nr.	u	ü									
1	X		7		X	13		X	19		X
2		X	8			14			20		
3	X		9			15			21		
4			10			16			22		
5			11			17			23		
6			12			18			24		

19 Lang (—) oder kurz (.)? Hören Sie, sprechen Sie nach und markieren Sie.

40

süß	Stück	fünf	üben	Tür	über	flüstern	Gemüse	Wurstchen
Bücher	Küche	Tüte	für	wünschen	Stühle	gemütlich	günstig	natürlich

20 Üben Sie.

41



Langes „iiiiiii“ = [i:]
Sagen Sie „Siiiiiiiiii“



Langes „üüüüü“ = [y:]
Sagen Sie weiter „iiiiii“ und machen Sie die Lippen rund (wie bei „o“): „iiiiii“ wird zu „üüüüü“. Sagen Sie „süüüüüüüüüüüüüü!“



Kurzes „ü“ = [y]
Sagen Sie „üüüüü“ – „üüüü“ – „üü“ – „ü“ – „ü“ ...

Sagen Sie: „süße Stücke“ – „süße Stücke“ ...

21 Hören Sie und sprechen Sie nach.

42

vier – für	hier – Tür	spielt – spült	lieben – üben	viele – Stühle
Tiefkühltruhe	Spülmaschine	Überschrift	Süßwaren	nützliche Ausdrücke

Zum Geburtstag viel Glück.
Zum Geburtstag viel Glück.
Viel Glück zum Geburtstag.
Zum Geburtstag viel Glück!

22 Üben Sie.

43

Geburtstag

Sieben Bücher wünsch' ich mir,
natürlich schenkt er mir nur vier.
Sieben Bücher ich mir wünsch' –
vielleicht schenkt er mir ja auch fünf?

Feierabend

Die Küche um sieben:
Sie spielt – er spielt
gemütlich

Tschüs

Wo ist die Tür?
Die Tür ist hier.
Tschüs!

E1-E3

Im Feinkostladen

23 Was sagt der Kunde? Ergänzen Sie bitte.

Guten Tag! ♦ Nein, danke. Das wär's . ♦ Ja, ein Pfund Tomaten, bitte. ♦ Nein, das ist ein bisschen viel. ♦
Ja, gut. Aber bitte nur ein Pfund. ♦ Hier bitte, 20 Euro ♦
~~Ich hätte gern ein Viertel Mailänder Salami.~~ ♦ Ja, bitte. ... Danke. ... Wiedersehen! ♦
Nein, danke. Was kostet denn das Bauernbrot da? ♦ Haben Sie Jasmintee?

Die Verkäuferin sagt:

Der Kunde sagt:

Guten Tag. Sie wünschen? ↗
Darf's ein bisschen mehr sein? 160 Gramm?
Haben Sie noch einen Wunsch?
Darf's noch etwas sein?
Nein, tut mir leid. Den bekommen wir erst morgen wieder.
Möchten Sie vielleicht einen anderen Tee?
3,80 das Kilo.
Sonst noch etwas?
Das macht dann ... 5 Euro 80.
Und 14,20 zurück.
Möchten Sie vielleicht eine Tüte?
Vielen Dank und auf Wiedersehen!

Guten Tag! ↴
Ich hätte gern ein Viertel Mailänder Salami.



Hören und vergleichen Sie.



Markieren Sie den Satzakzent (–) und die Satzmelodie (↑ oder ↓).

Dann hören Sie den Dialog noch einmal, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.



Jetzt sind Sie Kunde im Lebensmittelgeschäft. Hören und sprechen Sie.

! = Ich hätte gern ...
..., bitte.

? = *Haben Sie ... ?*

?Preis? = Was kostet ... ?
Was kosten ... ?

!	200 g Gouda	■ am Stück
?Preis?	Orangen?	■ 2 kg
?	Kandiszucker?	■ 1 Paket
!	3 Bananen	
?	Basmati-Reis?	■ 1 Pfund
!	2 Flaschen Cola	■ 4 Dosen
?Preis?	Kaffee?	■ 500 g
!	ein Viertel Salami	■ +
...		

25 Welches Wort passt nicht? Warum? Markieren und ergänzen Sie.

keine/eine	Süßware	Fleischware	Haushaltsware
kein/ein	Getränk	Gewürz	Lebensmittel

Milchprodukt Gemüse Spielzeug

Beispiel: Käse, Quark, Joghurt, GelaDas ist ein Getränk und kein Milchprodukt.

- 1 Mineralwasser, Tomaten, Wein, Bier
- 2 Wurst, Putzmittel, Schinken, Salami
- 3 Curry, Luftballon, Salz, Pfeffer
- 4 Orangen, Bananen, Kartoffeln, Äpfel
- 5 Salami, Milch, Butter, Käse
- 6 Schokoriegel, Bonbon, Klopapier, Lolli
- 7 Tomaten, Salat, Orangen, Kartoffeln

KURSBUCH
E 4

F Zwischen den Zeilen

26 Machen Sie aus einem Wort zwei Wörter.

Beispiele: das Milchprodukt die Milch + das Produkt
 die Dosenmilch die Dose(n) + die Milch
 die Haushaltswaren der Haushalt(s) + die Ware(n)

- 1 die Fleischwaren
- 2 das Vanilleeis
- 3 das Spielzeugauto
- 4 der Luftballon
- 5 das Klopapier
- 6 das Toastbrot
- 7 der Butterkäse
- 8 der Apfelkuchen
- 9 der Orangensaft
- 10 die Pralinenschachtel
- 11 das Lammfleisch

Viele deutsche Wörter sind „Komposita“ (2 Wörter → 1 langes Wort).
 Bei Komposita bestimmt das letzte Wort den Artikel.

Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie.

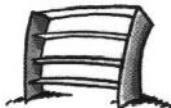


der Kaffee



die Tasse

die Kaffeetasse



0177 92367



Machen Sie aus einem Wort zwei Wörter.

- 1 Kaffeetasse
- 2 Tomatensoße
- 3 Weinglas
- 4 Wortakzent
- 5 Fotoapparat
- 6 Küchentisch
- 7 Bücherregal
- 8 Schokoladenkuchen

der Kaffee

die Tasse

G Kaffeeklatsch**29 Imperativ: Ordnen Sie die Verben in die Tabelle ein.**

~~machen~~ ♦ ~~nehmen~~ ♦ essen ♦ trinken ♦ bleiben ♦ geben ♦ kaufen ♦ fragen ♦ bestellen ♦ ~~sein~~

	Typ „machen“	Typ „nehmen“	sein
du	Mach!	Nimm!	
Sie	Machen Sie!		Seien Sie!
ihr		Nehmt!	

**30 A Sie haben Besuch von Frau und Herrn Müller.
Schreiben Sie Sätze.**

- | | |
|---------------------------|---|
| 1 an der Wohnungstür: | kommen – herein
<u>Kommen sie doch herein!</u> |
| 2 im Wohnzimmer: | Platz nehmen
<hr/> |
| 3 beim Kaffeetrinken: | noch ein Stück Kuchen nehmen
noch eine Tasse Kaffee trinken
<hr/> |
| 4 nach dem Kaffeetrinken: | noch zum Abendessen bleiben
<hr/> |
| 5 nach dem Abendessen: | lieber ein Taxi nehmen
<hr/> |
| 6 an der Tür: | bald wieder zu Besuch kommen
gut nach Hause kommen
<hr/> |

B Sie haben Besuch von Albert und Sabine. Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Form.

- 1 Hallo, ihr beiden, kommt (kommen) rein!
- 2 _____ (nehmen) Platz!
- 3 _____ (bleiben) doch noch ein bisschen!
- 4 _____ (essen) doch noch zu Abend bei uns!
- 5 _____ (kommen) gut nach Hause!



C Sie haben Besuch von Peter. Ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form.

- 1 Komm doch herein und _____ Platz!
- 2 _____ doch noch zum Abendessen!
- 3 _____ doch noch eine Tasse Kaffee!
- 4 _____ doch noch ein Stück Kuchen!
- 5 _____ bald wieder zu Besuch!
- 6 _____ lieber ein Taxi! Es ist schon spät!
- 7 _____ gut nach Hause!



31 Ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form.

essen ◆ trinken ◆ gehen ◆ schauen ◆ fragen ◆ ~~schreiben~~ ◆ machen ◆ schenken

- 1 Ich vergesse immer die Wörter. – Schreib doch Wortkarten!
- 2 Hast du Silvias Telefonnummer? – Nein, aber _____ doch im Telefonbuch!
- 3 Wo ist denn die Milch? – _____ doch einen Verkäufer!
- 4 Ich trinke keinen Alkohol. – Dann _____ doch Wasser!
- 5 Ich bin zu dick. – _____ doch Sport und _____ nicht so viel!
- 6 Klaus hat Geburtstag. Hast du eine Idee? – _____ ihm doch ein Buch!
- 7 Die Kinder sind so nervös! – Dann _____ doch mit ihnen in den Park!

32

Imperativ (↘) oder Ja/Nein-Frage (↗)? Hören Sie und ergänzen Sie „?“ oder „!“.

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 1 Kommen Sie zur Party | 5 Spielen Sie Lotto |
| 2 Nehmen Sie eine Gulaschsuppe | 6 Machen Sie einen Deutschkurs |
| 3 Trinken Sie Buttermilch | 7 Bezahlen Sie mit Scheck |
| 4 Kaufen Sie „das inserat“ | 8 Fliegen Sie nach Australien |

Üben Sie die Sätze als Aufforderungen (↘) und als Fragen (↗).

Testen Sie sich!

Was ist richtig: a, b oder c? Markieren Sie bitte.

Beispiel:

- Wie heißen Sie?
- Mein Name _____ Schneider.
- a) hat
- b) ist
- c) heißt

- 1 ● Papa, kaufst du uns ein Eis?
■ Nein, _____ kaufe _____ heute _____.

 a) ich ... euch ... kein Eis
 b) ich ... kein Eis ... euch
 c) kein Eis ... euch ... ich
- 2 ● _____ du mir bitte mal das Feuerzeug?
■ Ja, natürlich. Hier, bitte.

 a) Nimmst
 b) Tauschst
 c) Gibst
- 3 ● Was schenkst du Patrick zum Geburtstag?
■ Ich weiß nicht genau, vielleicht kaufe ich _____ ein Spielzeugauto.

 a) dir
 b) ihr
 c) ihm
- 4 ● Helft _____ bitte mal?
■ Na klar, wir helfen _____ gerne.

 a) ihr wir ... sie
 b) ihr uns ... euch
 c) ihr euch ... uns
- 5 ● Kaufst du deinen Kindern immer Schokolade oder Eis im Supermarkt?
■ Nicht immer, zu viele _____ sind doch nicht gut für Kinder.

 a) Süßigkeiten
 b) Spielsachen
 c) Gummibärchen
- 6 ● Was kostet die Butter?
■ Ein _____ kostet neunundneunzig Cent.

 a) Kasten
 b) halbes Pfund
 c) Liter
- 7 ● Entschuldigung, wo finde ich hier Fisch?
■ Fisch gibt es nur _____, ganz da hinten.

 a) bei der Tiefkühlkost
 b) beim Gemüse
 c) bei den Getränken
- 8 ● Entschuldigen Sie bitte, ich suche Waschmittel.
■ Gleich hier vorne, bei den Haushaltswaren.
● Vielen Dank.

 a) Ja, bitte
 b) Danke
 c) Bitte, bitte
- 9 ● Können Sie mir helfen? Wo gibt es hier Tee?
■ Tee? Im nächsten _____ rechts, im zweiten _____ oben, beim Kaffee.

 a) Regal ... Gang
 b) Gang ... Regal
 c) Supermarkt ... Gang
- 10 ● Ich hätte gern ein halbes Pfund Butterkäse.
■ Am Stück oder _____?

 a) eine Tüte
 b) darf's ein bisschen mehr sein
 c) geschnitten
- 11 ● Ein Paket Kandiszucker, bitte.
■ Bitte sehr. _____?

 a) Sonst noch etwas
 b) Sie wünschen
 c) Das ist alles
- 12 ● Einen Liter Milch, bitte.

 a) Ein Paket oder eine Schachtel
 b) Eine Tüte oder eine Flasche
 c) Eine Dose oder einen Kasten
- 13 ● Was heißt denn „gemein“?
■ Das weiß ich auch nicht. _____.

 a) Schau doch ins Wörterbuch
 b) Gib mir mal einen Tipp
 c) Mach doch einen Kurs
- 14 ● Nach dem Volleyball haben wir immer Hunger.
■ Dann _____ doch etwas!

 a) essen
 b) iss
 c) esst
- 15 ● Was darf's sein?
■ Ich möchte eine Kleinigkeit essen. _____ mir doch mal einen Tipp!

 a) Gib mir
 b) Geben Sie
 c) Sie geben

Selbstkontrolle

1 Lebensmittel

- a) Welche Lebensmittel kaufen und essen und trinken Sie oft?

b) Welche Lebensmittel essen Sie morgens?

mittags?

abends?

2 Wo gibt es das im Supermarkt?

findet man bei der
gibt es bei dem
steht/ist bei den

3 Einkaufen

Sie suchen im Supermarkt Hefe, ... Was sagen oder fragen Sie?
oder

Hat der Laden/Supermarkt Walnussöl, Kandiszucker, ... ? Wie fragen Sie?
oder

Sie sind im Feinkostladen und brauchen Käse, ... Was sagen Sie?

4 Was passt? Sie sagen: „..., bitte.“

Eine Dose Tomaten

Eine Packung _____ 100 Gramm

Eine Flasche _____ Einen Liter

Eine Schachtel _____ Einen Kasten

5 Der Imperativ: Ratschläge und Bitten.

Jemand sagt oder fragt:

Was heißt „Bauernhof“?

Wir haben kein Geld dabei.

Ich möchte eine Kleinigkeit essen.

Sie haben Besuch:

an der Wohnungstür

im Wohnzimmer

beim Kaffeetrinken

Sie sagen:

schaudoch ins

Ergebnis:

1 Wortschatz „Lebensmittel“			
2 sich im Supermarkt orientieren			
3 im Supermarkt und im Feinkostladen einkaufen			
4 Mengenangaben machen			
5 Tipps/Ratschläge geben; Bitten formulieren			

Außerdem:

Durchsagen im Supermarkt verstehen			
einen Prospekt lesen			
nach dem Preis fragen			

Lernwortschatz

Kursiv gedruckte Wörter sind Wortschatz der Niveaustufe A2 oder B1. Diese Wörter müssen Sie nicht für die Prüfung **Start Deutsch 1 / Start Deutsch 1z** lernen.

Nomen

Ban <u>ane</u> die, -n		<u>Öl</u> das, -e	
Bon <u>bón</u> das, -s		<u>Orange</u> die, -n	
Brot das, -e		Ort der, -e	
Bruder der, -		Packung die, -en	
Büro das, -s		(eine Packung Erdnüsse)	
Bütter die (nur Singular)		Paket das, -e	
Chance die, -n		(ein Paket Waschmittel)	
Dose die, -n		Partner der, -	
Durchsage die, -n		Pfeffer der (nur Singular)	
Durst der (nur Singular)		Pfund das, -e	
Fisch der, -e		(ein halbes Pfund Butter)	
Flasche die, -n		Problem das, -e	
Fleisch das (nur Singular)		Projekt das, -e	
Gang der, -e (im nächsten Gang)		Putzmittel das, -	
Geburtstag der, -e		Rat der, Ratschläge	
Gemüse das (nur Singular)		Reis der (nur Singular)	
Geschenk das, -e		Salz das (nur Singular)	
Geschichte die, -en		Schachtel die, -n	
Gewürz das, -e		Schinken der (nur Singular)	
Gramm das, -		Sohn der, -e	
Hunger der (nur Singular)		Supermarkt der, -e	
Kartoffel die, -n		Süßigkeit die, -en	
Käse der (nur Singular)		Taxi das, -s	
Kasten der, - (ein Kasten Bier)		Ticket das, -s	
Kilo das, -s		Tipp der, -s	
Kneipe die, -n		Tochter die, -	
Kollege der, -n		Tomate die, -n	
Koffer der, -		Tüte die, -n	
Kontakt der, -e		Vater der, -	
Kugelschreiber der, -		Verein der, -e	
Liter der, -		Verzeihung die (nur Singular)	
Mehl das (nur Singular)		Volkshochschule die, -n	
Messer das, -		Waschmittel das, -	
Mutter die, -		Wunsch der, -e	
Ober der, -		Wurst die, -e	
Obst das (nur Singular)			

Verben

bäcken	_____	lachen	_____
beginnen	_____	mache ... <u>auf</u>	_____
beobachten	_____	(→ <u>aufmachen</u>)	_____
bitten + um AKK	_____	mitbringen	_____
bleiben	_____	probieren	_____
denken	_____	schenken	_____
einkaufen	_____	schreien	_____
erzählen	_____	verstehen	_____
gefallen	_____	warten	_____
hört ... <u>auf</u> (→ <u>aufhören</u>)	_____	weinen	_____
lächeln	_____	wünschen	_____

Adjektive

besser	_____	nervös	_____
frisch	_____	rot	_____
fröhlich	_____	sauer	_____
gemütlich	_____	(Die Leute sind sauer.)	_____
halb	_____	spät	_____
lang	_____	traurig	_____
leer	_____	wichtig	_____
leise	_____	zufrieden	_____
kurz	_____		

andere Wörter / Ausdrücke

am Ende	_____	nichts	_____
außerdem	_____	niemand	_____
bald	_____	Platz nehmen	_____
endlich	_____	sofort	_____
herein	_____	sogar	_____
in Ordnung	_____	Sonst noch etwas?	_____
letzt-	_____	vor	_____
manchmal	_____	(vor dem Essen)	_____
nach	_____	zurück	_____
(nach dem Volleyball)	_____	zurzeit	_____
nicht mehr	_____		

Lösungsschlüssel

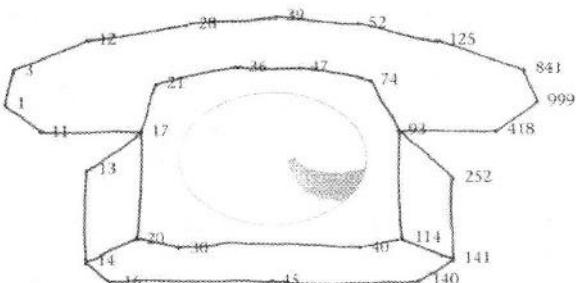
Lektion 1

- 1** Guten Morgen! / Guten Tag!
2 Hallo, Nikos. / Hallo, Lisa! Hallo, Peter! / Wie geht's? / Danke, gut.
 Entschuldigung, sind Sie Frau Yoshimoto? / Ja. / Guten Tag, mein Name ist Bauer. / Ah, Frau Bauer! Guten Tag. / Wie geht es Ihnen? / Gut, danke.
3 Guten Morgen. / Guten Tag. / Wie geht es Ihnen? / Danke, gut. Und Ihnen? / Auch gut, danke.
4 Doris, Meier, Julia
5 2 C per Sie 3 B per du
6 2 du 3 Sie 4 du 5 Sie 6 Sie 7 Sie 8 du
7 ... Weininger. ... Sie? / ... Spät. / ... Daniel. ... du? / Eva.
8 1 Wie heißen Sie? 3 Wie heißt du? 4 Ich heiße Nikos.
5 Wie ist Ihr Name? 6 Ich heiße Werner Raab. 7 Wie geht es Ihnen?
9 Österreich, Frankreich, China, England, Argentinien, Deutschland, Brasilien, Australien, Türkei, Schweiz, Kanada, Japan, Griechenland
10 Kommst du aus Österreich? / Nein, ich komme aus der Schweiz. Und du? Woher kommst du? / Ich komme aus Kanada, aus Toronto.
 Woher kommen Sie? / Ich komme aus Frankreich. Und Sie? Kommen Sie aus Deutschland? / Ja, aus Köln.
11 Fahrer – Fahrerin / Pilot – Pilotin / Friseur – Friseurin / Ingenieur – Ingenieurin / Polizist – Polizistin / Flugbegleiter – Flugbegleiterin / Verkäufer – Verkäuferin
12 Frau ...: Jabłońska, Kahlo
 Herr ...: Márquez, Palikaris
13 Siehe Kasten Übung 12
14 Sind, kommst, Kommen, sind, Bist
15 2 Kommst du aus ...? 3 Wie heißen Sie? 4 Bist du ...?
 5 Woher kommst du? 6 Was sind Sie von Beruf? 7 Ist Ihr Name ...? / Sind Sie Herr ...? 8 Geht es Ihnen gut?
16 2 1 3 2 4 5 6 7 8 9 10 11 12
17 Vorwahl von Deutschland: 00 49
18 fünf, elf, dreiundvierzig, zwanzig, sechzehn, sechs, neunzehn, achtzig: Flugzeug
19 1 3, 2 20, 3 13, 4 40, 5 50, 6 16, 7 70, 8 80, 9 19,
 10 34, 11 76, 12 98
20 7, 23, 19, 49, 34, 42
21 3, 7, 20, 26, 29, 42, Zusatzzahl: 32, Superzahl: 1; 2 richtige Zahlen
22 1 a) 2 b) 3 b) 4 a) 5 a)
25 Hallo, danke, das, Name, macht, die, ist, woher, kommen, was, sind, Ihnen, hier, ich, Fahrer, Lufthansa, Entschuldigung, richtig, Flugsteig, Morgen, jetzt, alle
28 Brasilien – Portugiesisch; China – Chinesisch; Deutschland – Deutsch; Frankreich – Französisch, Griechenland – Griechisch; Italien – Italienisch; Kanada – Englisch und Französisch; Marokko – Arabisch und Französisch; Österreich – Deutsch; Portugal – Portugiesisch; Polen – Polnisch; Schweiz – Deutsch, Französisch und Italienisch; Spanien – Spanisch; Türkei – Türkisch
29 (Sauer)Kraut F, Schnitzel B, Zickzack D, Walzer A, Bier E
30 die: Nummer, Information, Frage, Übung; der: Flughafen, Name, Beruf, Pass; das: Rätsel, Wort, Taxi, Land
31 2 Nach 3 Nach 4 Aus 5 nach 6 Aus
32 Woher, Was, Wohin, Wo, Wie

Test: 1 c) 2 a) 3 b) 4 b) 5 b) 6 a) 7 c) 8 a) 9 a) 10 b) 11 c)
12 b) 13 c) 14 a) 15 b)

Lektion 2

- 1** 17 siebzehn, 60 sechzig, 66 sechsundsechzig, 70 siebzig,
98 achtundneunzig, 277 zweihundertsiebenundsiebzig, 391
dreihunderteinundneunzig, 409 vierhundertneun, 615
sechshundertfünfzehn, 856 achthundertsechsundfünfzig



- 3 $2\ 638 + 104 = 742$ 3 $729 + 202 = 931$ 4 $856 - 640 = 216$
5 $119 + 440 = 559$ 6 $999 - 373 = 626$ 7 $364 + 511 = 875$
8 $483 - 173 = 310$

4 FAZ die Frankfurter Allgemeine Zeitung; ICE der Inter City Express; KFZ das Kraftfahrzeug; ZDF das Zweite Deutsche Fernsehen; DGB der Deutsche Gewerkschaftsbund; VHS die Volkshochschule; EU die Europäische Union; VW der Volkswagen

6 1 A wie Anton, D wie Dora, R wie Richard, E wie Emil, S wie Siegfried, S wie Siegfried, E wie Emil
2 B wie Berta, E wie Emil, C wie Cäsar, K wie Kaufmann, M wie Martha, A wie Anton, N wie Nordpol, N wie Nordpol
3 F wie Friedrich, R wie Richard, Ö wie Ökonom, H wie Heinrich, L wie Ludwig, I wie Ida, C wie Cäsar, H wie Heinrich
4 L wie Ludwig, A wie Anton, N wie Nordpol, D wie Dora
6 T wie Theodor, A wie Anton, N wie Nordpol, G wie Gustav, R wie Richard, A wie Anton, M wie Martha
7 T wie Theodor, E wie Emil, L wie Ludwig, E wie Emil, F wie Friedrich, O wie Otto, N wie Nordpol
8 Z wie Zeppelin, A wie Anton, H wie Heinrich, L wie Ludwig

7 2 Wie heissen Sie? 3 Wie ist Ihre Telefonnummer? 4 Wie ist deine Adresse? 5 Bitte noch einmal. 6 Bitte langsam.
7 Wie bitte? 8 Buchstabieren Sie bitte. 9 Barbosa – wie schreibt man das?

8 1, 2, 3, 7, 10, 5, 9, 8

9 3 neunzehnhundertneunundneunzig 4 zweitausendvier
5 siebzehnhundertneunundachtzig 6 neunzehnhundert-einundneunzig 7 zweitausendfünf 8 neunzehnhundert-achtundsechzig

10 **haben:** ich habe, du hast, sie/er/es hat, wir haben, ihr habt, sie/Sie haben; **sein:** ich bin, du bist, sie/er/es ist, wir sind, ihr seid, sie/Sie sind

11 1 hat, ist, ist, ist, hat 2 sind, haben, haben 3 ist, hat, ist

12 1 Antonio und Ricarda sind ... 2 Anja ist ..., Ricarda ist ..., sind ... 3 Anja ist ..., Ricarda ist ..., Antonio und Oliver sind ... 4 Antonio und Oliver sind ..., Anja und Ricarda sind ... 5 Anja und Antonio haben ..., Oliver und

- Ricarda haben ... 6 Anja und Oliver haben ..., Antonio und Ricarda haben ...
- 13 1 Seid 2 Antonio: ist, sind, haben 3 Ricarda: ist, bin, seid 4 Anja: bin, ist 5 Antonio: Bist, Hast 6 Oliver: bin, habe, hat, Habt 7 Ricarda: ist, hat, bin, habe
 15 ich – e, du – st, sie/er/es – t, wir – en, ihr – t, sie – en, Sie – en
 16 Kommen, Sind / wohne / wohnen, ist, arbeitet, Kommen / Kommt / kommen, sind / Bist / bin / Arbeitest / arbeite / wohnen / sind, wohnen
 17 *Beispiele:* Ich trinke ein Bier. / Ich arbeite bei VW. / Ich bin 19 Jahre alt. / Ich nehme Kaffee. / Ich studiere Medizin. / Wir kommen aus Spanien. / Wir lernen Deutsch. / Wir wohnen in Dortmund. / Ihr arbeitet bei VW. / Ihr trinkt Bier. / Ihr studiert Medizin. / Eva/Er trinkt ein Bier. / Eva/Er arbeitet bei VW. / Eva/Er studiert Medizin.
- 18 2 keine 3 eine, keine 4 –, keine 5 –, keine 6 ein, kein 7 eine, keine 8 ein, kein
 19 2 eine, die 3 eine, die 4 ein, der 5 die
 20 Liste: eine, keine / Rap: der, kein / Lied: das, ein / Formulare: die, keine
 21 1 ein Bild 2 der Dialog 3 ein Fahrer 4 die Kursliste 5 das Formular 6 die Adresse 7 das Foto 8 ein Telefon
 22 4 in Sachsen 5 in Schwaben 2 in Norddeutschland 3 in Österreich
 23 3 Österreich: du 2 Schweiz: Sie 4 Schwaben: Sie 5 Sachsen: du
 24 Tschüs! / Auf Wiedersehen!; (Danke,) gut.; Hallo! / Guten Tag!
 25 1 Tee 2 Käsebrot 3 Rotwein 4 Mineralwasser 5 Cola 6 Kuchen 7 Würstchen 8 Gulaschsuppe 9 Salat 10 Kaffee 11 Schinkenbrot 12 Hähnchen 13 Bier 14 Eier 15 Orangensaft
 26 eine: Cola
 einen: Kaffee, Kuchen, Orangensaft, Rotwein, Salat, Tee
 ein: Käsebrot, Mineralwasser, Schinkenbrot, Würstchen, Hähnchen
 29 a Datum, dann, Paar, Name, Stadt e geht, Student, Tee, den, denn, etwas, ledig i Spiel, Bild, bitte, Lied, ist, Tipp, viel o Bröt, kommen, von, doch, Cola, wohnt, Zoo u Buchstabe, gut, Gruppe, Stuhl, Beruf, du, hundert
 30 lang, lang, kurz, kurz
 31 Staatsangehörigkeit, Wasser, Fahrer; steht, Sessel, Idee, Lehrer, kennen, zehn; stimmt, hier, richtig, Bier, sieben; oh, Boot, Lotto, Wohnung, kommen; Suppe, Stuhl, Nummer, Uhr, null
Test: 1 c) 2 a) 3 b) 4 a) 5 c) 6 b) 7 c) 8 a) 9 b) 10 c) 11 a)
 12 b) 13 a) 14 c) 15 b)

Lektion 3

- 1 Schweiz: Franken, USA: Dollar, Indien: Rupien, Tunesien: Dinar, Ägypten: Pfund, Deutschland: Euro, Norwegen: Kronen, Südafrika: Rand, Japan: Yen, Chile: Pesos
 2 1 zweitausendsechshundertfünfzig, 3 fünftausenddreihundertzwölf, 4 achttausenddachthundert, 5 neuntausendzweihundertzwanzig, 6 vierzigtausend
 3 1 89 000 2 300 3 7 790 569 4 630 800 5 25 000
 5 der Schreibtisch; das Hochbett; der Kleiderschrank; der Gartenstuhl; der Küchenschrank; das Einbauregal
 6 ganz hübsch, günstig, interessant, langweilig, modern, nicht billig, nicht schlecht, nicht so schön, originell, praktisch, super, unbequem, unpraktisch, zu teuer
 7 unbequem, teuer / nicht billig, hässlich / nicht so schön, interessant, unpraktisch, nicht so schön, langweilig (andere Lösungen möglich)
 8 2 Hübsch? Das finde ich nicht so schön. 3 Praktisch? Das ... unpraktisch. 4 Bequem? Den ... unbequem. 5 Günstig? Die ... teuer. 6 Interessant? Den ... langweilig. 7 Teuer? Die ... günstig. 8 Nicht so schön? Den ... super. 9 Langweilig? Die ... interessant. 10 Super? Die ... langweilig. *Nominativ:* die ..., der ..., das ..., die ... / *Akkusativ:* die ..., den ..., das ..., die ...
 9 1 1 Wo sind denn die Betten? / 2 Warum fragst du nicht die Verkäuferin? / 3 Entschuldigung. Wir suchen ein Hochbett. / 4 Betten finden Sie im ersten Stock.
 2 1 Wie findest du die Schreibtischlampe? Ist die nicht schick? / 2 Die ist zu teuer. Die kostet ja fast 150 Euro! / 3 Entschuldigung. Haben Sie auch einfache Schreibtischlampen? / 4 Nein, tut mir leid. Wir haben nur Markenfabrikate.
 3 1 Guten Tag. Wo sind denn hier Gartenmöbel, bitte?
 2 Die sind gleich hier vorne. 3 Wir suchen ein paar Stühle. Haben Sie auch Sonderangebote? / 4 Ja, natürlich.
 4 1 Wie findest du die Stühle hier? Sind die nicht praktisch? / 2 Die finde ich nicht schlecht ... Nein! Die sind unbequem. / 3 Wir brauchen aber neue Gartenstühle.
 10 A: Wir haben nur Markenfabrikate. Wir suchen ein paar Stühle. (Wir brauchen aber neue Gartenstühle.)
 B: Die finde ich nicht schlecht.
 C: Wie findest du die Schreibtischlampe? Wie findest du die Stühle (hier)?
 D: Haben Sie auch einfache Schreibtischlampen? Haben Sie auch Sonderangebote?
 11 2 den, keinen 3 die, keine 4 den, keinen 5 das, kein 6 den, keinen 7 den, keinen
 12 1 keine 2 das 3 der, keinen 4 die, keine 5 der, keinen 6 der, keinen
 13 2 Die 3 Das 4 Die 5 Der 6 Das 7 Die 8 Den
 14 5 eine Bügemaschine 6 keinen Herd 7 keinen Kühlenschrank 8 eine Mikrowelle 9 eine Tiefkühltruhe 10 kein Bücherregal 11 eine Stereoanlage 12 keinen CD-Player 13 kein Telefon 14 keinen Videorekorder 15 keinen Fotoapparat 16 keinen Fernseher 17 ein Faxgerät 18 ein Handy 19 einen Computer 20 eine Videokamera 21 ein Fahrrad 22 ein Auto 23 keinen Führerschein
 15 1 ... keine 2 eins, keins 3 einen, keinen 4 eins, keins 5 einen, keinen 6 eine, keine
 17 4. Stock: Betten, Bilder, Sessel, Sofas, Stehlampen, Stühle, Teppiche
 3. Stock: Computer, Fernseher, Fotoapparate, Handys, Stereoanlagen, Videokameras
 2. Stock: Fahrräder, Jogginganzüge
 1. Stock: Mäntel
 Erdgeschoss: Kulis, Wörterbücher, Zeitungen
 Untergeschoss: Kühlschränke, Spülmaschinen, Staubsauger
 Teppiche, Betten, Stehlampen, Bilder, Schals, Staubsauger
 18 -e/-e: der Kühlenschrank, der Stuhl, der Teppich, der Topf, der Jogginganzug / -(e)n: die Spülmaschine, die Stehlampe, die Stereoanlage, die Zeitung / -er/-er: das Wörterbuch / -s: das Handy, der Kuli, das Sofa, die Videokamera / -/-: der Mantel, der Sessel, der Staubsauger
 19 2 Pullover, ersten Stock 3 Tische, vierten Stock
 4 Tennishosen, zweiten Stock 5 Fahrräder, zweiten Stock
 6 Fernseher, dritten Stock 7 Töpfe, Untergeschoss
 8 Cremes, Erdgeschoss

- 21 **a:** Glas, Mantel, Schrank / **ä:** Gläser, Mäntel, Schränke / **o:** Ton, Töpf, Wört, fröh, schön / **ö:** Töne, Töpfe, Wörter, fröhlich, schön
 22 2 a), c) 3 a), b) 4 a), b) 5 a), b)
 24 Fahrrad, Fahrräder; männlich, Mann; ganz, ergänzen; nämlich, Name; Tag, täglich
 25 Töpfe, öffnen, Töne, Französisch, schön, Möbel, zwölfl, höflich
 28 Waschmaschine 1090, Computer 8300/8315, Fernseher 1700, Einbauküche 1030, Kühlschrank 1080, Stehlampe 1290, Sessel 1200, Sofa 1200, Tisch 1220
 30 f.: für; gt. Zust.: guter Zustand; kl.: klein; m.: mit; NP: Neupreis; Proz.: Prozent; u.: und; VB: Verhandlungsbasis; WaMa: Waschmaschine
32 3 B 4 A 5 A 6 A 7 B 8 A 9 B 10 A 11 B 12 A
33 3 sagt 4 Sprechen 5 sagen 6 sprichst 7 sagen 8 Sprechen 9 spreche 10 sagen
34 1 sprechen 3 sagt 4 sprechen 5 finde 6 finde 7 sagt 8 sage 9 finde 10 sagt 11 sprichst 12 findest 13 sagt 14 sagt
Test: 1 c) 2 a) 3 a) 4 b) 5 c) 6 b) 7 a) 8 c) 9 b) 10 c) 11 a) 12 b) 13 a) 14 c) 15 b)

Lektion 4

- 3 **2 dir 3 ihm 4 ihr 5 ihm 6 uns 7 euch 8 ihnen**
 ich – mir, er – ihm, sie – ihr, es – ihm, wir – uns, ihr – euch, sie – ihnen, Sie – Ihnen
 4 Du schenkst ihr ... / Sie schenkt ihm ... / Er schenkt euch ... / Ihr schenkt ihnen ... / Sie schenken uns ... / Ich schenke Ihnen gern ...
 5 **2 Daniel schenkt ihr einen Volleyball. 3 Ich gebe euch einen. 4 Anna kauft ihm ein Überraschungsei. 5 Gibst du uns dein Auto? 6 Ich schenke Ihnen gern ein paar Pralinen.**
 6 **2 ihm 3 dir 4 ihr 5 euch 6 ihnen**
 7 **2 ihr 3 mir 4 ihr 5 ihm 6 ihnen 7 ihr 8 ihnen**
 ... und er hilft ihr, / wir helfen euch und ihr hilft uns, / sie helfen Ihnen / und Sie helfen ihnen.
 ... Du gibst – sie nimmt, du nimmst – sie gibt: ihr tauscht. / Sie gibt – er nimmt, sie nimmt – er gibt: sie tauschen. / Wir geben – ihr nehmt, wir nehmen – ihr gebt: wir tauschen. / Ihr gebt – sie nehmen, ihr nehmt – sie geben: ihr tauscht. / Und Sie? Geben Sie? ...
 9 **1 nimmst 2 Sprechen, spreche 3 hilft, hilft 4 essen**
5 Gibst 6 nehmt 7 spricht 8 Hilfst
 10 du nimmst, sie/er/es nimmt, wir nehmen, ihr nehmt, sie/Sie nehmen / ich spreche, du sprichst, sie/er/es spricht, wir sprechen, sie/Sie sprechen / ich helfe, sie/er/es hilft, wir helfen, ihr hilft, sie/Sie helfen / ich gebe, du gibst, sie/er/es gibt, ihr gebt, sie/Sie geben / ich esse, du issst, wir essen, ihr esst
 11 **2 ihnen 3 Er, er, ihnen 4 uns 5 Sie, ihnen 6 Sie, ihm**
7 er, Er 8 ihr 9 ihm 10 Sie 11 Sie, ihnen 12 Ich, du
 12 **2 Sie 3 du 4 mir 5 ich 6 dir 7 Wir 8 Sie 9 mir 10 Ich**
11 dir 12 Sie 13 ihr 14 ihm 15 Sie 16 Sie
 13 Öl, 2 Fl. Bier, Pfeffer, Waschpulver, Pizza, 1 l Milch, Mehl
 14 1 1,10 € 2 das 3-Kilo-Paket für 4,65 € 3 im Kasten
 4 ... und bekommt etwas mehr Salami 5 eine Flasche Milch
 6,20 € = sechs Euro zwanzig; 2,60 € = zwei Euro sechzig;
 3 l = drei Liter; ½ kg / 500 g = ein halbes Kilo; ½ l / 0,5 l = ein halber Liter; 5 kg = fünf Kilo; 250 g = ein halbes Pfund; ½ kg / 500 g = ein Pfund; 6,20 € = sechs zwanzig;

- 0,79 € = neunundsieben Cent; 250 g = zweihundertfünfzig Gramm; 620 € = sechshundertzwanzig Euro
 16 **1 Packung 2 Tüte 3 Flasche 4 Liter 5 Dose 6 Paket**
7 Schachtel 8 Kilo 9 Gramm
 17 **Backwaren:** Brot, Kuchen, Mehl, Zucker; **Fleischwaren:** Salami, Schinken, Würstchen; **Gemüse:** Kartoffeln, Salat, Tomaten; **Getränke:** Bier, Mineralwasser, Wein; **Gewürze:** Curry, Pfeffer, Salz; **Haushaltswaren:** Klopapier, Putzmittel, Waschmittel; **Käse:** Camembert, Gouda; **Milchprodukte:** Butter, Joghurt, Milch, (Eis); **Obst:** Bananen, Orangen; **Spezialitäten:** Jasmintee; **Süßwaren:** Bonbons, Kaugummis, Kuchen, Schokolade; **Tiefkühlkost:** Eis, Pizza; **andere Lebensmittel:** Fisch, Reis
18 4 u 5 ü 6 ü 7 ü 8 u 9 u 10 ü 11 u 12 ü 13 u 14 ü 15 ü
16 ü 17 u 18 u 19 u 20 ü 21 u 22 ü 23 ü 24 u
19 süß, Stück, fünf, üben, Tür, über, flüstern, Gemüse, Würstchen, Bücher, Küche, Tüte, für, wünschen, Stühle, gemütlich, günstig, natürlich
23 Guten Tag! √ / Guten Tag! √ Sie wünschen? ↗ Ich hätte gern ein Viertel Mailänder Salami. ↗ / Darf's ein bisschen mehr sein? ↗ 160 Gramm? ↗ / Nein, das ist ein bisschen viel. ↗ / Haben Sie noch einen Wunsch? ↗ / Ja, ein Pfund Tomaten, bitte. ↗ / Darf's noch etwas sein? ↗ / Haben Sie Jasmintee? ↗ / Nein, tut mir leid. ↗ Den bekommen wir erst morgen wieder. ↗ Möchten Sie vielleicht einen anderen Tee? ↗ / Nein, danke. ↗ Was kostet denn das Bauernbrot da? ↗ / 3,80 das Kilo. ↗ / Ja, gut. ↗ Aber bitte nur ein Pfund. ↗ / Sonst noch etwas? ↗ / Nein, danke. ↗ / Das wäre's. ↗ / Das macht dann ... 5 Euro 80. ↗ / Hier bitte, 20 Euro. ↗ / Und 14,20 zurück. ↗ Möchten Sie vielleicht eine Tüte. ↗ / Ja, bitte. ↗ ... Danke. ↗ ... Wiedersehen! ↗
25 1 Tomaten: ein Gemüse, kein Getränk 2 Putzmittel: eine Haushaltsware, keine Fleischware 3 Luftballon: ein Spielzeug, kein Gewürz 4 Kartoffeln: ein Gemüse, kein Obst 5 Salami: eine Wurstware, kein Milchprodukt 6 Klopapier: eine Haushaltsware, keine Süßware 7 Orangen: ein Obst, kein Gemüse
26 1 das Fleisch + die Waren 2 die Vanille + das Eis 3 das Spielzeug + das Auto 4 die Luft + der Ballon 5 das Klo + das Papier 6 der Toast + das Brot 7 die Butter + der Käse 8 der Apfel + der Kuchen 9 die Orange(n) + der Saft 10 die Praline(n) + die Schachtel 11 das Lamm + das Fleisch
27 2 die Bücher, das Regal, das Bücherregal / das Telefon, die Nummer, die Telefonnummer / die Kartoffeln, der Salat, der Kartoffelsalat / der Apfel, der Saft, der Apfelsaft / das Bier, die Flasche, die Bierflasche
28 2 die Tomaten, die Soße 3 der Wein, das Glas 4 das Wort, der Akzent 5 das Foto, der Apparat 6 die Küche, der Tisch 7 die Bücher, das Regal 8 die Schokolade, der Kuchen
29 Typ „machen“: du: trink, bleib, kauf, frag, bestell, Sie: trinken Sie, bleiben Sie, kaufen Sie, fragen Sie, bestellen Sie, ihr: macht, trinkt, bleibt, kauft, fragt, bestellt; Typ „nehmen“: du: iss, gib, Sie: nehmen Sie, essen Sie, geben Sie, ihr: esst, gebt; sein: du: sei, ihr: seid
30 A 2 Nehmen Sie doch Platz! 3 Nehmen Sie doch noch ein Stück Kuchen (und) trinken Sie (doch) noch eine Tasse Kaffee! 4 Bleiben Sie doch noch zum Abendessen! 5 Nehmen Sie doch lieber ein Taxi! 6 Kommen Sie bald wieder zu Besuch! / Kommen Sie gut nach Hause!
B 2 Nehmt 3 Bleibt 4 Esst 5 Kommt
C 1 nimm 2 Bleib 3 Trink 4 Nimm / Iss 5 Komm
6 Nimm 7 Komm

- 31** **2** schau **3** Frag **4** trink **5** Mach, iss **6** Schenk **7** geh
32 **1** Kommen Sie zur Party? **2** Nehmen Sie eine Gulaschsuppe! **3** Trinken Sie Buttermilch? **4** Kaufen Sie „das inserat“! **5** Spielen Sie Lotto! **6** Machen Sie

einen Deutschkurs? **7** Bezahlten Sie mit Scheck! **8** Fliegen Sie nach Australien? **9**
Test: **1 a)** **2 c)** **3 c)** **4 b)** **5 a)** **6 b)** **7 a)** **8 c)** **9 b)** **10 c)** **11 a)**
12 b) **13 a)** **14 c)** **15 b)**

Übersicht

I Der Laut

- § 1 Das Alphabet
- § 2 Die Vokale, Umlaute und Diphthonge
- § 3 Die Konsonanten und Konsonantenverbindungen
- § 4 Der Wortakzent

II Das Wort

Das Verb

- § 5 Der Infinitiv = die Grundform des Verbs
- § 6 Konjugation im Präsens
- § 7 Unregelmäßige Verben
- § 8 Imperativ
- § 9 Das Verb und seine Ergänzungen

Das Nomen

- § 10 Das Nomen und der Artikel
- § 11 Das Nomen im Singular und Plural
- § 12 Die Kasus

Die Artikelwörter und Pronomen

- § 13 Die Personalpronomen
- § 14 Die Artikel als Pronomen

Die Adjektive

- § 15 Das Adjektiv im prädikativen Gebrauch

Die Adverbien

- § 16 Ortsangaben

Die Präpositionen

- § 17 Die Präpositionen – Bedeutung
- § 18 Die Präpositionen – Kurzformen

Die Konjunktionen

- § 19 und / oder / aber

Die Zahlen

- § 20 Die Kardinalzahlen
- § 21 Die Zahlwörter

Die Wortbildung

- § 22 Komposita
- § 23 Vorsilben und Nachsilben

III Der Satz

- § 24 Der Aussagesatz
- § 25 Der Fragesatz
- § 26 Der Imperativ-Satz
- § 27 Die Satzteile
- § 28 Das Satzgefüge

I Der Laut

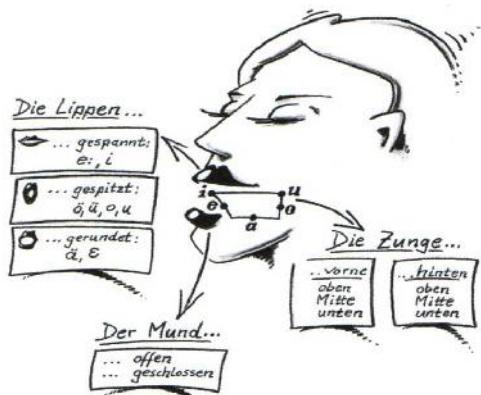
§ 1 Das Alphabet

Aa [a:] Bb [be:] Cc [tse:] Dd [de:] Ee [e:] Ff [ef] Gg [ge:]
 Hh [ha:] Ii [i:] Jj [jɔt] Kk [ka:] Ll [el] Mm [em] Nn [en]
 Oo [o:] Pp [pe:] Qq [ku:] Rr [er] Ss [es] Tt [te:] Uu [u:]
 Vv [fao] Ww [ve:] Xx [iks] Yy [ypsilɔn] Zz [tset]

Umlaute: Ää [ɛ:] Öö [ø:] Üü [y:]

Diphthonge: Ei/ei [ai] Au/au [ao] Eu/eu/Äu/äu [oi]

[e:] bedeutet lange sprechen!



§ 2 Die Vokale, Umlaute und Diphthonge

schreiben:	sprechen:	Beispiel:
a	[a]	dann, Stadt
a, aa, ah	[a:]	Name, Paar, Fahrer
e	[e]	kennen, Adresse
	[ə]	kennen, Adresse
e, ee, eh	[e:]	den, Tee, nehmen
i	[i]	Bild, ist, bitte
i, ie, ich	[i:]	gibt, Spiel, ihm
ie	[jɔ]	Familie, Italien
o	[ɔ]	doch, von, kommen
o, oo, oh	[o:]	Brot, Zoo, wohnen
u	[u]	Gruppe, hundert
u, uh	[u:]	gut, Stuhl
y	[y]	Gymnastik, System

Umlaute

ä	[ɛ]	Gäste, Länder
ä, äh	[ɛ:]	spät, wählen
ö	[œ]	Töpfe, können
ö, öh	[ø]	schön, fröhlich
ü	[y]	Stück, Erdnüsse
ü, üh	[y:]	üben, Stühle

Diphthonge

ei, ai	[ai]	Weißwein, Mai
eu, äu	[øy]	teuer, Häuser
au	[ao]	Kaufhaus, laut

§ 3 Die Konsonanten und Konsonantenverbindungen

Konsonanten		
b*, bb	[b]	Bier, Hobby
d*	[d]	denn, einladen
f, ff	[f]	Freundin, Koffer
g*	[g]	Gruppe, Frage
h	[h]	Haushalt, hallo
j	[j]	Jahr, jetzt
k, ck	[k]	Küche, Zucker
l, ll	[l]	Lampe, alle
m, mm	[m]	mehr, Kaugummi
n, nn	[n]	neun, kennen
p, pp	[p]	Papiere, Suppe
r, rr, rh	[r]	Büro, Gitarre, Rhythmus
s, ss	[s]	Eis, Adresse
	[z]	Sofa, Gläser
t, tt, th	[t]	Titel, bitte, Methode
v	[f]	verheiratet, Dativ
	[v]	Vera, Verb, Interview
w	[v]	Wasser, Gewürze
x	[ks]	Infobox, Text
z	[ts]	Zettel, zwanzig

*am Wortende / am Silbenende

-b	[p]	Urlaub, Schreibtisch
-d, -dt	[t]	Fahrrad, Stadt
-g	[k]	Dialog, Tag
-ig	[ç]	günstig, ledig
-er	[ɑ]	Mutter, vergleichen

Konsonanten in Wörtern aus anderen Sprachen

c	[s]	City
	[k]	Computer, Couch
ch	[ʃ]	Chance, Chef
j	[dʒ]	Jeans, Job
ph	[f]	Alphabet, Strophe

Konsonantenverbindungen

ch	[ç]	nicht, rechts, gleich, Bücher
	[x]	acht, noch, Besuch, auch
	[k]	Chaos, sechs
ng	[ŋ]	langsam, Anfang
nk	[ŋk]	danke, Schrank
qu	[kv]	Qualität
sch	[ʃ]	Tisch, schön
-t- vor -ion	[ts]	Lektion, Situation

am Wortanfang / am Silbenanfang

st	[st]	stehen, verstehen
sp	[sp]	sprechen, versprechen

**§ 4 Der Wortakzent****1. Der Akzent im Wort**

Der Wortakzent ist in deutschen Wörtern immer auf der **Stammsilbe**.

gehen, kommen, Deutschbuch, Küche

Der Wortakzent in nicht-deutschen Wörtern ist auf der zweitletzten oder auf der letzten Silbe.

Computer, telefonieren, Polizei, Dialog, Hotel

2. Der Wortakzent: kurz oder lang?

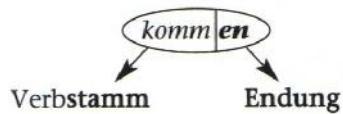
Akzentvokal	Regel
langer Vokal [ə]	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vokal + h <i>sehr, zehn, Jahre, Zahl</i> 2. Vokal + Vokal <i>Boot, Tee, Lied, Eis</i> 3. Wortstamm-Vokal + 1 Konsonant <i>gut, Weg, geben, haben</i>
kurzer Vokal [a]	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vokal + Doppelkonsonant <i>kommen, Wasser, Gruppe, bitte</i> 2. Vokal + 2 oder 3 Konsonanten <i>ich, ist, richtig, ganz, kurz</i>

II Das Wort

Das Verb

§ 5 Der Infinitiv = die Grundform des Verbs

essen, heißen, kommen, gehen



Im Wörterbuch stehen die Verben immer im Infinitiv.

§ 6 Konjugation im Präsens



Singular	Verbstamm + Endung
1. Person: ich	komm-e
2. Person: du	komm-st
3. Person: sie / er / es	komm-t
Plural	
1. Person: wir	komm-en
2. Person: ihr	komm-t
3. Person: sie / Sie	komm-en



§ 7 Unregelmäßige Verben

1. sein / haben

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
sie / er / es	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habet
sie / Sie	sind	haben

2. Verben mit Vokalwechsel in der 2. und 3. Person Singular

Vokalwechsel e → i, e → ie

	2. Person Singular	3. Person Singular
sprechen	du sprichst	sie / er / es spricht
nehmen	du nimmst	sie / er / es nimmt
sehen	du siehst	sie / er / es sieht
lesen	du liest	sie / er / es liest
geben	du gibst	sie / er / es gibt
essen	du isst	sie / er / es isst
helfen	du hilfst	sie / er / es hilft



§ 8 Imperativ

1. Der Gebrauch des Imperativs



Setzen Sie sich doch, bitte!

- | | |
|--------------------|---------------------------------------|
| Die Bitte: | Gib mir das Wörterbuch, bitte! |
| Der Tipp: | Kauf ihnen doch ein paar Süßigkeiten! |
| Der Befehl: | Gib ihr sofort das Feuerzeug! |
| Das Verbot: | Spiel nicht mit dem Feuer! |

2. Die Form des Imperativs

kommen | en

Infinitiv	du	ihr	Sie
kommen	Komm -!	Komm -t!	Komm -en Sie!
kaufen	Kauf -!	Kauf -t!	Kauf -en Sie!
► geben	Gib -!	Geb -t!	Geb -en Sie!

3. Position im Satz

	Position 1	Position 2
Per du:	Komm	doch mal zu einem Kaffee!
Per Sie:	Schauen	Sie doch mal bei den Milchprodukten!

§ 9 Das Verb und seine Ergänzungen

Papa, **kaufst** du uns ein Eis?
Verb + Ergänzungen

Verben mit einer Nominativ-Ergänzung
(schwimmen, schlafen, arbeiten etc.)

Nominativ-Ergänzung: „Vera“ → **arbeiten**
Vera **arbeitet**.
NOM

Verben mit einer Nominativ- und einer Akkusativ-Ergänzung
(trinken, essen, sehen, hören, lesen etc.)

NOM → **trinken** → Akkusativ-Ergänzung:
„einen Tee“
Vera **trinkt** einen Tee.
NOM AKK

Verben mit einer Nominativ- und einer Dativ-Ergänzung
(helfen, gefallen, danken etc.)

NOM → **helfen** → Dativ-Ergänzung: „mir“
Vera **hilfst** du mir bitte?
NOM NOM DAT

Verben mit einer Nominativ- und einer Akkusativ- und einer Dativ-Ergänzung
(schreiben, kaufen, geben, nehmen, zeigen etc.)

NOM → **schreiben** → Akkusativ-Ergänzung: „ihrer Mutter“
Vera **schreibt** ihrer Mutter einen Brief.
NOM DAT AKK

§ 10 Das Nomen und der Artikel

Artikel	feminin ♀	maskulin ♂	neutra
bestimmter Artikel			
unbestimmter Artikel	die Küche	der Herd	das Handy
negativer Artikel	eine Küche	ein Herd	ein Handy
	keine Küche	kein Herd	kein Handy

- Manchmal entspricht das Genus dem natürlichen Geschlecht:
die Frau, die Kellnerin, die Brasilianerin
der Mann, der Kellner, der Brasilianer

1. Genusregeln

feminine Nomen	maskuline Nomen	neutrale Nomen
Endung:	Endung:	Ge-: das Genus
-e die Lampe	-ent der Student	
-heit die Freiheit	-eur der Friseur	Endung:
-keit die Möglichkeit	-ist der Tourist	-chen das Mädchen
-ung die Wohnung		-zeug das Spielzeug
-ion die Million		
-ie die Energie		
Früchte:	Alkohol:	
die Banane	der Wein, der Wodka	
<i>aber:</i> der Apfel,	<i>aber:</i> das Bier	
der Pfirsich		

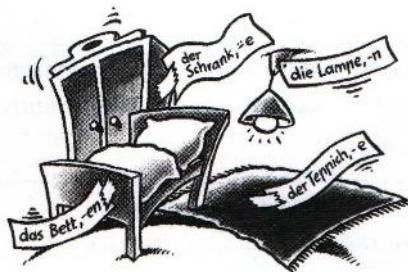
2. Nomen, die ohne Artikel benutzt werden

Namen:	Hallo, Nikos! Sind Sie Frau Bauer?
Berufe:	Er ist Fahrer von Beruf. Ich bin Lehrerin.
Unbestimmte Stoffangaben:	Nehmen Sie Zucker oder Milch? – Zucker, bitte.
Städte und Länder:	Kommen Sie aus Italien? – Ja, ich komme aus Rom. Ich fahre nach + (Land/Stadt ohne Artikel). Ich komme aus + (Land/Stadt ohne Artikel).
! Länder mit Artikel	Ich fahre in + (Artikel im Akkusativ + Land). Ich komme aus + (Artikel im Dativ + Land). <i>Ich fahre in die Türkei. Ich fahre in den Iran.</i> <i>Ich komme aus der Türkei. Ich komme aus dem Iran.</i>

§ 11 Das Nomen im Singular und Plural

Der Artikel im Plural heißt „die“.

die Lampe, -n = **die** Lampen
der Schrank, -e = **die** Schränke
das Bett, -en = **die** Betten



-n / -en	-e / -e	-s	-er / -er	- / -
die Lampe, -n	der Apparat, -e	das Foto, -s	das Ei, -er	der Computer, -
die Tabelle, -n	der Tisch, -e	das Büro, -s	das Bild, -er	der Fernseher, -
die Flasche, -n	der Teppich, -e	das Studio, -s	das Kind, -er	der Staubsauger, -
das Auge, -n	das Feuerzeug, -e	das Kino, -s	das Fahrrad, -er	der Fahrer, -
die Regel, -n	das Problem, -e	das Auto, -s	das Glas, -er	das Zimmer, -
die Nummer, -n	das Stück, -e	das Sofa, -s	das Haus, -er	das Theater, -
die Wohnung, -en	der Stuhl, -e	der Kaugummi, -s	das Land, -er	der Vater, -
die Lektion, -en	der Ton, -e	der Lolli, -s	das Buch, -er	der Sessel, -
die Süßigkeit, -en	die Hand, -e	der Lerntipp, -s	das Wort, -er	der Flughafen, -
...

► Aus **a**, **o**, **u** wird im Plural oft **ä**, **ö**, **ü**: **der Mann, -er** (= **die Männer**). Von einigen Nomen gibt es keine Singular-Form (zum Beispiel: **die Leute**) oder keine Plural-Form (zum Beispiel: **der Zucker, der Reis**).

§ 12 Die Kasus

1. Deklination des bestimmten Artikels

Singular	feminin	maskulin	neutrum
Nominativ	die Küche	der Herd	das Handy
Akkusativ	die Küche	den Herd	das Handy
Plural			
Nominativ		die Küchen/Herde/Handys	
Akkusativ		die Küchen/Herde/Handys	



Der Igel ist im Garten.
Sofie findet den Igel.

2. Deklination des unbestimmten Artikels

Singular	feminin	maskulin	neutrum
Nominativ	eine Küche	ein Herd	ein Handy
Akkusativ	eine Küche	einen Herd	ein Handy
Plural			
Nominativ		- Küchen	
Akkusativ		- Küchen	

► Der unbestimmte Artikel im Plural heißt Nullartikel.

3. Deklination des Negativartikels

Singular	feminin	maskulin	neutrum
Nominativ	keine Küche	kein Herd	kein Handy
Akkusativ	keine Küche	keinen Herd	kein Handy
Plural			
Nominativ		keine Küchen/Herde/Handys	
Akkusativ		keine Küchen/Herde/Handys	

Die Artikelwörter und Pronomen

§ 13 Die Personalpronomen

		Nominativ	Dativ
Singular	1. Person	ich	mir
	2. Person	du	dir
	3. Person	sie	ihr
		er	ihm
		es	ihm
Plural	1. Person	wir	uns
	2. Person	ihr	euch
	3. Person	sie	ihnen
Formelle Anrede		Sie	Ihnen



Hallo, Nikos! **[Wir]** sind hier!
Hallo, **[Ihr]** beiden! Wie geht es **[euch]**?
Danke, **[uns]** geht es gut!

§ 14 Die Artikel als Pronomen

Die bestimmten und unbestimmten Pronomen ersetzen bekannte Namen oder Nomen. Man dekliniert sie genauso wie die Artikel. → § 10, 11

Der Tisch ist doch toll.
Wie findest du das Sofa?
Schau mal, die Stühle!
Wir brauchen noch eine Stehlampe.

Den finde ich nicht so schön.
Das ist zu teuer.
Ja, **die** sind nicht schlecht.
Wie findest du denn **die** da vorne?

Wo finde ich Hefe?
Hast du einen Computer?
Hat Tom ein Fahrrad?

Tut mir leid, wir haben **keine** mehr. Die kommt erst morgen wieder rein.
Ja, ich habe **einen**.
Ich glaube, er hat **eins**.
Nein, er hat **keins**.

Die Adjektive

§ 15 Das Adjektiv im prädikativen Gebrauch

Die Stühle sind **bequem**.
Den Teppich finde ich **langweilig**.



Der Sessel ist **bequem!**

Das Gegenteil

groß ≠ klein

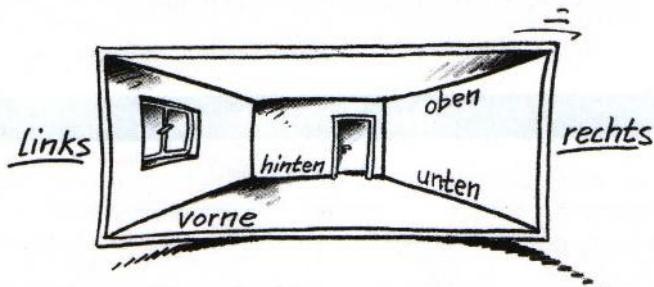
interessant ≠ langweilig

teuer ≠ billig

bequem ≠ unbequem

Die Adverbien

§ 16 Ortsangaben



Wo finde ich den Kaffee?
Im nächsten Gang **rechts oben**.
Und die Milch finden Sie gleich **hier vorne**.

Die Präpositionen

§ 17 Die Präpositionen – Bedeutung

1. Präpositionen: Ort oder Richtung

Woher?

aus + Dativ:

Antonio kommt **aus** Italien.

Herr Simsir kommt **aus** der Türkei.

Wo?

bei + Dativ / in + Dativ

Sie ist Flugbegleiterin **bei** der Lufthansa.

Kawena wohnt **in** der Schleißheimer Straße.

Wohin?

nach + Dativ / in + Akkusativ

Sie fliegt oft **nach** Asien.

Er fährt **in** die Schweiz.

2. Die Präpositionen für / von / mit

+ AKK

+ DAT

+ DAT



Herzlichen Dank **für** die Blumen!

Sie sind **von** mir.

Ich möchte **mit** dir ins Kino gehen.

§ 18 Die Präpositionen – Kurzformen

Präposition + Artikel	Kurzform	Präposition + Artikel	Kurzform
an + dem	am	in + das	ins
an + das	ans	von + dem	vom
bei + dem	beim	zu + der	zur
in + dem	im	zu + dem	zum

Die Konjunktionen

§ 19 und / oder / aber

Addition	Ich nehme ein Sandwich und ein Bier. Ich esse eine Pizza und Vera trinkt einen Apfelsaft.
Alternative	Nimmst du Kaffee oder Tee? Nimmst du Milch oder möchtest du lieber keine?
Kontrast	Ich trinke Kaffee, aber ohne Zucker. Ich habe Geburtstag, aber niemand kommt.

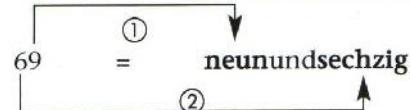
Die Zahlen

§ 20 Die Kardinalzahlen

0 bis 99			
0 null	10 zehn	20 zwanzig	30 dreißig
1 eins	11 elf	21 einundzwanzig	31 einunddreißig
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	32 zweiunddreißig
3 drei	13 dreizehn	23 dreiundzwanzig	...
4 vier	14 vierzehn	24 vierundzwanzig	40 vierzig
5 fünf	15 fünfzehn	25 fünfundzwanzig	50 fünfundfzig
6 sechs	16 sechzehn	26 sechsundzwanzig	60 sechzig
7 sieben	17 siebzehn	27 siebenundzwanzig	70 siebzig
8 acht	18 achtzehn	28 achtundzwanzig	80 achtzig
9 neun	19 neunzehn	29 neunundzwanzig	90 neunzig

ab 100			
100 (ein)hundert	110 hundertzehn	1000	(ein)tausend
101 hunderteins	...	1001	tausend(und)eins
102 hundertzwei	200 zweihundert	1010	tausendzehn
103 hundertdrei	300 dreihundert	1120	tausendeinhundertzwanzig
104 hundertvier	400 vierhundert	1490	tausendvierhundertneunzig
105 hundertfünf	500 fünfhundert	5000	fünftausend
106 hundertsechs	600 sechshundert	10 000	zehntausend
107 hundertsieben	700 siebenhundert	100 000	hunderttausend
108 hundertacht	800 achthundert	1 000 000	eine Million
109 hundertneun	900 neunhundert	1 000 000 000	eine Milliarde

Die Zahlen von 13 bis 99 liest man von rechts nach links. Beispiel:



§ 21 Die Zahlwörter



Eine Banane, bitte.

ein / eine
viel
wenig

Eine Banane, bitte.
1000 Euro sind viel Geld.
10 Euro sind wenig Geld.

1. Jahreszahlen

Jahreszahlen bis 1099 und ab 2000 spricht man wie Kardinalzahlen.

813 → 8 hundert 13 2010 → 2 tausend 10

Jahreszahlen zwischen 1100 und 1999 spricht man nicht wie Kardinalzahlen, sondern man zählt die Hunderter.

1492 → 14 hundert 92 1999 → 19 hundert 99

Jahreszahlen stehen **ohne** die Präposition „in“.

Herr Haufiku ist 1969 geboren.

Aber: Im Jahr 1997 ist er nach Deutschland gekommen.

2. Zahlen mit Komma

Zahlen mit Komma spricht man so aus:

3,5 → drei Komma fünf

3,52 → drei Komma fünf zwei

3. Prozentzahlen

Prozentzahlen spricht man so aus:

35 % → fünfunddreißig Prozent

3,5 % → drei Komma fünf Prozent

3,52 % → drei Komma fünf zwei Prozent

4. Bruchzahlen

$\frac{1}{2}$ → die Hälfte

$\frac{1}{3}, \frac{2}{3}$ → ein Drittel, zwei Drittel

$\frac{1}{4}, \frac{3}{4}$ → ein Viertel, drei Viertel



5. Preise

Preise spricht man so aus:

9,35 € → Neun Euro fünfunddreißig

825,99 € → Achthundertfünfundzwanzig
Euro neunundneunzig

Die Wortbildung

§ 22 Komposita

Nomen + Nomen

die Kleider (Pl.) + der Schrank
→ **der Kleiderschrank**

die Wolle + der Teppich
→ **der Wollteppich**

Adjektiv + Nomen

hoch + das Bett
→ **das Hochbett**

spät + die Vorstellung
→ **die Spätvorstellung**

Verb + Nomen

schreiben + der Tisch
→ **der Schreibtisch**

stehen + die Lampe
→ **die Stehlampe**

Das Grundwort steht am Ende und bestimmt den Artikel.

der Schrank – **der Kleiderschrank**

Das Bestimmungswort (am Anfang) hat den Wortakzent.

der Kleiderschrank

Vorsilben und Nachsilben

1. Die Wortbildung mit Nachsilben

-isch für Sprachen:

England – **Englisch**, Indonesien – **Indonesisch**, Japan – **Japanisch**, Portugal – **Portugiesisch**

-in für weibliche Berufe und Nationalitäten:

der Arzt – die Ärztin, der Pilot – die Pilotin, der Kunde – die Kundin ...

der Spanier – die Spanierin, der Japaner – die Japanerin, der Portugiese – die Portugiesin

-isch / -ig für Adjektive:

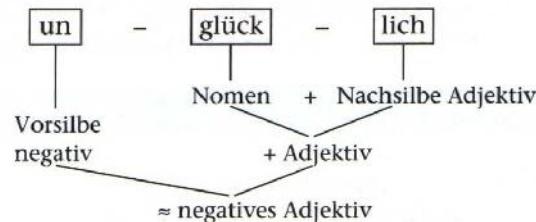
praktisch, richtig, günstig

2. Die Wortbildung mit Vorsilben

un- als Negation bei Adjektiven:

praktisch	-	unpraktisch	≈ nicht praktisch
bequem	-	unbequem	≈ nicht bequem

Viele Adjektive negiert man mit **nicht**, z. B. *nicht teuer, nicht billig, nicht viel ...*



III Der Satz

Der Aussagesatz

Im Aussagesatz steht das Verb auf Position 2.

Position 1

Das Sofa

Position 2

finde **ich** toll.
NOM

Ich
NOM

kaufe doch kein Sofa für 999 Euro!

Heute

kaufe **ich** euch kein Eis.
NOM

Andrea und Petra
NOM

arbeiten auch bei TransFair.

► Es gibt auch kurze Sätze ohne Subjekt und Verb: *Woher kommst du? – Aus Australien.*

Was möchten Sie trinken? – Einen Apfelsaft, bitte.

§ 25 Der Fragesatz

Es gibt



W-Fragen

Woher kommst du?
– Aus ...

und



Ja/Nein-Fragen:

Kommst du aus Italien?
– Ja (, aus Rom).
Nein, aus Spanien.

! Im Fragesatz steht das Verb auf Position 1 oder 2.

Position 1

Woher

Position 2

kommen

du?
NOM

W-Frage

Kommst

du
NOM

aus Australien?

Ja/Nein-Frage

§ 26 Der Imperativ-Satz

! Im Imperativ-Satz steht das Verb auf Position 1.

per du



Position 1

*Schau**doch mal ins Wörterbuch!**Bestell**doch eine Gulaschsuppe.**Gebt**mir mal einen Tipp!*

per Sie



Position 1

*Buchstabieren**Sie bitte!**Nehmen**Sie doch eine Gulaschsuppe.**Geben**Sie mir mal einen Tipp.*

Die Wörter **doch**, **mal** oder **bitte** machen Imperativ-Sätze höflicher.

§ 27 Die Satzteile

Der deutsche Satz

Subjekt	+	1 Verb	+	Ergänzung
(NOM.-Ergänzung)				
<i>Die Kinder</i>	+	<i>schlafen.</i>		
NOM		NOM		
<i>Ich</i>	+	<i>möchte</i>	+	<i>einen Orangensaft, bitte.</i>
NOM		NOM AKK		AKK
<i>Frau Jünger</i>	+	<i>kauft</i>	+	<i>Tanja Gummibärchen.</i>
NOM		NOM DAT AKK		DAT AKK



§ 28 Das Satzgefüge

Der Hauptsatz

Andrea bestellt einen Salat.

Das Verb steht auf Position 2.

Wir können Sätze kombinieren:

Hauptsatz + Hauptsatz

*Roman bestellt eine Suppe.**Andrea bestellt einen Salat.**Roman bestellt eine Suppe und Andrea bestellt einen Salat.*

Notizen:

Notizen:

Quellenverzeichnis

Umschlagfoto mit Alexander Aleksandrow, Manuela Dombeck, Anja Jaeger, Kay-Alexander Müller und Lilly Zhu: Arts & Crafts, Dieter Reichler, München

Kursbuch

Seite 1: Foto: Flughafen Frankfurt AG (FAG-Foto S. Rebscher)

Seite 4: Foto links: MHV-Archiv (Dieter Reichler); rechts: MHV-Archiv (Michael Kämpf)

Seite 6: Fotos 1, 3, 4, 6: MHV-Archiv (Dieter Reichler); 2, 5: Deutsche Lufthansa AG, Pressestelle, Köln

Seite 12: Stichwort „Gitarre“ links aus: Hueber Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache, München 2003; rechts aus: Wahrig Deutsches Wörterbuch, 7. Auflage, Bertelsmann/Wissen Media Verlag, Gütersloh 2002

Seite 13: Foto: MHV-Archiv (Dieter Reichler); Cartoon: Wilfried Poll, München

Seite 27: Cartoon: Wilfried Poll, München

Seite 31: Doppelbett: dormiente GmbH, D-35452 Heuchelheim; Tisch und Stühle: Boconcept, Club 8 GmbH, Düsseldorf; Kombischrank: hülsta, D-48702 Stadtlohn; Teppich: Otto-Versand, Hamburg; alles andere: IKEA Deutschland

Seite 32: Foto Mitte: MHV-Archiv (Dieter Reichler); alles andere IKEA Deutschland

Seite 34: Glastisch, Wandregal, PC-Tisch: hülsta; Sessel: Otto-Versand; alles andere: KARE – Designhaus, München

Seite 35: Abbildungen in der Statistik: Prospektmaterial

Seite 37: Stichwort „Schrank“ links aus: Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, © Langenscheidt KG, München 2003; rechts aus: Hueber Wörterbuch DaF

Seite 39: Siehe Seite 32

Seite 41: Beide oben: MHV-Archiv (Christine Stephan); unten: MHV-Archiv (Dieter Reichler); Cartoon: Wilfried Poll, München

Seite 55: Cartoon HOGLI: © Vito von Eichborn GmbH & Co Verlag KG, Frankfurt am Main, Januar 1991

Seite 58/59: Foto: MHV-Archiv; alle anderen Abbildungen: Prospektmaterial

Arbeitsbuch

Seite 64: MHV-Archiv (Dieter Reichler)

Seite 72: Wörterbuchausschnitte obere Reihe aus: Hueber Wörterbuch DaF; untere Reihe: Wahrig Deutsches Wörterbuch, 7. Auflage, Bertelsmann/Wissen Media Verlag, Gütersloh 2002

Seite 81: Anja und Oliver Puhl: Eduard von Jan, Frankfurt/Main; die beiden anderen: MHV-Archiv (Klaus Breitfeld, Madrid)

Seite 94: Einbauküche: IKEA Deutschland; alle anderen: Segmüller Promotion-Team, Friedberg; unten: Schreibtisch, Einbauregal: hülsta; Hochbett: IKEA Deutschland; Küchenschrank: Poggenpohl Möbelwerke, Herford; Kleiderschrank: Segmüller

Seite 109: Fotos: MHV-Archiv (Christine Stephan)

Seite 113: Foto oben: MHV-Archiv (Dieter Reichler)

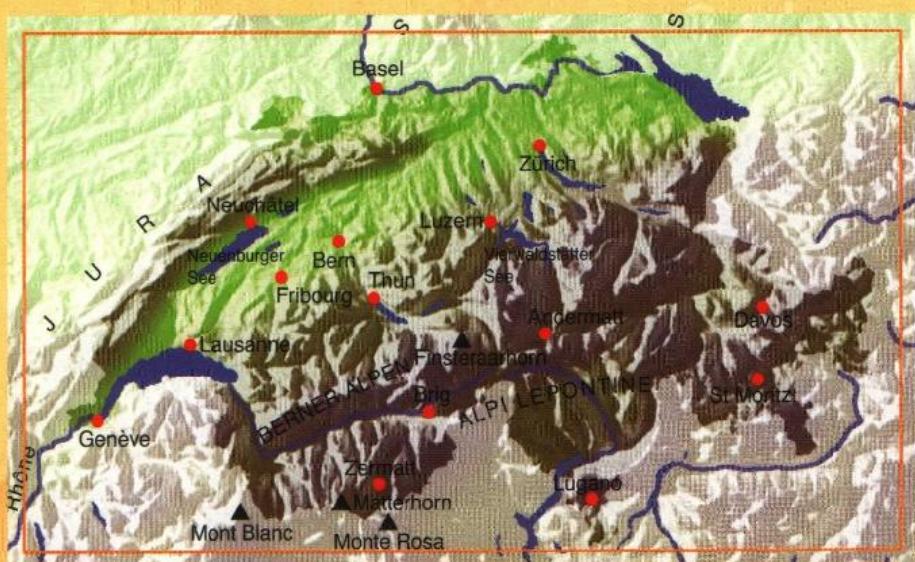
Gerd Pfeiffer, München: Seite 2, 5, 7, 16, 18, 19, 24, 35, 51, 54.

Werner Bönzli, Reichertshausen: Seite 9, 15, 23 (oben), 25, 30, 36, 40, 43, 48, 57, 64, 69, 94 (Stuhl), 96, 99, 101, 114, 115.

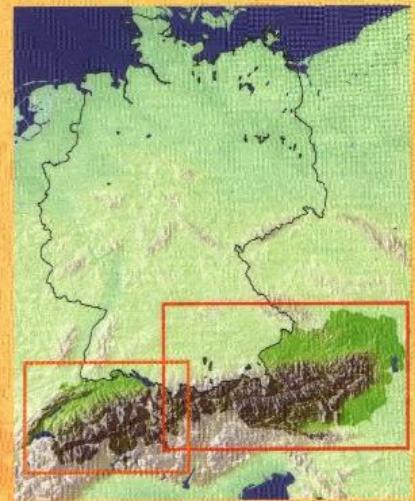
Wir haben uns bemüht, alle Inhaber von Bild- und Textrechten ausfindig zu machen. Sollten Rechteinhaber hier nicht aufgeführt sein, so ist der Verlag für entsprechende Hinweise dankbar.

Österreich
Österreich
Österreich
Österreich
Österreich
Österreich

Österreich



Schweiz



Schweiz
Schweiz
Schweiz



Kursbuch + Arbeitsbuch

TANGRAM 1 *aktuell*

Lektion 1-4

Tangram aktuell

- ▶ ist ein Grundstufenlehrwerk für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren
- ▶ führt in sechs Halbbänden zur Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- ▶ bietet zusätzlich einen Prüfungsvorbereitungsband zum Zertifikat Deutsch (Niveaustufe B1)

Niveaustufen

Tangram aktuell 1, Lektion 1-4 + Tangram aktuell 1, Lektion 5-8 ► A1

Tangram aktuell 2, Lektion 1-4 + Tangram aktuell 2, Lektion 5-8 ► A2

Tangram aktuell 3, Lektion 1-4 + Tangram aktuell 3, Lektion 5-8 ► B1

Dieser Band enthält

- eine integrierte CD zum Arbeitsbuch
- Abschlusstests zu jeder Lektion
- den Lernwortschatz jeder Lektion
- Möglichkeiten zur Selbstevaluation



Weitere Bestandteile zu diesem Buch:

1 CD/Kassette zum Kursbuch

Lehrerhandbuch

